Parallels Desktop® Upgrade to Windows 7

Benutzerhandbuch

Copyright © 1999-2010 Parallels, Inc.

ISBN: Nicht zutreffend
Parallels Holdings Ltd.
c/o Parallels Software Inc.
13755 Sunrise Valley Drive
Suite 600
Herndon, VA 20171
USA
Tel.: +1 (703) 815 5670
Fax: +1 (703) 815 5675

Copyright © 1999-2010 Parallels Holdings Ltd. und Tochterunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Parallels, Coherence, Parallels Transporter, Parallels Compressor, Parallels Desktop und Parallels Explorer sind eingetragene Marken von Parallels, Inc. Virtuozzo, Plesk, HSPcomplete und die entsprechenden Logos sind Marken von Parallels, Inc. Das Parallels-Logo ist eine Marke von Parallels, Inc.
Dieses Produkt basiert auf einer Technologie, die Gegenstand einer Reihe von ausstehenden Patentanmeldungen ist.
Virtuozzo ist eine patentierte Virtualisierungstechnologie, die durch die US-Patente 7.099.948, 7.076.633 und 6.961.868 geschützt wird und in den USA über ausstehende Patente verfügt.
Plesk und HSPcomplete sind patentierte Hostingtechnologien, die durch die US-Patente 7.099.948 und 7.076.633 geschützt werden und in den USA über ausstehende Patente verfügen.

Jeglicher Vertrieb dieser Produkte oder davon abgeleiteter Produkte ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Copyright-Inhabers nicht gestattet.

Apple, Bonjour, Finder, Mac, Macintosh und Mac OS sind Marken von Apple Inc.
Microsoft, Windows, Microsoft Windows, MS-DOS, Windows NT, Windows 95, Windows 98, Windows 2000, Windows XP, Windows 2003 Server, Windows Vista, Microsoft SQL Server, Microsoft Desktop Engine (MSDE) und Microsoft Management Console sind Marken oder eingetragene Marken der Microsoft Corporation.
Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds.
Red Hat ist eine eingetragene Marke von Red Hat Software, Inc.
SUSE ist eine eingetragene Marke von Novell, Inc.
Solaris ist eine eingetragene Marke von Sun Microsystems, Inc.
X Window System ist eine eingetragene Marke von X Consortium, Inc.
UNIX ist eine eingetragene Marke von The Open Group.
IBM DB2 ist eine eingetragene Marke der International Business Machines Corp.
SSH und Secure Shell sind Marken von SSH Communications Security, Inc.
MegaRAID ist eine eingetragene Marke von American Megatrends, Inc.
PowerEdge ist eine Marke der Dell Computer Corporation.
eComStation ist eine Marke von Serenity Systems International.
FreeBSD ist eine eingetragene Marke der FreeBSD Foundation.
Intel, Pentium, Celeron und Intel Core sind Marken oder eingetragene Marken der Intel Corporation.
OS/2 Warp ist eine eingetragene Marke der International Business Machines Corporation.
VMware ist eine eingetragene Marke von VMware, Inc.
Alle anderen Marken und Namen in diesem Dokument sind möglicherweise Marken ihrer jeweiligen Inhaber.

Inhalte

Einführung 5

Über Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 ... 5
Über dieses Handbuch ... 6
Aufbau dieses Handbuchs ... 6
Dokumentationskonventionen ... 7
Hilfe ... 8
Feedback ... 8
Kenntnis ... 9

Virtualisierungstechnologie – Grundlagen 10

VM-Technologie – Überblick ... 10
Parallels virtuelle Maschine ... 10

Grundlagen: Die Arbeit mit Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 13

Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 aktivieren ... 14
Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 registrieren ... 15
Aktualisieren von Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 ... 17
Automatische Aktualisierung ... 18
Manuelle Aktualisierung ... 19
Grundlegendes zur Benutzeroberfläche ... 20
Menüs ... 21
Symbolleiste ... 22
Statusleiste ... 24
Konfiguration der Parallels Desktop Upgrade to Windows 7-Einstellungen ... 25
Allgemeine Einstellungen ... 26
Tastatur-Einstellungen ... 27
USB-Einstellungen ... 28
Netzwerkeinstellungen ... 30
Speichereinstellungen ... 33
Update-Einstellungen ... 34
Feedback-Einstellungen ... 35
Proxy-Server-Einstellungen ... 36

Arbeiten in der virtuellen Maschine. 38

Wichtige Aufgaben in einer virtuellen Maschine durchführen ... 39
Virtuelle Maschinen starten und herunterfahren ... 39
Anhalten einer virtuellen Maschine ... 40
Virtuelle Maschine anhalten und zurücksetzen ... 41
Maus- und Tastatur-Synchronisierung ... 42
Maus & Tastatur erkennen und freigeben ... 42
Tastatur-Kurzbefehle in einer virtuellen Maschine ... 42
Darstellungsmodus ändern ... 43
Arbeiten im Coherence-Modus ... 44
Installation der Parallels Tools ... 45
Parallels Tools - Überblick ... 45
Installation der Parallels Tools in einem Windows-Gastbetriebssystem ... 47
Aktualisieren der Parallels Tools ... 48

Entfernen der Parallels Tools ... 48
Konfiguration zur Laufzeit ändern ... 49
Geräte verwenden ... 51
Einen Drucker in einer virtuellen Maschinen einrichten ... 51
USB-Geräte in einer virtuellen Maschine verwenden ... 55
Gemeinsam genutzte Ordner verwenden ... 56
Gemeinsam genutzte Ordner einrichten ... 56
Gemeinsam genutzte Ordner im Gastbetriebssystem darstellen ... 57
Virtuelle Festplatten komprimieren ... 58

Konfiguration der virtuellen Maschine 59

Allgemeine Einstellungen ... 60
Optionen ... 61
Einstellungen für Starten und Ausschalten ... 61
Optimierungseinstellungen ... 63
Einstellungen von Diensten ... 65
Sicherheitseinstellungen ... 66
Einstellungen für Gemeinsame Ordner ... 67
Einstellungen für das gemeinsame Profil ... 69
Einstellungen für gemeinsam genutzte Programme ... 71
Einstellungen für Internet-Programme ... 73
SmartMount-Einstellungen ... 75
Coherence-Einstellungen ... 76
Hardware ... 77
Boot-Sequenz-Einstellungen ... 77
Grafikeinstellungen ... 79
Disketteneinstellungen ... 80
CD-ROM-Optionen ... 81
Festplatteneinstellungen ... 82
Netzwerkadaptereinstellungen ... 87
Einstellungen für den Druckerport ... 88
Soundeinstellungen ... 90
USB-Einstellungen ... 91
Einstellungen für den seriellen Port ... 92
Generische SCSI-Geräte-Einstellungen ... 93
Geräte hinzufügen und entfernen ... 94
Initialisieren der neu hinzugefügten Festplatte ... 97
Netzwerkverbindungen auf einer virtuellen Maschine ... 98
Gemeinsames Netzwerk ... 99
Bridged-Ethernet Netzwerk ... 101
Host-exklusives Netzwerk ... 102

Fehlerbehebung und Einschränkungen 104

Technischer Support ... 104
Melden eines Problems an das Parallels-Team ... 105
Probleme mit Antivirus-Software ... 106

Glossar 106

Index 110

KAPITEL 1

Einführung

Mit Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 können Sie ein Upgrade von Windows XP oder Windows Vista auf Windows 7 problemlos durchführen, ohne Daten oder Programme zu verlieren.

In diesem Kapitel

Über Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 5
Über dieses Handbuch 6
Hilfe 8
Feedback 8
Kenntnis 9

Über Parallels Desktop Upgrade to Windows 7

Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 ist eine Virtualisierungslösung, die Sie beim Upgrade von Windows XP auf Windows 7 unterstützt:

- Wenn Sie einen Windows XP-basierten Computer besitzen, dann wird Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 Sie dabei unterstützen, ein reibungsloses Upgrade auf Windows 7 durchzuführen, ohne dass Sie irgendwelche Dateien oder Programme verlieren.
- Wenn Sie sowohl einen Windows XP- als auch einen Windows 7-basierten Computer haben, dann kann Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 alle Dateien und Programme von dem Windows XP-basierten Computer auf den Computer mit Windows 7 übertragen.
- Wenn Sie bereits selbst ein Upgrade Ihres Windows XP-Computer auf Windows 7 durchgeführt haben, dann kann Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 Sie dabei unterstützen, die Windows XP-Dateien und Programme aus dem Ordner `Windows.old` wiederherzustellen.

Während der zuvor genannten Upgrade-, Übertragungs- und Wiederherstellungsvorgehensweisen, erstellt Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 eine virtuelle Maschine mit Windows XP (eine virtuelle Kopie Ihres Windows XP-basierten Computers) auf dem Computer, auf dem Windows 7 ausgeführt wird. Wenn eines der übertragenen oder wiederhergestellten Windows XP-Programme nicht in Windows 7 unterstützt wird, dann können Sie es in der virtuellen Maschine unter Windows XP starten.

Über dieses Handbuch

Dieses Handbuch richtet sich an Benutzer, die Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 nutzen möchten, um von Windows XP nach Windows 7 umzuziehen. In diesem Handbuch finden Sie die notwendigen Informationen zu Ihrer Arbeit mit der virtuellen Maschinen mit Windows XP und zur Konfiguration von Parallels Desktop Upgrade to Windows 7.

Im Text verwendete Abkürzungen

Im vorliegenden Handbuch werden folgende Abkürzungen verwendet:

- *BS* wird in längeren Sätzen anstelle von *Betriebssystem* verwendet, ohne dadurch die Bedeutung des Satzes zu ändern.
- *VM* wird in längeren Sätzen anstelle von *Virtuelle Maschine* verwendet, ohne dadurch die Bedeutung des Satzes zu ändern.

Definitionen

Primäres Betriebssystem (primäres BS): In diesem Handbuch wird damit das Betriebssystem bezeichnet, dass die E-/A-Geräte des Computers steuert und das beim Einschalten des physischen Computers geladen wird.

Gastbetriebssystem (Gast-BS): Der Terminus bezeichnet ein Betriebssystem, dass unter Kontrolle der virtuellen Maschine ausgeführt wird.

Aufbau dieses Handbuchs

Das Handbuch ist wie folgt strukturiert:

- Einführung (S. 5) (die Sie im Moment lesen). Das Kapitel enthält grundlegende Informationen zum Produkt und zu diesem Handbuch.
- Technologie der virtuellen Maschine – Grundlagen (S. 10) Dieses Kapitel beinhaltet Informationen zur Ausführung und zu den Technologien der virtuellen Maschine.
- Grundlagen: Die Arbeit mit Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 (S. 13) Dieses Kapitel beinhaltet grundlegende Informationen zur Arbeit mit Parallels Desktop Upgrade to Windows 7.
- Arbeiten in der virtuellen Maschine (S. 38). Dieses Kapitel beinhaltet grundlegende Informationen zur Arbeit in der virtuellen Maschine.
- Konfigurieren der virtuellen Maschine (S. 59). Dieses Kapitel beinhaltet Informationen dazu, wie Sie die Konfiguration von virtuellen Maschinen ändern.
- Fehlerbehebung und Einschränkungen (S. 104). Dieses Kapitel bietet Lösungen für einige der bekannten Probleme

Dokumentationskonventionen

Bevor Sie mit der Verwendung dieses Handbuchs beginnen, sollten Sie sich mit den darin verwendeten Dokumentationskonventionen vertraut machen. Informationen zu den in der Dokumentation enthaltenen Fachbegriffen finden Sie im Glossar am Ende dieses Dokuments.

In der folgenden Tabelle sind die verwendeten Formatierungskonventionen dargestellt.

Formatierungskonvention	Art der Information	Beispiel
Fett	Elemente, die Sie auswählen sollen, z. B. Menüoptionen, Befehlstasten oder Listeneinträge.	Wechseln Sie zum Tab Ressourcen.
	Überschriften von Kapiteln, Abschnitten und Unterabschnitten.	Lesen Sie das Kapitel Grundlagen der Verwaltung.
Kursiv	Wird verwendet, um die Wichtigkeit einer Sache zu unterstreichen, einen Begriff einzuführen oder einen Befehlszeilenplatzhalter zu kennzeichnen, der durch einen wirklichen Namen oder Wert ersetzt werden muss.	Dies sind sogenannte *EZ-Templates*. Zum Zerstören eines Containers geben Sie `vzctl destroy` *`ctid`* ein.
`Monospace`	Die Namen von Befehlen, Dateien und Verzeichnissen.	Verwenden Sie `vzctl start`, um einen Container zu starten.
`Vorformatiert`	Computerausgaben auf dem Bildschirm bei Befehlszeilensitzungen; Quellcode in XML, C++ oder anderen Programmiersprachen.	`Saved parameters for Container 101`
`Monospace fett`	Ihre Eingaben im Gegensatz zu Computerausgaben auf dem Bildschirm.	**`# rpm –V virtuozzo-release`**
Taste+Taste	Tastenkombinationen, bei denen der Benutzer eine Taste gedrückt halten und währenddessen eine andere drücken muss.	Strg+P, Option(Alt)+F4

Neben den Formatierungskonventionen sollten Sie auch die in Parallels-Dokumenten verwendete Dokumentenstruktur kennen: Die Kapitel aller Handbücher werden in Abschnitte unterteilt, die dann wiederum in Unterabschnitte unterteilt sind. Beispielsweise ist Über dieses Handbuch ein Abschnitt und Dokumentationskonventionen ein Unterabschnitt.

Hilfe

Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 bietet mehrere Optionen für den Zugriff auf benötigte Informationen:

- Parallels Desktop Upgrade to Windows 7-Handbuch. Dieses Dokument enthält umfassende Informationen zum virtuellen Maschine mit Windows XP, zu dessen Verwendung und zur Fehlerbehebung. Sie können auf dieses Handbuch zugreifen, indem Sie im Hilfe-Menü von Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 die Parallels Desktop Upgrade to Windows 7-Hilfe aufrufen.
- Online-Dokumentation. Die PDF-Dokumentation für Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 und für andere Parallels-Produkte. Zum Aufruf der Seite mit der Online-Dokumentation wählen Sie im Menü Hilfe den Eintrag Online-Dokumentation.
- Kontextbezogene Hilfe. Durch Drücken der Taste F1 können Sie eine Hilfeseite für das aktive Fenster anzeigen.
- Parallels-Website (http://www.parallels.com/de/). Durchsuchen Sie die Support-Website, die Hilfedateien zum Produkt und einen Abschnitt mit häufig gestellten Fragen enthält.
- Parallels-Wissensdatenbank (http://kb.parallels.com/). Diese Online-Ressource enthält wertvolle Artikel zur Verwendung von Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 und anderen Produkten von Parallels.

Feedback

Wenn Sie in diesem Handbuch einen Tippfehler bemerken oder einen Verbesserungsvorschlag haben, würden wir uns sehr über Ihr Feedback freuen.

Der richtige Ort für Ihre Kommentare und Vorschläge ist die Seite für Feedback zur Parallels-Dokumentation (http://www.parallels.com/de/support/usersdoc/).

Kenntnis

Diese Software verwendet unter Umständen urheberrechtlich geschütztes Material; diese Verwendung wird hiermit im Folgenden anerkannt.

tinyBIOS

tinyBIOS wird als BIOS-System verwendet. Der Quell-Code wurde von PC Engines veröffentlicht und unterliegt Common Public License (CPL, freie Software-Lizenz) ist verfügbar unter http://www.ibm.com/developerworks/library/os-cpl.html.

Plex86/Bochs VGABios

Plex86/Bochs VGABios wird als Video-BIOS/Grafik-BIOS verwendet und ist entsprechend den Bedingungen von GNU Lesser General Public License lizenziert, verfügbar unter http://www.gnu.org/licenses/lgpl-2.1.html.

libmspack

libmspack wird verwendet, um die Inhalte von Microsoft CAB-Dateien zu extrahieren, und ist entsprechend den Bedingungen von GNU Lesser General Public License lizenziert, verfügbar unter http://www.gnu.org/licenses/lgpl-2.1.html.

KAPITEL 2

Virtualisierungstechnologie – Grundlagen

Dieses Kapitel enthält eine kurze Beschreibung der virtuellen Maschine mit Windows XP, ihre Spezifikationen und der zugrundeliegenden Technologien.

In diesem Kapitel

VM-Technologie – Überblick 10
Parallels virtuelle Maschine 10

VM-Technologie – Überblick

Die Parallels Desktop-Software basiert auf der VM-Technologie, mit deren Hilfe das primäre Betriebssystem des physischen Computers (das auf dem physischen Computer installierte Betriebssystem) und mehrere darauf ausgeführte virtuelle Maschinen die Hardwareressourcen des physischen Computers gemeinsam nutzen können.

Die VM-Technologie kann erfolgreich auf Computern verwendet werden, die die Intel-Virtualisierungstechnologie (Intel VT-x) unterstützen. Diese Technologie ermöglicht Parallels Desktop die Emulation virtueller Prozessoren in virtuellen Maschinen.

Intel VT-x ist in der Architektur neuer Intel-Prozessoren implementiert und wurde speziell für Plattformen entwickelt, auf denen mehrere Betriebssysteme ausgeführt werden. VT-x-Prozessoren ermöglichen eine präzisere Emulation virtueller Prozessoren. Weitere Informationen zur Intel-Virtualisierungstechnologie finden Sie auf der Intel-Website.

Parallels virtuelle Maschine

Parallels Desktop verbindet die Vorteile der VM- und der Intel-Virtualisierungstechnologie und ermöglicht Ihnen so, virtuelle Maschinen mit einer Vielzahl von Hardwaregeräten zu erstellen.

Eine virtuelle Maschine von Parallels funktioniert wie ein selbstständiger Computer mit folgender Hardware:

CPU	1-Kern Intel-CPU
Hauptplatine	Auf einem Intel i965-Chipset basierende Hauptplatine

RAM	bis zu 8 GB Arbeitsspeicher
Grafikkarte	VGA und SVGA mit VESA 3.0 kompatiblem Video-Adapter
Grafik-RAM	bis zu 256 MB Grafikspeicher
Diskettenlaufwerk	1.44 MB Diskettenlaufwerk, zugeordnet einer Imagedatei oder einem physischen Diskettenlaufwerk
IDE-Geräte	bis zu vier IDE-Geräte
▪ Festplatte	Festplattenlaufwerk zugeordnet einer Imagedatei (jeweils bis zu 2 TB)
▪ CD/DVD-ROM-Laufwerk	CD/DVD-ROM-Laufwerk zugeordnet einem echten Laufwerk oder einer Imagedatei
SCSI-Geräte	Bis zu 15 SCSI-Geräte
▪ Festplatte	Festplatte, die einer Imagedatei zugeordnet ist (je bis zu 2 TB)
▪ Generisches SCSI-Gerät	Generisches SCSI-Gerät
Netzwerkschnittstellen	Bis zu 16 Netzwerkschnittstellen: einschließlich einer virtuellen Netzwerkkarte (Ethernet), die mit RTL8029 kompatibel ist
Serielle Ports (COM)	Bis zu 4 serielle Ports (COM), die einem Socket oder einer Ausgabedatei zugeordnet sind
Parallel-Ports (LPT)	Bis zu 3 Parallel-Ports (LPT), die einer Ausgabedatei, einem echten Port oder einem Drucker zugeordnet sind
Soundkarte	AC'97-kompatible Soundkarte mit Aufnahmeunterstützung
Tastatur	Generische PC-Tastatur
Maus	PS/2-Radmaus

USB	Bis zu 8 USB 2.0- und bis zu 8 USB 1.1-Geräte

Die virtuelle Maschine wird in dem primären Betriebssystem als ein Dateien-Bündel (.pvm) gespeichert, welches die Konfigurationsdatei der virtuellen Maschine (.pvs), die Datei der virtuellen Festplatte (.hdd) und andere Dateien der virtuellen Maschine enthält.

Eine virtuelle Maschine kann über folgende Dateien verfügen:

`.pvm`	Paket mit den Dateien der virtuellen Maschine.
`.pvs`	Eine Konfigurationsdatei der virtuellen Maschine. Diese definiert die Konfiguration der Hardware und der Ressourcen einer virtuellen Maschine. Die Konfigurationsdatei wird beim Erstellen der virtuellen Maschine generiert.
`.hdd`	Eine Reihe gebündelter Dateien, die die virtuelle Festplatte einer virtuellen Maschine von Parallels darstellen. Wenn Sie eine virtuelle Maschine erstellen, können Sie sie mit einer neuen oder einer vorhandenen virtuellen Festplatte erstellen.
`.iso`	Imagedatei einer CD oder DVD. Virtuelle Maschinen behandeln ISO-Images wie echte CD/DVDs.
`.fdd`	Eine Disketten-Imagedatei. Virtuelle Maschinen behandeln FDD-Images wie echte Disketten.
`.txt`	Ausgabedateien für serielle und Parallel-Ports. Die `.txt`-Dateien werden generiert, wenn der mit einer Ausgabedatei verbundene serielle oder Parallel-Port zur Konfiguration der virtuellen Maschine hinzugefügt wird.

KAPITEL 3

Grundlagen: Die Arbeit mit Parallels Desktop Upgrade to Windows 7

Dieses Kapitel bietet grundlegende Informationen zur Arbeit mit Parallels Desktop Upgrade to Windows 7, nachdem Sie von Windows XP nach Windows 7 umgezogen sind.

In diesem Kapitel

Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 aktivieren 14
Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 registrieren 15
Aktualisieren von Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 17
Grundlegendes zur Benutzeroberfläche 20
Konfiguration der Parallels Desktop Upgrade to Windows 7-Einstellungen 25

Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 aktivieren

Um Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 zu aktivieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Wählen Sie im Menü Hilfe die Option Produkt aktivieren.

2 Geben Sie den Aktivierungsschlüssel in das entsprechende Feld ein:

3 Klicken Sie nach Fertigstellung auf OK.

Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 registrieren

Nachdem Sie Ihre Version von Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 mit Ihrem Aktivierungsschlüssel aktiviert haben, werden Sie zur Registrierung aufgefordert. Die Registrierung ermöglicht Ihnen Folgendes:

- Herunterladen der neuesten Updates für Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 sowie deren Installation
- Erstellen eines Backups des Produktschlüssels auf dem Parallels-Webserver, um diesen jederzeit wiederherstellen zu können
- Kontaktaufnahme mit dem Parallels-Supportteam
- Regelmäßiger Erhalt von Parallels-Nachrichten und -Ankündigungen

Sämtliche dieser Dienste, einschließlich des Produktschlüssel-Backups, sind für registrierte Benutzer von Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 kostenlos.

Um den Registrierungsvorgang zu starten, wählen Sie im Hilfe-Menü und dann Produkt registrieren.

Registrierungsvorgang

1 Geben Sie in dem Dialogfenster für die Registrierung Ihren Namen, Ihre E-Mail-Adresse und Ihre Anschrift in die entsprechenden Felder ein. Sie sollten auch angeben, wo Sie Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 verwenden werden.

2 Wenn Sie in der Liste Zur Nutzung den Eintrag Bei der Arbeit auswählen, werden Sie zum Eingeben einiger zusätzlicher Informationen aufgefordert. Parallels benötigt diese Informationen, um mehr über seine Kunden zu erfahren und ihnen so die bestmögliche Software und den bestmöglichen Service bieten zu können.

3 Um Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 zu registrieren, klicken Sie auf OK.

Aktualisieren von Parallels Desktop Upgrade to Windows 7

Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 bietet eine Aktualisierungsfunktion, die Sie dabei unterstützt, Ihre Installation von Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 auf dem neuesten Stand zu halten. Sie können die Aktualisierungsfunktion nur verwenden, wenn Ihr Computer mit dem Internet verbunden ist.

Die Suche nach Updates kann entweder *automatisch* oder *manuell* erfolgen.

- Es wird empfohlen, die *automatische* Aktualisierung zu aktivieren, damit Sie bei Verfügbarkeit von Updates benachrichtigt werden. Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 sucht regelmäßig nach verfügbaren Updates und informiert Sie darüber.
- Zusätzlich zur automatischen Aktualisierung können Sie jederzeit die *manuelle* Aktualisierung starten.

Automatische Aktualisierung

Zum Verwenden der automatischen Aktualisierungsfunktion muss Ihr Host-Computer über eine stabile Internetverbindung verfügen.

Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 ermöglicht Ihnen, eine automatischen Suche nach Updates einzurichten und die Häufigkeit zu bestimmen, mit der diese ausgeführt wird.

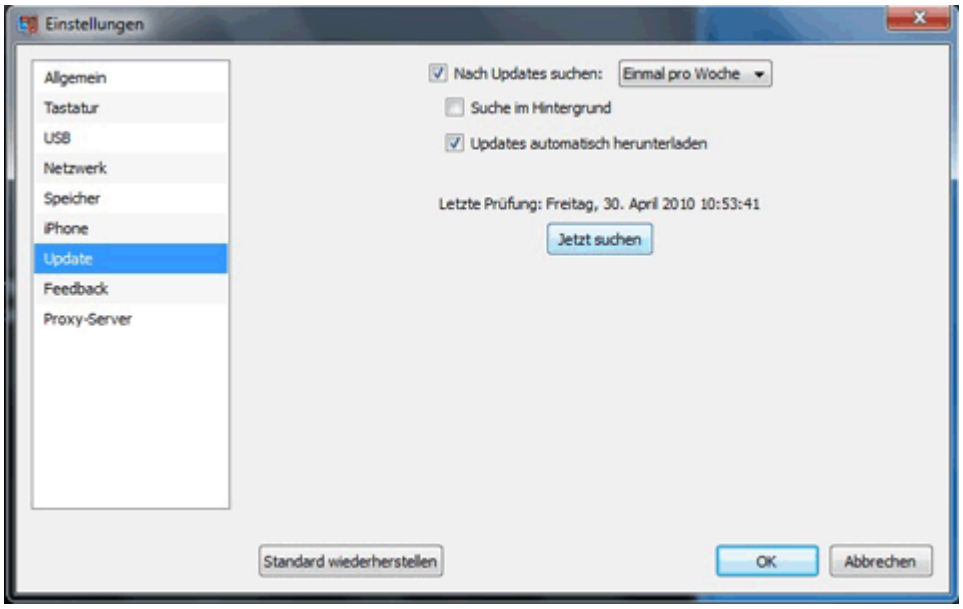
So richten Sie die automatische Suche nach Updates ein:

1. Öffnen Sie Ihre Windows-basierte virtuelle Maschine. Sie sollte im Fenstermodus (S. 43) angezeigt werden.
2. In dem Menü Datei wählen Sie Einstellungen und gehen Sie zum Bereich Update.
3. Im Bereich Update können Sie die erforderlichen Einstellungen definieren. Zum Einrichten der automatischen Suche nach neuen Versionen definieren Sie einfach die Suchfrequenz im Feld Nach Updates suchen. Das System kann einmal pro Tag, pro Woche oder pro Monat nach neuen Updates suchen. Wenn diese Optionen festgelegt sind, greift Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 auf den Parallels-Update-Server zu und benachrichtigt Sie, sobald ein Update verfügbar ist. Wenn Sie die automatische Suche nicht benötigen, können Sie diese auf einfache Weise ausschalten, indem Sie das Kontrollkästchen vor Nach Updates suchen frei lassen.

   Die Suche nach Updates nimmt einige Zeit in Anspruch. Wenn Sie nicht möchten, dass das Fenster der Suche auf dem Desktop angezeigt wird, können Sie die Suche auch im Hintergrund ausführen. Markieren Sie dazu die Option Suche im Hintergrund.

   Markieren Sie die Option Updates automatisch herunterladen, wenn alle verfügbaren Updates sofort und ohne Anzeige des Download-Fensters heruntergeladen werden sollen.

   Im Bereich Update können Sie auch eine manuelle Sofortsuche nach Updates ausführen. Um dies zu tun, klicken Sie einfach auf die Schaltfläche Jetzt prüfen. Wenn für Ihre Version von Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 Updates zur Verfügung stehen, werden sie im Download-Fenster angezeigt. Wählen Sie das/die Update(s) aus, das/die Sie installieren möchten, und klicken Sie auf die Taste Download. Befindet sich Ihre Version von Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 auf dem aktuellsten Stand, wird eine entsprechende Meldung eingeblendet.



4 Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf OK, um die Änderungen zu speichern und das Dialogfenster zu schließen.

Manuelle Aktualisierung

Mit Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 können Sie auch zu jedem beliebigen Zeitpunkt manuell nach Updates suchen.

So suchen Sie manuell nach Updates:

1 Öffnen Sie Ihre Windows-basierte virtuelle Maschine. Sie sollte im Fenstermodus (S. 43) angezeigt werden.

2 Wählen Sie im Menü Hilfe den Eintrag Nach Updates suchen. Das Programm startet die Suche nach Updates umgehend.

Während der Updater auf den Parallels-Update-Server zugreift und die verfügbaren Updates mit der installierten Version vergleicht, können Sie dieses Fenster ausblenden, indem Sie Suche im Hintergrund auswählen.

3 Wenn eines oder mehrere Updates verfügbar sind, werden diese im Fenster Parallels Update aufgeführt. Wählen Sie das zu installierende Update aus und klicken Sie auf Installieren.

Sie können das Update auch herunterladen, indem Sie auf den Button Download klicken. Zum Ändern des Download-Ordners geben Sie im Feld Download-Ordner den Pfad ein oder suchen Sie den Ordner mithilfe des Buttons Wählen.

Hinweis: Sie können das heruntergeladene Update später installieren, indem Sie den Download-Ordner suchen und das Installationsprogramm starten.

4 Klicken Sie auf OK, um mit der Installation zu beginnen.

5 Folgen Sie den Anweisungen des Installationsprogramms von Parallels Desktop Upgrade to Windows 7, um das Update zu installieren.

Hinweis: Falls das Installationsprogramm eine Liste mit Konflikte verursachenden Programme anzeigt, beenden Sie diese Programme und fahren Sie mit der Installation fort.

6 Wenn das Update installiert ist, klicken Sie auf Schließen, um das Installationsprogramm zu beenden.

Grundlegendes zur Benutzeroberfläche

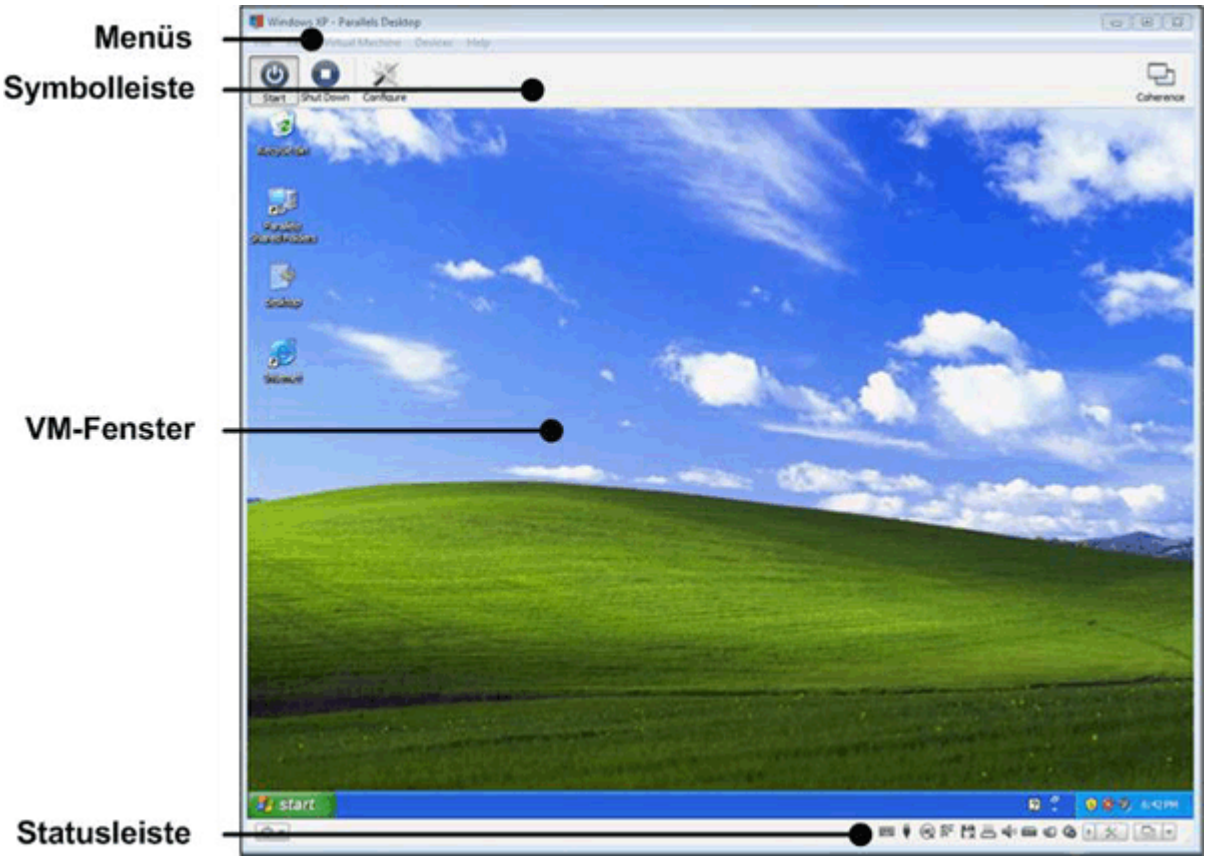
Wenn Sie Ihre Windows-basierte virtuelle Maschine öffnen, öffnet sich das Parallels Desktop Upgrade to Windows 7-Fenster. Das Parallels Desktop Upgrade to Windows 7-Fenster besteht aus verschiedenen Teilen:

Menüs - beinhaltet alle Kontrollelemente, die für Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 und die virtuelle Maschine verfügbar sind. Ausführliche Informationen finden Sie im Unterabschnitt Menüs (S. 21).

Symbolleiste - beinhaltet Buttons über die Sie virtuelle Maschinen und deren Erscheinungsbild verwalten können. Ausführliche Informationen finden Sie im Unterabschnitt Symbolleiste (S. 22).

Fenster der virtuellen Maschine - zeigt die virtuelle Maschine.

Statusleiste - zeigt die Geräteinformationen an, wenn die virtuelle Maschine ausgeführt wird. Ausführliche Informationen finden Sie im Unterabschnitt Symbolleiste (S. 24).



Menüs

Die Menüs von Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 beinhalten alle Kontrollelemente, die in Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 und der Windows-basierten virtuellen Maschine verfügbar sind.

Es gibt die folgenden Menüs:

- Über das Menü Datei können Sie Folgendes:
  - die Parallels Desktop Upgrade to Windows 7-Einstellungen anzeigen und bearbeiten (S. 25)
  - Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 beenden
- Das Menü Darstellung enthält Befehle für das Wechseln zwischen den unterschiedlichen Darstellungsmodi: der Coherence und der Fenstermodus. Sie können auch anpassen, wie das Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 angezeigt werden soll, und wie bestimmte Elemente des Windows-Desktops wie z.B. das Startmenü, die Windows-Taskleiste, der Desktop und der Papierkorb verwaltet werden sollen.
- Über das Menü Virtuelle Maschine können Sie Folgendes:
  - ein virtuelle Maschine verwalten (S. 38)
  - die Konfiguration einer virtuellen Maschine bearbeiten
  - Parallels Tools installieren (S. 45)
  - Parallels Tools aktualisieren (S. 48)
  - virtuelle Festplatten komprimieren (S. 58)
- Das Menü Geräte ist nur verfügbar, wenn die virtuelle Maschine ausgeführt wird. Über dieses Menü können Sie bestimmte Geräte und gemeinsam genutzte Ordner zur Laufzeit konfigurieren.
- Über das Menü Hilfe können Sie Folgendes:
  - die Hilfe von Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 von
  - Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 aktivieren (S. 14)
  - Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 registrieren (S. 15)
  - nach Updates suchen (S. 19)
  - ein Problem berichten (S. 105)

  Es zeigt auch das Dialogfenster Über Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 an.

Symbolleiste

Die Parallels Desktop Upgrade to Windows 7-Symbolleiste verfügt über Buttons für die am häufigsten verwendeten Befehle. Dazu gehören das Starten, Stoppen und Verwalten der virtuellen Maschine sowie die Anpassung der Darstellung.

Die meisten Buttons in der Symbolleiste sind erst nach dem Starten der virtuellen Maschine aktiviert. Wenn Sie auf eines Button in der Symbolleiste klicken, wird diese als gedrückt angezeigt.

Die Standard-Buttons in der Symbolleiste sind folgende:

Start. Mit diesem Button starten Sie eine virtuelle Maschine, die nicht ausgeführt wird oder sich im Pausen- oder Standby-Modus befindet.

Herunterfahren/Ausschalten. Verwenden Sie diesen Button, um Ihr Gastbetriebssystem ordnungsgemäß herunterzufahren.

Konfigurieren. Mit diesem Button können Sie das Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine öffnen.

Coherence. Mit diesem Button können Sie vom Fenstermodus in den Coherence (S. 43)-Modus wechseln.

Sie können der Symbolleiste auf einfache Weise neue Buttons hinzufügen: Klicken Sie einfach mit der rechten Maustaste auf die Symbolleiste, wählen Sie im Kontextmenü die Option Symbolleiste anpassen (S. 23) und ziehen Sie die gewünschten Elemente in die Symbolleiste.

Neustart. Mit diesem Button können Sie das vollständig geladene Gastbetriebssystem neu starten.

Pause. Verwenden Sie diesen Button, um die virtuelle Maschine anzuhalten, wenn Sie physischen Serverressourcen, die von dieser virtuellen Maschine verwendet werden, umgehend freizugeben.

Stopp. Mit diesem Button können Sie die virtuelle Maschine stoppen, wenn diese nicht korrekt ausgeführt wird und sich nicht ausschalten lässt.

Hinweis: Wenn Sie auf diesen Button klicken, während die virtuelle Maschine ausgeführt wird, verlieren Sie möglicherweise sämtliche nicht gespeicherten Daten. Zum Ausschalten einer virtuellen Maschine, die gerade ausgeführt wird, verwenden Sie die Option zum Herunterfahren für das darin installierte Gastbetriebssystem oder klicken Sie in der Symbolleiste auf den Button Ausschalten .

Zurücksetzen. Verwenden Sie diesen Button, um eine virtuelle Maschine auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen, beispielsweise wenn die Maschine nicht einwandfrei funktioniert.

Anpassen der Symbolleiste

Um die Darstellung der Symbolleistenelemente anzupassen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Symbolleiste, und wählen Sie im Kontextmenü den gewünschten Befehl:

- Symbol & Text. Wählen Sie diese Option, wenn für die Tasten in der Symbolleiste das Symbol und der Text angezeigt werden sollen.
- Nur Symbol. Mit dieser Option werden die Tasten in der Symbolleiste nur als Symbole angezeigt.
- Nur Text. Mit dieser Option werden die Tasten in der Symbolleiste nur als Text angezeigt.
- Kleine Symbole verwenden. Mit dieser Option werden die Tasten in der Symbolleiste in einer kleineren Version angezeigt.
- Element entfernen. Zeigen Sie auf ein Element in der Symbolleiste und nutzen Sie diesen Befehl, falls Sie dieses Element aus der Symbolleiste entfernen möchten.
- Symbolleiste anpassen. Mit diesem Befehl öffnen Sie den Bereich für die Symbolleisteneinstellungen. Siehe Beschreibung unten.

Um die Zusammenstellung und die Darstellung der Tasten in der Symbolleiste anzupassen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Symbolleiste, und wählen Sie im Kontextmenü den Befehl Symbolleiste anpassen. Mit diesem Befehl öffnen Sie den Bereich für die Symbolleisteneinstellungen. Dort können Sie Folgendes tun:

- neue Tasten zur Symbolleiste hinzufügen, indem Sie sie aus dem Einstellungsbereich in die Symbolleiste ziehen
- Tasten aus der Symbolleiste entfernen, indem Sie sie aus der Symbolleiste in den dem Einstellungsbereich ziehen
- Trennlinien zur Symbolleiste hinzufügen, indem Sie sie aus dem Einstellungsbereich in die Symbolleiste ziehen
- Zwischenräume zur Symbolleiste hinzufügen, indem Sie sie aus dem Einstellungsbereich in die Symbolleiste ziehen
- die aktuelle Zusammenstellung von Tasten durch die Standardzusammenstellung ersetzen, indem Sie diese in die Symbolleiste ziehen
- in der Liste Einblenden den Darstellungsmodus für die Tasten in der Symbolleiste auswählen

Klicken Sie auf Fertig, um die Änderungen zu übernehmen, die Sie im Bereich für die Symbolleisteneinstellungen vorgenommen haben.

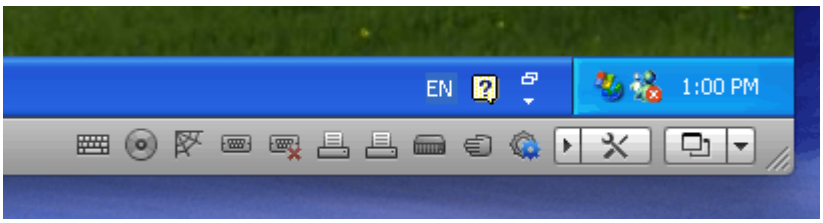
Statusleiste

Die Statusleiste besteht aus drei Teilen:

- die Geräte der virtuellen Maschine
- das Menü für den Darstellungsmodus
- das Statusmenü der virtuellen Maschine

Die Geräte der virtuellen Maschine

In der Statusleiste der virtuellen Maschine finden Sie eine Liste mit den Geräten, die mit der virtuellen Maschine verbunden sind. Die Liste ist nur verfügbar, wenn die virtuelle Maschine ausgeführt wird. Standardmäßig wird die Geräteliste der virtuellen Maschine ausgeblendet. Um die Liste anzuzeigen, klicken Sie auf den Links-Pfeil neben dem Button Konfigurieren.



Folgende Geräte werden in der Statusleiste mit Symbolen vertreten:

- Tastatur
- Diskettenlaufwerk
- CD/DVD-Laufwerk
- Festplatte
- Netzwerkadapter
- Soundkarte
- USB-Controller
- gemeinsame Ordner
- serieller Port
- Druckerport

Wenn sie das Symbol in der Statusleiste sehen, bedeutet das, dass die Parallels Tools (S. 45) veraltet sind und aktualisiert werden müssen.

Wenn ein Gerät zur Laufzeit verbunden oder getrennt werden kann (wie dies bei den meisten Geräten der Fall ist), dann stehen die jeweiligen Optionen im Kontextmenü des Geräts zur Verfügung. Klicken Sie auf ein Gerätesymbol, um das zugehörige Kontextmenü anzuzeigen, und wählen Sie den Befehl. Die unten stehende Abbildung zeigt das Kontextmenü für das CD/DVD-ROM-Laufwerk.

Außerdem können Sie CDs und DVDs oder entsprechende Images mit dem CD/DVD-ROM-Laufwerk der virtuellen Maschine verbinden sowie Disketten-Images mit dem Diskettenlaufwerk verbinden. Ziehen Sie dazu die erforderliche Imagedatei über das Symbol für das CD/DVD-ROM-Laufwerk in der Parallels Desktop-Statusleiste. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Ändern der Konfiguration zur Laufzeit.

Um Geräte zur Konfiguration der virtuellen Maschine hinzuzufügen oder um sie aus der Konfiguration zu entfernen, klicken Sie auf den Button Konfigurieren. Weitere detaillierte Informationen finden Sie unter Geräte hinzufügen und entfernen (S. 94).

Das Menü für den Darstellungsmodus

Um den Darstellungsmodus der virtuellen Maschine zu ändern, können Sie das Menü Darstellungsmodus in der Statusleiste verwenden. Klicken Sie auf den Pfeil nach unten und wählen Sie den gewünschten Darstellungsmodus aus dem Menü. Ausführliche Informationen zu den Darstellungsmodi finden Sie unter Ändern des Darstellungsmodus.

Das Statusmenü der virtuellen Maschine

Über das Statusmenü der virtuellen Maschine können Sie die virtuelle Maschine starten, ausschalten, in Standby schalten oder deren Zustand anderweitig verwalten. Klicken Sie auf den Statusbutton der virtuellen Maschine und wählen Sie den gewünschten Darstellungsmodus aus dem Menü.

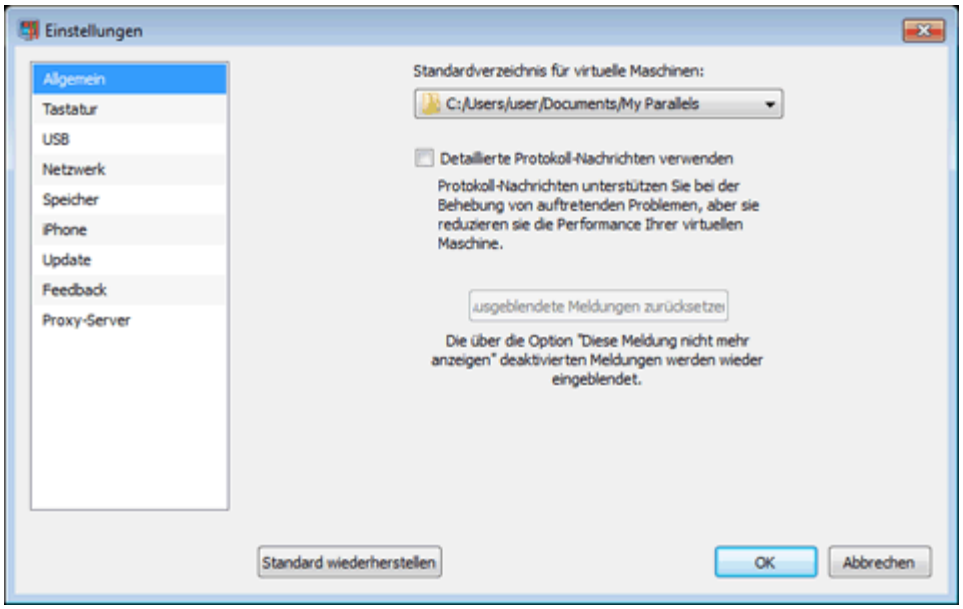
Konfiguration der Parallels Desktop Upgrade to Windows 7-Einstellungen

Allgemeine Einstellungen von Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 und der virtuellen Maschine mit Windows XP können in dem Dialogfenster Einstellungen konfiguriert werden. Sie öffnen dieses Dialogfenster, indem Sie im Menü Datei >Einstellungen wählen.

Allgemeine Einstellungen

Im Bereich Allgemein der Einstellungen von Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 können Sie Folgendes tun:

- detaillierte Protokollnachrichten aktivieren
- ausgeblendete Meldungen zurücksetzen



Verbose-Protokollierung aktivieren

Während Parallels Desktop ausgeführt wird, erstellt Parallels Desktop automatisch eine Protokolldatei, die vom Parallels Support-Team zur Lösung von Problemen und zur Verbesserung des Produkts verwendet werden kann. Wenn Sie die Option Detaillierte Protokollnachrichten verwenden aktivieren, dann wird Parallels Desktop ab diesem Zeitpunkt eine detailliertere Protokolldatei erstellen. Das kann hilfreich für das Support-Team von Parallels sein, benötigt aber mehr Festplattenplatz und kann die Systemleistung geringfügig verlangsamen.

Zurücksetzen von ausgeblendeten Meldungen

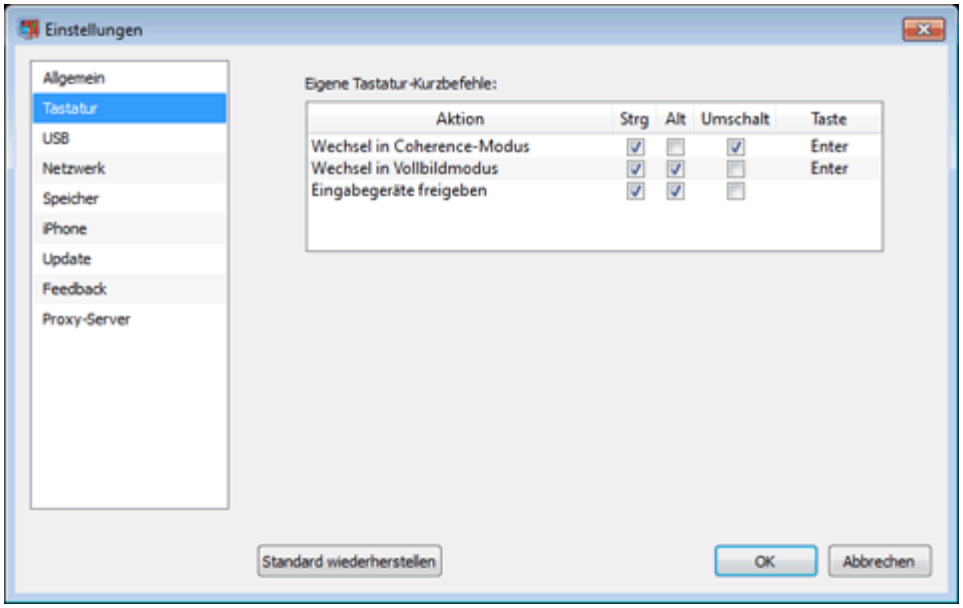
Einige Fenster von Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 und den <Assistenten> verfügen über die Option Diese Meldung nicht mehr anzeigen. Bei Auswahl dieser Option wird das entsprechende Fenster nicht mehr angezeigt, wenn Sie denselben Vorgang später noch einmal durchführen. Über die Taste Ausgeblendete Meldungen zurücksetzen können Sie sämtliche Fenster und Meldungen der <Assistenten> zurücksetzen, so dass sie bei Durchführung des jeweiligen Vorgangs wieder angezeigt werden.

Wiederherstellen der Standardeinstellungen

Mit der Taste Standard wiederherstellen können Sie für alle Optionen in diesem Bereich die Standardeinstellungen wiederherstellen.

Tastatur-Einstellungen

Im Bereich Tastatur der Parallels Desktop Upgrade to Windows 7-Einstellungen können Sie Tastatur-Kurzbefehle für bestimmte Befehle festlegen.



Sie können die folgenden Tastaturkombinationen festlegen:

- Für das Wechseln des Fenster des Gastbetriebssystems zum Coherence-Modus und zurück. Standardmäßig lautet diese Tastenkombination Strg+Umschalt+Alt.
- Für die Freigabe von Tastatur und Maus im primären Betriebssystem ist die standardmäßig festgelegte Tastenkombination Strg+Alt.

Sie können eigene Tastenkombinationen für diese Vorgänge festlegen. Die Tastenkombination beinhaltet eine Taste und eine oder mehrere Zusatztasten (Strg, Alt oder Umschalt).

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine neue Tastenkombination festzulegen:

1. Wählen Sie eine oder mehrere Zusatztasten aus.
2. Um eine normale Taste hinzuzufügen, doppelklicken Sie auf das Feld Taste und drücken Sie auf die entsprechende Taste auf Ihrer Tastatur.

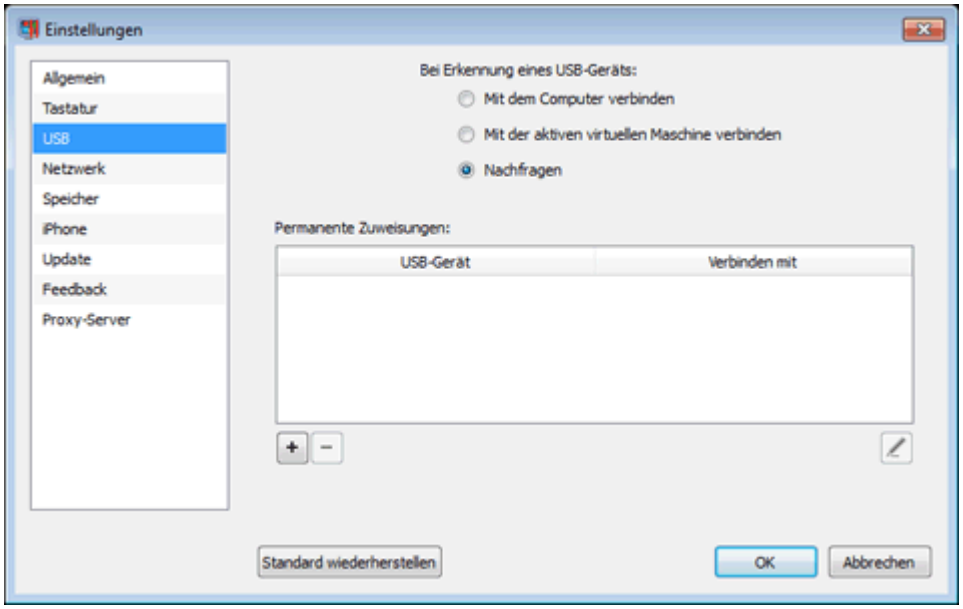
Hinweis: Wenn Sie die Parallels Tools installieren, (S. 45)werden Maus und Tastatur im Bildschirm der virtuellen Maschine freigegeben, ohne vorher eine Tastenkombination drücken zu müssen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Einbinden und Freigeben der Tastatur und Maus (S. 42).

Wiederherstellen der Standardeinstellungen

Mit der Taste Standard wiederherstellen können Sie für alle Optionen in diesem Bereich die Standardeinstellungen wiederherstellen.

USB-Einstellungen

In dem Bereich USB in den Einstellungen von Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 können Sie festlegen, wie USB-Geräte verbunden werden sollen, die an Ihren physischen Computer angeschlossen werden.



Allgemeines Verhalten

Sie haben die folgenden Möglichkeiten, um festzulegen, wie mit einem neuen USB-Gerät verfahren werden soll, das an den Host-Computer angeschlossen wird:

- Mit dem Computer verbinden. Wenn Sie diese Option auswählen, dann wird das USB-Gerät, das an den Host angeschlossen wird, mit dem Host verbunden.
- Mit der aktiven virtuellen Maschine verbinden. Mit dieser Option wird ein an den Host angeschlossenes USB-Gerät automatisch mit der virtuellen Maschine verbunden, die gerade auf Ihrem Host ausgeführt wird. Wenn keine virtuelle Maschine ausgeführt wird, wird das USB-Gerät mit dem primären Betriebssystem verbunden.
- Nachfragen. Mit dieser Option können Sie jedes Mal, wenn Sie ein USB-Gerät an den Host-Computer anschließen, die Art der gewünschten Verbindung auswählen.

Permanente Zuweisungen

Sie haben auch die Möglichkeit, für bestimmte USB-Geräte permanente Zuweisungen vorzunehmen. Diese Zuweisungen werden in der Liste Permanente Zuweisungen angezeigt.

So fügen Sie eine neue Zuweisung hinzu:

1 Klicken Sie auf den Button Hinzufügen + unterhalb der Liste Permanente Zuweisungen.

2 Klicken Sie in der Spalte USB-Gerät auf das Gerätefeld, um ein USB-Gerät aus der Liste auszuwählen.

3 Doppelklicken Sie in der Spalte Verbinden mit auf das Zielfeld, um die Liste der verfügbaren Ziele zu öffnen. Wählen Sie die virtuelle Maschine aus, mit der Sie dieses Gerät verbinden möchten. Wenn Sie dieses Gerät mit dem Host verbinden möchten, wählen Sie Computer.

Hinweis: Zur Verwendung des USB-Geräts in einer virtuellen Maschine müssen Sie eventuell benötigte Treiber im Gastbetriebssystem installieren. Erforderliche Treiber erhalten Sie beim Hersteller des betreffenden Gerätes.

4 Klicken Sie auf OK, um die Änderungen zu übernehmen.

Hinweis: Sie können bis zu acht USB 2.0-Geräte und bis zu acht USB 1.1-Geräte mit einer virtuellen Maschine verbinden.

Die Zuweisung lässt sich ändern, indem Sie über die Felder USB-Gerät und Verbinden mit das Gerät und das Ziel bearbeiten.

Um eine vorhandene Zuweisung zu löschen, wählen Sie sie in der Liste Permanente Zuweisungen aus und klicken auf den Button Entfernen .

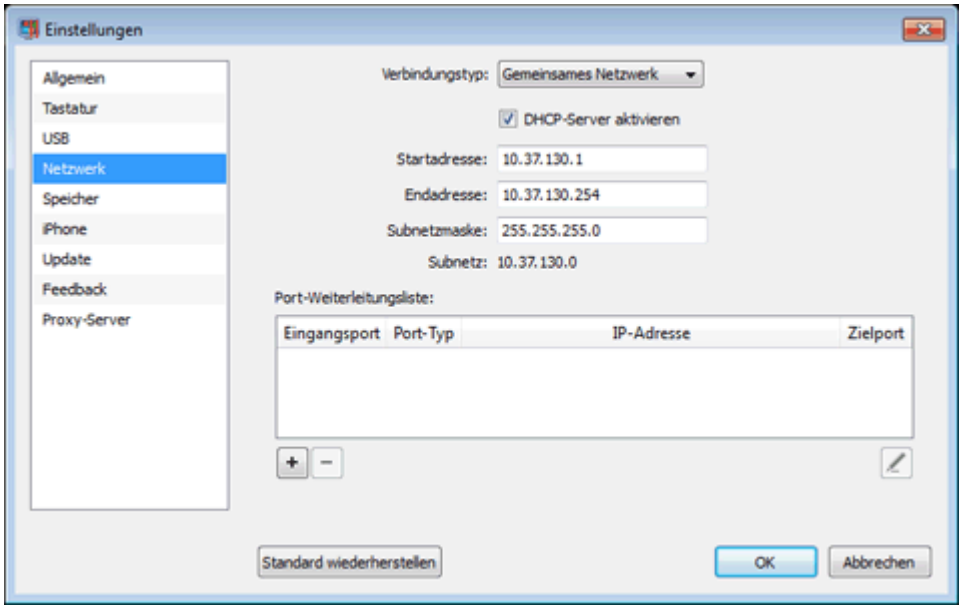
Weitere Informationen zur Verwendung von USB-Geräten in virtuellen Maschinen Verwenden von USB-Geräten in einer virtuellen Maschine (S. 55).

Wiederherstellen der Standardeinstellungen

Mit der Taste Standard wiederherstellen können Sie für alle Optionen in diesem Bereich die Standardeinstellungen wiederherstellen.

Netzwerkeinstellungen

Im Bereich Netzwerk der Parallels Desktop Upgrade to Windows 7-Einstellungen können Sie die Netzwerkeinstellungen für Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 und Ihre virtuelle Maschine mit Windows XP konfigurieren.



Sie können festlegen, aus welchem IP-Adressbereich Ihrer virtuellen Maschine eine IP-Adressen zugewiesen werden soll, je nachdem, ob sie im Netzwerkmodus *Gemeinsames Netzwerk (S. 99)* oder *im Netzwerkmodus Host-exklusives Netzwerk (S. 102)betrieben wird.*

So bearbeiten Sie die Host-exklusiven Netzwerkeinstellungen:

1. Wählen Sie in der Liste Verbindungstyp den Eintrag Host-exklusives Netzwerk.
2. Wählen Sie die Option DHCP-Server aktivieren, um den Parallels-DHCP-Server zu aktivieren. Dieser Server weist der virtuellen Maschine, die im Host-exklusiven Netzwerkmodus ausgeführt wird, automatisch eine IP-Adresse aus dem IP-Adressbereich zu, den Sie in den entsprechenden Feldern unterhalb dieser Option definieren.
3. Konfigurieren Sie bei Bedarf die Startadresse und die Endadresse, und legen Sie die Subnetzmaske fest.

   Weitere Informationen zur Konfiguration der Host-exklusiven Netzwerkparameter finden Sie unter Host-exklusives Netzwerk (S. 102).

So bearbeiten Sie die Gemeinsames Netzwerk-Einstellungen:

1. Wählen Sie in der Liste Verbindungstyp den Eintrag Gemeinsames Netzwerk.
2. Wählen Sie die Option DHCP-Server aktivieren, um den Parallels-DHCP-Server zu aktivieren. Dieser Server weist der virtuellen Maschine, die im Gemeinsamen Netzwerkmodus ausgeführt wird, automatisch eine IP-Adresse aus dem IP-Adressbereich zu, den Sie in den entsprechenden Feldern unterhalb dieser Option definieren.
3. Konfigurieren Sie bei Bedarf die Startadresse und die Endadresse, und legen Sie die Subnetzmaske fest.

   Weitere Informationen zur Konfiguration der Gemeinsames Netzwerk-Einstellungen finden Sie unter Gemeinsames Netzwerk (S. 99).

Die Werte für Startadresse und Endadresse legen die erste und die letzte IP-Adresse fest, wobei die erste IP-Adresse normalerweise dem DHCP-Server zugewiesen wird. Die zweite Adresse erhält in der Regel das Hostbetriebssystem. Der Bereich für IP-Adressen sollte zu demselben Subnetz gehören.

Port-Weiterleitung

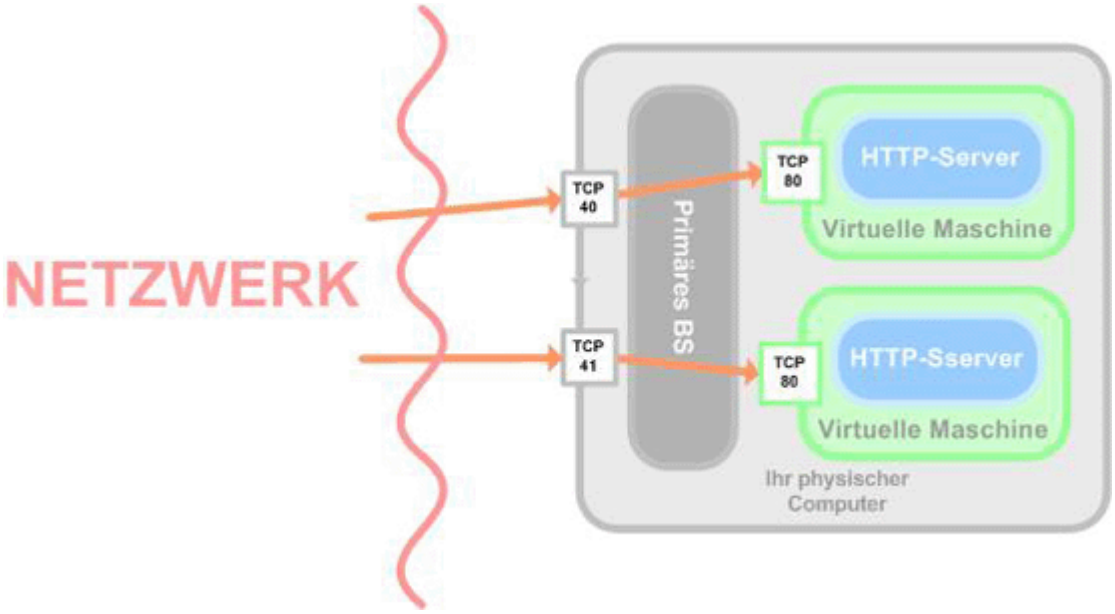
Normalerweise ist es nicht möglich, von externen Computern aus auf die virtuelle Maschine zu zugreifen, die im Gemeinsamen Netzwerkmodus betrieben werden. Die Port-Weiterleitung ermöglicht Computern im lokalen Netzwerk und im Internet, Daten zu Ihrer virtuellen Maschine zu übermitteln, die das Gemeinsame Netzwerk-Modus verwendet. Die Daten, die an einen bestimmten Port auf dem Host-Computer gesendet werden, werden an einen Port Ihrer virtuellen Maschine weitergeleitet. Diese Weiterleitung richtet sich nach der Port-Weiterleitungsregel.

So fügen Sie eine neue Port-Weiterleitungsregel hinzu:

1. Klicken Sie unterhalb der Port-Weiterleitungsliste auf den Button Hinzufügen .
2. Gehen Sie in dem Fenster, das angezeigt wird, folgendermaßen vor:
   - Geben Sie im Feld Port-Typ den Port-Typ an, der beim Herstellen von Netzwerkverbindungen verwendet werden soll. Sie können zwischen den Port-Typen TCP und UDP wählen.
   - Geben Sie im Feld Eingehender Port die Portnummer auf den Host-Computer an, die Sie für den Datentransfer verwenden möchten.
   - Geben Sie im Feld IP-Adresse die IP-Adresse Ihrer virtuellen Maschine an.
   - Legen Sie im Feld Zielport den Port der virtuelle Maschine fest, an den die Daten übertragen werden sollen.

3 Klicken Sie auf OK, um die Regel hinzuzufügen.

Wenn die Regel hinzugefügt wird, verwenden Sie die folgende IP-Adessenkombination für externe Verbindungen zu Ihrer virtuellen Maschine hinzuzufügen: `<IP-Adresse Ihres physischen Computers>:<Eingehender Port>`.



Um eine vorhandene Port-Weiterleitungsregel zu bearbeiten, wählen Sie sie in der Tabelle Port-Weiterleitungsliste aus, klicken Sie auf den Button Bearbeiten, und bearbeiten Sie im angezeigten Fenster die nötigen Parameter.

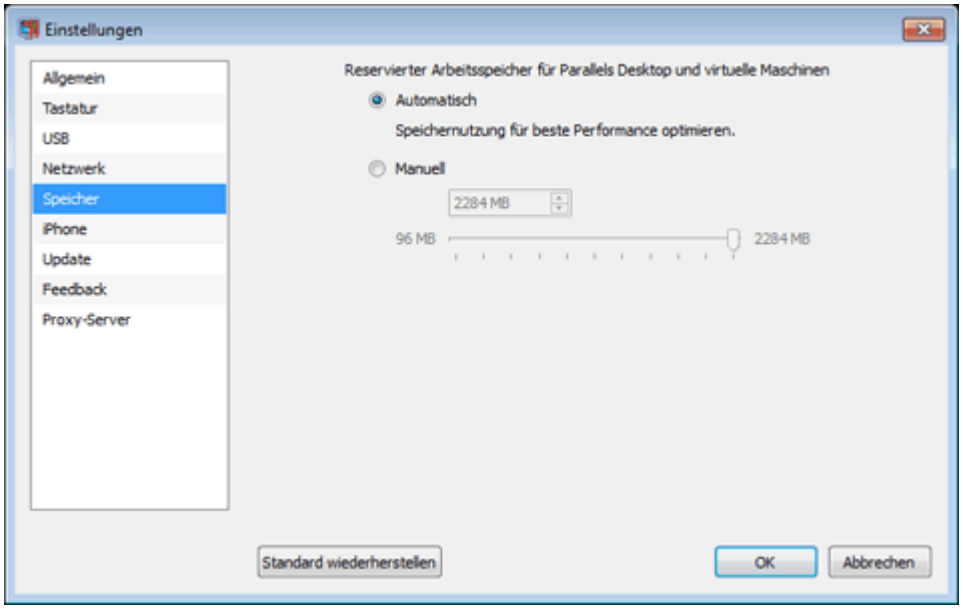
Um eine vorhandene Port-Weiterleitungsregel zu löschen, wählen Sie sie in der Tabelle Port-Weiterleitungsliste aus und klicken Sie auf den Button Entfernen.

Wiederherstellen der Standardeinstellungen

Mit der Taste Standard wiederherstellen können Sie für alle Optionen in diesem Bereich die Standardeinstellungen wiederherstellen.

Speichereinstellungen

Im Bereich Speicher der Parallels Desktop Upgrade to Windows 7-Einstellungen können Sie festlegen, wie viel physischen Arbeitsspeicher (RAM) das System für die virtuelle Maschine, die auf Ihrem physischen Computer ausgeführt wird, maximal reserviert.



Standardmäßig ist die Option Automatisch ausgewählt. In diesem Fall wird der Arbeitsspeicher, der der ausgeführten virtuellen Maschine zur Verfügung steht, unter Berücksichtigung der folgenden Faktoren automatisch berechnet:

- Menge an Arbeitsspeicher, die auf Ihrem physischen Computer installiert ist
- Menge an Arbeitsspeicher, die das Betriebssystem für den Betrieb benötigt

Sie können das Standardverhalten neu definieren und die Menge an Arbeitsspeicher, die der aktiven virtuelle Maschine zur Verfügung steht, manuell festlegen. Wählen Sie dazu die Option Manuell, und legen Sie den gewünschten Wert in einer der folgenden Weisen fest:

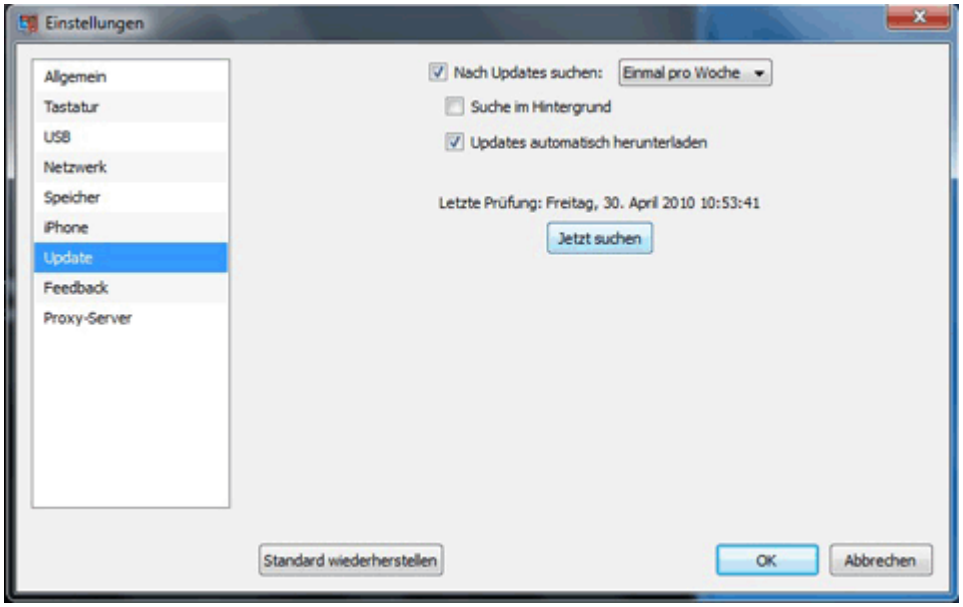
- Verschieben Sie den Schieberegler oder
- verwenden Sie die Drehfeldpfeile oder
- geben Sie den Wert direkt in das Feld ein.

Wiederherstellen der Standardeinstellungen

Mit der Taste Standard wiederherstellen können Sie für alle Optionen in diesem Bereich die Standardeinstellungen wiederherstellen.

Update-Einstellungen

Im Fenster Update der Einstellungen von Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 können Sie vorgeben, wie häufig das Programm nach Updates suchen soll.



Der Abschnitt Nach Updates suchen gibt vor, wie die Software Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 aktualisiert wird. Standardmäßig sucht Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 einmal pro Woche nach verfügbaren Updates, sofern das Programm Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 ausgeführt wird und Ihr physischer Computer mit dem Internet verbunden ist. Sie können das Zeitintervall für die Suche nach Updates ändern, indem Sie in der Liste Nach Updates suchen die gewünschten Option auswählen. Folgende Optionen sind verfügbar:

- Einmal pro Tag. Wählen Sie diese Option, wenn Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 täglich nach Updates suchen soll.
- Einmal pro Woche. Wählen Sie diese Option, wenn Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 wöchentlich nach Updates suchen soll.
- Einmal pro Monat. Wählen Sie diese Option, wenn Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 monatlich nach Updates suchen soll.

Die Suche nach Updates nimmt einige Zeit in Anspruch. Wenn Sie nicht möchten, dass das Fenster der Suche auf dem Desktop angezeigt wird, können Sie die Suche auch im Hintergrund ausführen. Markieren Sie dazu die Option Suche im Hintergrund.

Markieren Sie die Option Updates automatisch herunterladen, wenn alle verfügbaren Updates sofort und ohne Anzeige des Download-Fensters heruntergeladen werden sollen.

Außerdem haben Sie jederzeit die Möglichkeit, manuell nach Updates zu suchen. Klicken Sie dazu auf die Taste Jetzt suchen.

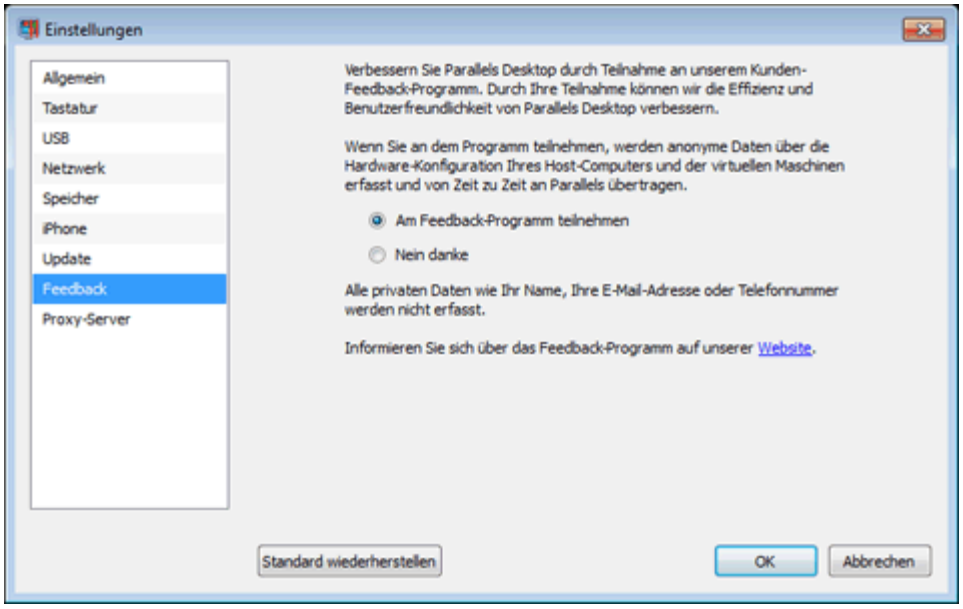
- Wenn für Ihre Version von Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 Updates zur Verfügung stehen, werden sie im Download-Fenster angezeigt. Wählen Sie die Updates, die installiert werden sollen, und klicken Sie auf die Taste Download.
- Befindet sich Ihre Version von Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 auf dem aktuellsten Stand, wird eine entsprechende Meldung eingeblendet.

Wiederherstellen der Standardeinstellungen

Mit der Taste Standard wiederherstellen können Sie für alle Optionen in diesem Bereich die Standardeinstellungen wiederherstellen.

Feedback-Einstellungen

Über das Feedback-Fenster können Sie am Kundenfeedback-Programm von Parallels teilnehmen.


Einstellungen
Allgemein
Tastatur
USB
Netzwerk
Speicher
iPhone
Update
Feedback
Proxy-Server
Verbessern Sie Parallels Desktop durch Teilnahme an unserem Kunden-Feedback-Programm. Durch Ihre Teilnahme können wir die Effizienz und Benutzerfreundlichkeit von Parallels Desktop verbessern.
Wenn Sie an dem Programm teilnehmen, werden anonyme Daten über die Hardware-Konfiguration Ihres Host-Computers und der virtuellen Maschinen erfasst und von Zeit zu Zeit an Parallels übertragen.
Am Feedback-Programm teilnehmen
Nein danke
Alle privaten Daten wie Ihr Name, Ihre E-Mail-Adresse oder Telefonnummer werden nicht erfasst.
Informieren Sie sich über das Feedback-Programm auf unserer Website.
Standard wiederherstellen
OK
Abbrechen

Wenn Sie an diesem Programm teilnehmen, erfasst Parallels Informationen über Ihren Host-Computer und die Konfiguration der virtuellen Maschine. Anhand der erfassten Informationen können wir das Produkt noch besser an Ihren Bedarf anpassen.

Bei Teilnahme werden folgende Arten von Daten erfasst:

- Hardware-Konfiguration des Host-Computers;
- Software-Konfiguration des Host-Computers und die virtuelle Maschine (Software, die in der virtuellen Maschine installiert wurde);
- Konfigurationsdateien der virtuellen Maschinen

Private Daten wie Ihr Name, Ihre E-Mail-Adresse, Telefonnummer und Tastatureingaben werden nicht erfasst.

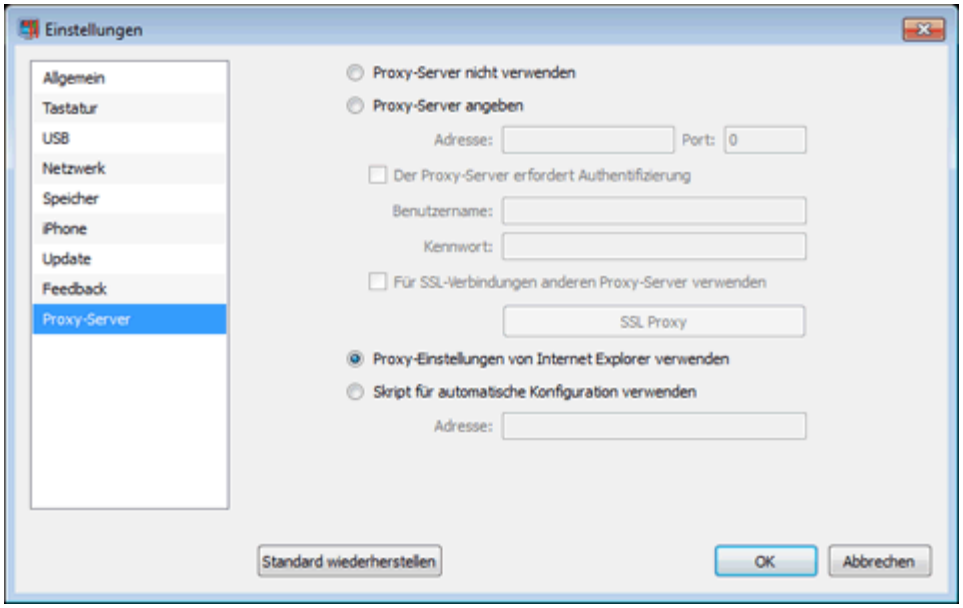
Weitere Informationen finden Sie auf der Seite des Kundenfeedback-Programms auf der Website von Parallels (klicken Sie auf den Link in diesem Fenster).

Wiederherstellen der Standardeinstellungen

Mit der Taste Standard wiederherstellen können Sie für alle Optionen in diesem Bereich die Standardeinstellungen wiederherstellen.

Proxy-Server-Einstellungen

In den Einstellungen von Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 können Sie über den Bereich Proxy-Server eine Reihe von Proxy-Server spezifische Einstellungen konfigurieren.



Falls Sie nicht möchten, dass Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 einen Proxy-Server für Netzwerkverbindungen verwendet, wählen Sie die Option Keinen Proxy-Server verwenden und klicken Sie auf OK.

Falls Sie möchten, dass Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 einen Proxy-Server für Netzwerkverbindungen verwendet, dann haben Sie die folgenden Möglichkeiten:

- Sie können die Option Proxy-Server festlegen wählen und die die Proxy-Server-Einstellungen manuell bereit stellen.

  Falls Sie die Option Proxy-Server festlegen auswählen, dann müssen Sie die Adresse und den Port des Proxy-Servers angeben. Falls der Proxy-Server eine Authentifizierung erfordert, wählen Sie die Option Proxy-Server erfordert Authentifizierung und geben Sie die entsprechenden Anmeldeinformationen in den Feldern Benutzername und Passwort ein. Wählen Sie die Option Anderen Proxy-Server für SSL-Verbindungen wählen, falls Sie einen SSL-Proxy-Server für sichere Verbindungen verwenden möchten. Klicken Sie auf den Button SSL-Proxy und geben Sie in dem Fenster SSL-Proxy die Adresse und den Port des SSL-Proxy-Servers an. In diesem Fenster können Sie auch die Anmeldedaten für den Zugriff auf den Server angeben (falls nötig). Falls Sie die Option Anderen Proxy-Server für SSL-Verbindungen verwenden deaktivieren, dann wird der erste angegebene Proxy-Server für alle Verbindungen verwendet.

- In einem primären Windows-Betriebssystem können Sie die Option Proxy-Einstellungen von Internet Explorer verwenden auswählen, um die Verbindungseinstellungen des Internet Explorers zu verwenden.

  Falls Sie die Option Proxy-Einstellungen des Internet Explorers verwenden auswählen, klicken Sie auf OK, damit die Änderungen wirksam werden.

- In einem primären Windows-Betriebssystem, können Sie auch die Option Automatisches Konfigurationsskript verwenden wählen, um die Proxy-Server-Einstellungen zu konfigurieren.

  Falls Sie die Option Automatisches Konfigurationsskript verwenden auswählen, dann müssen Sie den Pfad zu diesem Skript in dem Feld Adresse eingeben. Klicken Sie auf OK, damit die Änderungen wirksam werden.

Wiederherstellen der Standardeinstellungen

Mit der Taste Standard wiederherstellen können Sie für alle Optionen in diesem Bereich die Standardeinstellungen wiederherstellen.

KAPITEL 4

Arbeiten in der virtuellen Maschine.

Dieses Kapitel erklärt, wie Sie eine virtuelle Maschine starten, stoppen, zurücksetzen oder in Standby setzen. Dieses Kapitel informiert Sie über die Aktionen, die Sie mit der virtuellen Maschine durchführen können, während das Gastbetriebssystem ausgeführt wird.

In diesem Kapitel

Wichtige Aufgaben in einer virtuellen Maschine durchführen 39
Maus- und Tastatur-Synchronisierung 42
Darstellungsmodus ändern 43
Installation der Parallels Tools 45
Konfiguration zur Laufzeit ändern 49
Geräte verwenden 51
Gemeinsam genutzte Ordner verwenden 56
Virtuelle Festplatten komprimieren 58

Wichtige Aufgaben in einer virtuellen Maschine durchführen

Virtuelle Maschinen starten und herunterfahren

virtuelle Maschine starten

Um die virtuelle Maschine zu starten, öffnen Sie sie zuerst, indem Sie auf Start -> Alle Programme -> Parallels -> Parallels Desktop -> Windows XP verwenden klicken und wählen sie dann eine der beschriebenen Vorgehensweisen:

- klicken Sie in der Symbolleiste von Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 auf Start oder
- klicken Sie im Menü Virtuelle Maschine auf Start.

Sie können die Windows-basierte virtuelle Maschine auch starten, indem Sie ein Programm öffnen, das für die virtuelle Maschine konfiguriert wurde oder indem Sie eine Datei öffnen, für die festgelegt wurde, dass sie mit einem Programm aus der virtuellen Maschine geöffnet werden soll. In diesen Fällen wird die virtuelle Maschine im Coherence-Modus (S. 43) gestartet.

Hinweis: Wenn Sie nach dem Hochfahren des Computers ein Programm zum ersten Mal öffnen, kann es ein wenig dauern (ca. 2-3 Minuten), bis das Programm in der virtuellen Maschine unter Windows XP gestartet wird.

Nachdem die virtuelle Maschine gestartet ist, wird automatisch das darin installierte Gastbetriebssystem gestartet.

Virtuelle Maschine ausschalten

Um die virtuelle Maschine auszuschalten, wechseln Sie den Darstellungsmodus der virtuellen Maschine in den Fenstermodus (S. 43) und wählen Sie eine der folgenden Vorgehensweisen:

- fahren Sie das in Ihrer virtuellen Maschine installierte Gastbetriebssystem wie gewohnt herunter,
- klicken Sie in der Symbolleiste von Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 auf Ausschalten oder
- wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine Ausschalten.

Anhalten einer virtuellen Maschine

Beim Anhalten einer virtuellen Maschine werden die von ihr zu diesem Zeitpunkt genutzten Ressourcen wie Arbeitsspeicher und CPU freigegeben. Die frei gegebenen Ressourcen können von dem Host-Computer und dessen Anwendungen verwendet werden.

Hinweis: Nur die RAM-Menge, die vom Gastbetriebssystem benötigt wird, wird wieder freigegeben. Der Speicher, der von dem Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 benötigt wird, wird weiterhin gesperrt sein.

Sie haben folgende Möglichkeiten, um eine virtuelle Maschine zu unterbrechen:

- Klicken Sie in der Parallels Desktop Upgrade to Windows 7-Symbolleiste auf den Button Standby .
- wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine die Option Pause.

Das Fenster einer virtuellen Maschine, die sich im Standby-Modus befindet, ist ausgegraut. Um die ausgeführte virtuelle Maschine fortzusetzen, klicken Sie in der Parallels Desktop Upgrade to Windows 7-Symbolleiste auf den Button Fortsetzen oder wählen Sie Fortsetzen im Menü der Virtuellen Maschine.

Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 verhält sich im Prinzip wie ein normales Computerprogramm. Es besteht daher keine Notwendigkeit, die virtuelle Maschine in den Pausen- oder Standby-Modus zu schalten oder sie herunterzufahren, bevor Sie den Host-Computer in den Ruhezustand versetzen. Im Standby-Modus weist den Host-Computer den laufenden Programmen (und dazu gehören auch Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 und der Windows virtuellen Maschine) keinerlei Ressourcen zu, sodass die Programme automatisch gestoppt werden. Wenn Sie den Host-Computer wieder starten, wird auch die Ausführung der Programme fortgesetzt, und Sie können direkt weiterarbeiten.

Virtuelle Maschine anhalten und zurücksetzen

Stoppen einer virtuellen Maschine

Wenn das Gastbetriebssystem nicht heruntergefahren werden kann, haben Sie folgende Möglichkeiten, um das Beenden der virtuellen Maschine zu erzwingen:

- Klicken Sie in der Symbolleiste auf den Button Ausschalten (S. 22)
- Wählen Sie Ausschalten über das Menü der virtuellen Maschine

Achtung: Wenn Sie die Beendigung einer virtuellen Maschine erzwingen, verlieren Sie möglicherweise sämtliche nicht gespeicherten Daten.

Zurücksetzen einer virtuellen Maschine

Wenn Ihre virtuelle Maschine aufgrund eines Programmfehlers nicht mehr reagiert, können Sie sie zurücksetzen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine virtuelle Maschine zurückzusetzen:

- Klicken Sie in der Symbolleiste auf den Button Zurücksetzen (S. 22). Falls dieser Button nicht in der Symbolleiste angezeigt wird, gehen Sie bitte im Parallels Desktop Upgrade to Windows 7-Benutzerhandbuch zum Unterabschnitt Symbolleiste anpassen *(S. 22)*.
- Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine > Zurücksetzen.

Achtung: Beim Zurücksetzen einer virtuellen Maschine verlieren Sie möglicherweise sämtliche nicht gespeicherten Daten.

Maus- und Tastatur-Synchronisierung

Maus & Tastatur erkennen und freigeben

Zu Beginn der Nutzung der virtuellen Maschine müssen Sie die Eingabe über Tastatur und Maus in die virtuelle Maschine einbinden. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Bewegen Sie den Mauszeiger in das Fenster der virtuellen Maschine.
2. Klicken Sie in das Fenster.

Wenn Tastatur- und Mauseingabe in die virtuelle Maschine eingebunden sind, können Sie den Mauszeiger nicht mehr aus dem Fenster der virtuellen Maschine hinausbewegen und alle Maus- und Tastatureingaben werden an die virtuelle Maschine geleitet. Drücken Sie die Tasten Ctrl+Alt, um Tastatur und Maus wieder freizugeben. Tastatur und Maus werden unmittelbar freigegeben.

Hinweis: Sie können zur Freigabe der Tastatur & Maus eine Tastenkombination im Bereich Tastatur (S. 27)im Fenster Einstellungen festlegen.

Wenn Tastatur und Maus automatisch in die virtuelle Maschine eingebunden werden sollen, müssen Sie die Parallels Tools (S. 45) in der virtuellen Maschine installieren. Nach Installation der Parallels Tools ist das Einbinden und Freigeben der Maus- und Tastatureingabe wesentlich einfacher:

- Klicken Sie irgendwo ins Fenster der virtuellen Maschine, um die Eingabe einzubinden.
- Klicken Sie irgendwo außerhalb des Fensters der virtuellen Maschine, um die Eingabe freizugeben.

Tastatur-Kurzbefehle in einer virtuellen Maschine

Falls Sie beim Arbeiten in einer virtuellen Maschine eine besondere Tastenkombination drücken, die für das Gastbetriebssystem gemeint war (zum Beispiel, `Strg+Alt+Entf`), dann kann das primäre Betriebssystem einen solchen Befehl abfangen. Aus diesem Grund können Sie die wichtigsten Windows-Tastenkombinationen für Ihre virtuelle Maschine übernehmen. Verwenden Sie hierzu das Tastatur-Symbol in Statusleiste (S. 24) der virtuellen Maschine. Klicken Sie einfach auf das Symbol und wählen Sie die gewünschte Tastenkombination aus der Drop-Down-Liste aus. Die jeweilige Aktion wird in Ihrem Gastbetriebssystem ausgeführt und Ihr primäres Betriebssystem ignoriert dieses Ereignis.

Darstellungsmodus ändern

Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 bietet verschiedene Darstellungsmodi, die das Arbeiten mit virtuellen Maschinen bequemer und effizienter machen:

- Coherence-Modus. In diesem Modus wird der Desktop der virtuellen Maschine ausgeblendet und die Programmfenster der virtuellen Maschine werden direkt in Windows 7 neben den Programmfenstern von Windows 7 angezeigt. Wenn Sie ein Programm starten, das so konfiguriert wurde, dass es in der Windows-basierte virtuellen Maschine geöffnet wird oder wenn Sie eine Datei öffnen, das mit einem Programm aus der Windows-basierten virtuellen Maschine funktioniert, dann startet die virtuelle Maschine im Coherence-Modus.
- Fenstermodus. In diesem Darstellungsmodus wird das Fenster der virtuellen Maschine in dem Parallels Desktop Upgrade to Windows 7-Fenster angezeigt. Wenn Sie die Windows-basierte virtuelle Maschine starten, indem Sie auf Start -> Alle Programme -> Parallels -> Parallels Desktop -> Windows XP verwenden klicken, dann startet die virtuelle Maschine im Fenstermodus.

Zwischen dem Coherence- und dem Fenstermodus wechseln

Der Coherence-Modus bietet ein Höchstmaß an Integration zwischen dem Host und Ihrem Gastbetriebssystem. In diesem Modus können Sie jedes Programm aus beiden Betriebssystemen auf einem einzigen Desktop ausführen. Weitere Informationen zum Coherence-Modus finden Sie unter Arbeiten im Coherence-Modus (S. 44).

Sie haben folgende Möglichkeiten, um vom Fenstermodus in den Coherence-Modus zu wechseln:

- Klicken Sie in der Parallels Desktop Upgrade to Windows 7-Symbolleiste auf den Button auf Coherence .
- Wählen Sie im Menü Darstellung die Option Coherence.
- Verwenden Sie die entsprechende Tastenkombination (standardmäßig Strg+Umschalt+Enter).

Hinweis: Die standardmäßigen Tastenkombinationen können im Bereich Tastatur (S. 27) im Fenster Einstellungen konfiguriert werden.

Um von dem Coherence-Modus in den Fenstermodus zu wechseln, verwenden Sie die entsprechende Tastenkombination (standardmäßig Strg+Umschalt+Enter).

Arbeiten im Coherence-Modus

Coherence ist ein Darstellungsmodus für das Arbeiten mit virtuellen Maschinen. In diesem Modus können Sie die Programme Ihres Gastbetriebssystems parallels zur Programme des Hostbetriebssystems ausführen.

Wenn eine virtuelle Maschine mit einem oder mit mehreren ausgeführten Programmen im Coherence-Modus arbeitet, dann sehen Sie die Fenster des Gastbetriebssystems auf dem Desktop Ihres Hostbetriebssystems neben den Programmfenstern des Hostbetriebssystems.

Das Startmenü des Windows-Gastbetriebssystems verwenden

Wenn Sie im Coherence-Modus arbeiten, müssen Sie auf das Startmenü des Gastbetriebssystems zugreifen. In diesem Fall gehen Sie wie folgt vor:

1. Zeigen Sie mit der Maus auf das Startmenü des Hostbetriebssystems und das Zeichen für das Startmenüs des Gastbetriebssystems wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf dieses Zeichen und das Starmenü des Gastbetriebssystems wird angezeigt.

Programmfenster des Gastbetriebssystems von den Programmfenstern des Hostbetriebssystems unterscheiden

Wenn Sie mit einer virtuellen Maschine im Coherence-Modus arbeiten, verwechseln Sie eventuell die Programmfenster des Gastbetriebssystems mit denen des Hostbetriebssystems. Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 ermöglicht Ihnen, diese Fenster zu unterscheiden, indem Sie den Programmfenstern des Gastbetriebssystems einen farbigen Rahmen zuordnen.

Um einen farbigen Rahmen hinzuzufügen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wechseln Sie virtuelle Maschine in den Fenstermodus (S. 43).
2. Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine > Konfigurieren, um das Dialogfenster für die Konfiguration der virtuellen Maschine zu öffnen.
3. Wählen Sie den Tab Optionen, gehen Sie zum Bereich Coherence (S. 76) und wählen Sie die Option Rahmen verwenden.

Installation der Parallels Tools

Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 umfasst eine Reihe von speziell entwickelten Dienstprogrammen, die das Arbeiten mit Ihrer virtuellen Maschine noch bequemer und effizienter machen.

Die Parallels Tools befinden sich auf dem Festplatten-Image, das mit Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 installiert werden.

- `prl-tools-win.iso`: Festplatten-Image mit den Parallels Tools für Windows-Gastbetriebssysteme.

Dieses Festplatten-Image kann in dem folgenden Ordner gefunden werden:

- In 32-Bit-Windows: `C:\Programme\Parallels\Parallels Tools\`
- In 64-Bit-Windows: `C:\Programme\Parallels\Parallels Desktop Upgrade to Windows 7\Tools\`

Parallels Tools - Überblick

Die Parallels Tools sind ein Paket mit speziellen Dienstprogrammen, die das Arbeiten mit Ihrer virtuellen Maschine noch bequemer und effizienter machen. Mit den Parallels Tools können Sie die Maus nahtlos außerhalb des Gastbetriebssystem-Fensters verwenden, ohne eine Taste zu drücken; die Bildschirmauflösung der virtuellen Maschine ändern, indem Sie einfach die Größe des Fensters ändern; die Zeit- und Datumseinstellungen der virtuellen Maschine mit denen des physischen Computers synchronisieren; sowie die Laufwerke und Ordner des Host-Computers und der virtuellen Maschine gemeinsam nutzen.

Im Folgenden sind die in den Parallels Tools enthaltenen Dienstprogramme aufgeführt.

Tool Maus-Synchronisierung	Windows	Das Tool Maus-Synchronisierung bindet die Mauseingabe in die virtuelle Maschine ein, sobald der Mauszeiger über dem Gastbetriebssystem-Fenster steht, und gibt die Eingabe wieder frei, sobald der Zeiger das Fenster verlässt.
Tool Zeit-Synchronisierung	Windows	Mit dem Tool Zeit-Synchronisierung können Sie die Zeiteinstellungen der virtuellen Maschine und des Host-Computers anpassen. Das Tool bietet folgende Optionen: ▪ Automatische Synchronisierung der Zeiteinstellungen der virtuellen Maschine mit den Zeiteinstellungen des Host-Computers. ▪ Einrichtung und Bearbeitung des Zeitunterschieds zwischen Host-Computer und Gastbetriebssystem.
Tool Zwischenablage-Synchronisierung	Windows	Über das Synchronisierungstool für die Zwischenablage können Sie mühelos Text zwischen der virtuellen Maschine und dem Host-Computer austauschen.

Tool Dynamische Auflösung	Windows	Das Tool Dynamische Auflösung ermöglicht das Arbeiten mit dynamischer Auflösung. Wenn Sie das Fenster des Gastbetriebssystems durch Ziehen der rechten unteren Ecke vergrößern oder verkleinern, wird die Auflösung dieses Fensters dabei automatisch angepasst.
Tool Gemeinsam genutzte Ordner	Windows	Mit dem Tool Gemeinsam genutzte Ordner können Sie Ordner des primären Betriebssystems gemeinsam nutzen und vom Gastbetriebssystem aus auf diese zugreifen. Mit diesem Tool haben Sie von der virtuellen Maschine Zugriff auf die gemeinsamen Ordner des Host-Computers.
Tool Gemeinsam genutztes Profil	Windows	Mit dem Tool Gemeinsam genutztes Profil können Sie einige der Ordner in Ihrem physischen Computer mit Ihren Benutzerordnern in der virtuellen Maschine verknüpfen, sodass Sie dann auch von der virtuelle Maschine aus auf diese Ordner zugreifen können.
Parallels Compressor	Windows	Mit dem Dienstprogramm Parallels Compressor können Sie die Festplattengröße der virtuellen Maschine reduzieren.

Nach der Installation der Parallels Tools lassen sich folgende Funktionen in Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 einrichten.

SmartMount	Windows	Die SmartMount-Funktion aktiviert die automatische Erkennung und das automatische Bereitstellen von Wechsellaufwerken in virtuellen Maschinen.

Installation der Parallels Tools in einem Windows-Gastbetriebssystem

Normalerweise werden die Parallels Tools automatisch installiert, wenn Ihre Windows-basierte virtuelle Maschine zum ersten Mal hochfährt.

Falls die automatische Installation nicht starten sollte, gehen Sie folgendermaßen vor, um die Parallels Tools in der virtuellen Maschine zu installieren:

1. Starten Sie die virtuelle Maschine und melden Sie sich beim Gastbetriebssystem an.
2. Wenn das Gastbetriebssystem startet, binden Sie das ISO-Image für die Parallels Tools ein, indem Sie im Menü Virtuelle Maschine die Option Parallels Tools installieren wählen.
3. Klicken Sie im Fenster Willkommen auf Installieren. Der Assistent startet daraufhin die automatische Installation.
4. Klicken Sie nach Abschluss der Installation auf Neustart, um den Assistenten zu beenden und die virtuelle Maschine neu zu starten.

Falls die zuvor genannten Methoden nicht funktionieren und Sie die Parallels Tools nicht installieren können, versuchen Sie Folgendes:

1. Starten Sie die virtuelle Maschine und melden Sie sich am Gastbetriebssystem an.
2. Wenn das Gastsystem startet, binden Sie das ISO-Image der Parallels Tools ein, indem Sie in der Statusleiste des Fensters der virtuellen Maschine mit rechts in das CD/DVD-ROM-Symbol klicken und den Befehl Image einbinden wählen.
3. Öffnen Sie den folgenden Ordner:
   - In 32-Bit-Windows: `C:\Programme\Parallels\Parallels Desktop Upgrade to Windows 7\Tools\`
   - In 64-Bit-Windows: `C:\Programme\Parallels\Parallels Desktop Upgrade to Windows 7\Tools\`

   Wählen Sie die Datei `prl-tools-win.iso` aus und klicken Sie auf Öffnen, um die virtuelle Maschine zu verbinden.
4. Öffnen Sie den Arbeitsplatz in der virtuellen Maschine und doppelklicken Sie auf das CD-Symbol Parallels Tools, um die Inhalte einzublenden.

Hinweis: Wenn der Installationsassistent nicht automatisch startet, klicken Sie mit rechts in die CD, wählen im Kontextmenü Öffnen und doppelklicken in `Setup.exe`, um die Installation zu starten.

5 Befolgen Sie die Anweisungen des Assistenten, um die Installation abzuschließen.

Zur Bearbeitung der Einstellungen der in der virtuellen Maschine installierten Parallels Tools benutzen Sie den Bereich Dienste (S. 65) im Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine.

Wenn Sie nicht genau wissen, ob die Parallels Tools installiert sind, können Sie dies einfach überprüfen. Starten Sie Ihre virtuelle Maschine, und prüfen Sie die Statusleiste des VM-Fensters: Wenn in der Statusleiste des VM-Fensters der Tipp `Ctrl + Option (Alt) drücken, um Maus und Tastatur freizugeben` angezeigt wird, sind die Parallels Tools nicht installiert. Denn nach Installation der Parallels Tools müssen Sie keine Taste mehr drücken, um Maus und Tastatur freizugeben. Die Freigabe erfolgt dann automatisch.

Wenn die Parallels Tools nicht in der virtuellen Maschine installiert sind, wird im rechten Bereich die Meldung `'Diese Einstellungen werden wirksam, wenn die entsprechenden Parallels Tools in dieser virtuellen Maschine installiert sind'` angezeigt. Wenn diese Meldung nicht erscheint, sind die Parallels Tools vorhanden.

Aktualisieren der Parallels Tools

Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 überprüft automatisch, ob neue Parallels Tools-Updates verfügbar sind, wenn Sie Ihre virtuelle Maschine starten.

Falls eine neuere Version von Parallels Tools verfügbar ist, wird eine entsprechende Meldung angezeigt über die Sie die Tools herunterladen und aktualisieren können. Klicken Sie auf Ja, um die Parallels Tools vom Parallels Update-Server herunterzuladen und in Ihrer virtuellen Maschine zu installieren. Die Aktualisierung startet direkt nachdem der Download beendet wurde und nach Abschluss der Aktualisierung werden Sie aufgefordert die virtuelle Maschine neu zu starten.

Falls Sie die Parallels Tools aktualisieren möchten oder erst zu einem späteren Zeitpunkt, dann klicken Sie auf Nein. Sie können sie später aktualisieren, indem Sie im Menü Virtuelle Maschine auf die Option Parallels Tools aktualisieren klicken.

Wenn die Parallels Tools up-to-date sind, Sie diese aber neu installieren möchten, dann wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine die Option Parallels Tools neu installieren aus.

Entfernen der Parallels Tools

Das Entfernen der Parallels Tools erfolgt in derselben Weise, wie sich auch andere Programme aus dem in der virtuellen Maschine installierten Gastbetriebssystem entfernen lassen.

1 Starten Sie die virtuelle Maschine, und melden Sie sich beim Gastbetriebssystem an.

2 Klicken Sie auf das Startmenü und wählen Sie Systemsteuerung> Software.

3 Wählen Sie Parallels Tools in der Liste aus und klicken Sie auf Entfernen.

4 Starten Sie nach erfolgreicher Deinstallation der Parallels Tools das Gastbetriebssystem neu.

Konfiguration zur Laufzeit ändern

Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 ermöglicht Ihnen verschiedene Geräte zur Laufzeit einzubinden bzw. zu entfernen oder manche von Ihnen zu wechseln, um andere Medien zu verwenden.

Folgende virtuelle Geräte können zur Laufzeit verbunden oder getrennt werden:

- CD/DVD-ROM-Laufwerk
- Diskettenlaufwerk
- Netzwerkadapter
- Druckerport
- Serieller Port
- Soundgerät
- USB-Gerät
- Generisches SCSI-Gerät
- Gemeinsam genutzte Ordner

Sie können diese Geräte mit Hilfe einer der folgenden Vorgehensweisen konfigurieren:

- Verwenden Sie den notwendigen Befehl aus dem Menü Geräte in der Menüleiste. Das Menü ist nur verfügbar, wenn die virtuelle Maschine ausgeführt wird.
- Klicken Sie auf der Statusleiste (S. 24) auf ein Gerätesymbol, und wählen Sie den Befehl im Kontextmenü des Geräts aus.

  Wenn die virtuelle Maschine ausgeführt wird, zeigt die Statusleiste die Geräteinformationen an.

- Ziehen Sie eine Imagedatei (*.iso oder *.fdd) oder einen gemeinsam genutzten Ordner auf das entsprechende Gerätesymbol auf der Statusleiste. Diese Option steht nur für CD/DVD-ROM-Laufwerke, Diskettenlaufwerke und gemeinsam genutzte Ordner zur Verfügung.

Verbinden eines CD/DVD-ROM-Laufwerks oder Diskettenlaufwerks

Wenn mehrere CD/DVD-ROM-Laufwerke in die virtuelle Maschine eingebunden sind, werden diese im Menü Geräte in der Reihenfolge angezeigt, in der sie eingebunden wurden. Das erste CD/DVD-ROM-Laufwerk ist CD/DVD-ROM 1, das zweite CD/DVD-ROM 2 etc.

Verbinden eines Netzwerkadapters

Sie können einen Netzwerkadapter mit Ihrer Windows-basierten virtuellen Maschine verbinden. Falls Ihre virtuelle Maschine mehrere Netzwerkadapter verwendet, werden diese in der Statusleiste (S. 24) und in dem Menü Geräte in der Reihenfolge aufgelistet in der Sie verbunden wurden. Der erste Netzwerkadapter wird als Netzwerkadapter 1 angezeigt, der zweite als Netzwerkadapter 2 und so weiter.

Druckerport einbinden

Um einen Druckerport einzubinden oder zu entfernen oder um eine Verbindung zu einem Drucker herzustellen, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

- Klicken Sie auf das Menü Geräte, wählen Sie den entsprechenden Druckerport und den entsprechenden Befehl aus dem angezeigten Menü.
- Klicken Sie in der Statusleiste (S. 24) mit rechts auf das Symbol für den Druckerport und wählen Sie den entsprechenden Befehl.

Seriellen Port einbinden

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen seriellen Port einzubinden oder zu trennen:

- Klicken Sie auf das Menü Geräte, wählen Sie den entsprechenden seriellen Port und den entsprechenden Befehl aus dem angezeigten Menü.
- Klicken Sie in der Statusleiste (S. 24) mit rechts auf das Symbol für den seriellen Port und wählen Sie den entsprechenden Befehl.

Einbinden eines Soundgeräts

Wählen Sie zum Verbinden oder Trennen eines Soundgeräts die Option Aktivieren bzw. Stumm. Sie können zudem den Typ eines Ausgabe- bzw. Eingabegeräts wählen.

Verbinden eines USB-Geräts

PS_ProductName erkennt automatisch alle an den Host-Computer angeschlossenen USB-Geräte. Die aktuell mit der virtuellen Maschine verbundenen Geräte werden im Menü Geräte in einer Liste angezeigt. Ein aktuell von der virtuellen Maschine verwendetes USB-Gerät kann nicht im Hostbetriebssystem benutzt werden.

Verbinden eines gemeinsam genutzten Ordners

Die zur Laufzeit verfügbaren Optionen für gemeinsam genutzte Ordner entsprechen den Einstellungen in dem Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Sie können alle Datenträger des Host-Computers gemeinsam nutzen oder nur den Benutzerordner mit der virtuellen Maschine
- Hinzufügen eines neuen gemeinsam genutzten Ordners

Geräte verwenden

Einen Drucker in einer virtuellen Maschinen einrichten

Ein Drucker kann auf vier verschiedene Weisen in einer virtuellen Maschine eingerichtet werden. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Drucker eines Host-Computers gemeinsam nutzen (S. 51)
- Netzwerk-Drucker benutzen (S. 52)
- Drucken über den LPT-Port des physischen Computers einrichten (S. 54)
- USB-Drucker einrichten (S. 54)

Drucker eines Host-Computers gemeinsam nutzen

Jeder an den physischen Computer angeschlossene Drucker kann gemeinsam mit Ihrer Windows-basierten virtuellen Maschine verwendet werden. Der Drucker steht über den Druckerport der virtuellen Maschine zur Verfügung.

So nutzen Sie einen Drucker gemeinsam mit dem physischen Computer:

1. Öffnen Sie Ihre Windows-basierte virtuelle Maschine. Sie sollte im Fenstermodus (S. 43) angezeigt werden.
2. Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine > Konfigurieren, um das Dialogfenster für die Konfiguration der virtuellen Maschine zu öffnen. Gehen Sie zum Tab Hardware und vergewissern Sie sich, dass dort ein Druckerport angezeigt wird. Wenn nicht, fügen Sie ihn hinzu. Lesen Sie auch Geräte hinzufügen und entfernen (S. 94).
3. Vergewissern Sie sich, dass im Bereich Druckerport die Option Verbunden ausgewählt ist, wenn Sie wollen, dass der Drucker automatisch beim Start der virtuellen Maschine eingebunden wird.
4. Wählen Sie im Menü Quelle Ihren Drucker.

   Klicken Sie im Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine auf OK.

5 Starten Sie die virtuelle Maschine.

6 Wenn in einem Windows-Gastbetriebssystem die Parallels Tools installiert wurden, wird der Drucker HP Color LaserJet 8500 PS (S. 47)automatisch in die virtuelle Maschine eingebunden und steht sofort zur Verfügung. Wenn die Parallels Tools im Windows-Gastbetriebssystem nicht installiert wurden, installieren Sie unabhängig vom Typ Ihres Druckers den Druckertreiber für den Drucker HP Color LaserJet 8500 PS und befolgen Sie dann den Anweisungen zum Hinzufügen eines Druckers im Gastbetriebssystem wie unten beschrieben.

Achtung: Installieren Sie in der virtuellen Maschine nicht den zu Ihrem Drucker gehörenden Druckertreiber, der auf der Installations-CD bereitgestellt wird.

Drucker in einem Windows-Gastbetriebssystem hinzufügen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um in einem Windows-Gastbetriebssystem einen Drucker hinzuzufügen:

1 Starten Sie Ihre Windows virtuelle Maschine und melden Sie sich als Administrator an.

2 Klicken Sie auf das Windows-Startmenü und öffnen Sie die Systemsteuerung.

3 Wählen Sie im Fenster Systemsteuerung den Eintrag Drucker und Faxe.

4 Doppelklicken Sie auf den Link Drucker hinzufügen, um den Assistenten "Drucker hinzufügen" zu öffnen.

5 Im Assistenten Drucker und Faxgeräte:

1. - Klicken Sie im ersten Dialogfeld des Assistenten auf Weiter.
2. - Klicken Sie im Dialogfeld Lokaler Drucker oder Netzwerk auf Lokaler Drucker, der an den Computer angeschlossen ist.

6 Fahren Sie mit der allgemeinen Installationsvorgehensweise fort und installieren Sie den Druckertreiber für HP Color LaserJet 8500 PS.

Netzwerk-Drucker einrichten

Der Netzwerkdrucker kann direkt in einem Gastbetriebssystem installiert werden.

Überprüfen Sie vor der Installation eines Netzwerkdruckers in einem Windows-Gastbetriebssystem Folgendes:

- Im primären und im Gastbetriebssystem ist ein Netzwerk konfiguriert.
- Überprüfen Sie, mit welchem Netzwerkadapter die virtuelle Maschine momentan verbunden ist. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Öffnen Sie die virtuelle Maschine. Sie sollte im Fenstermodus (S. 43) angezeigt werden.
2. Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine die Option Konfigurieren.
3. Wählen Sie den Tab Hardware und klicken Sie auf Netzwerkadapter.
4. Achten Sie darauf, dass die Option Verbunden ausgewählt ist. Falls Sie deaktiviert ist, aktivieren Sie sie und klicken Sie auf OK.

- Das Benutzerkonto im Gastbetriebssystem, mit dem Sie den Drucker einrichten möchten, muss über die erforderlichen Zugriffsrechte für den Netzwerkdrucker verfügen.
- Die IP-Adresse Ihres Druckers ist Ihnen bekannt.

Anschließend können Sie sich beim Gastbetriebssystem anmelden und einen Netzwerkdrucker installieren.

In einem Windows-Gastbetriebssystem

Bevor Sie einen Netzwerkdrucker zu Windows hinzufügen, müssen Sie den entsprechenden Druckertreiber herunterladen und installieren.

So wird in einem Windows-Gastbetriebssystem ein Netzwerk-Drucker hinzugefügt:

1. Wählen Sie im Gastbetriebssystem im Menü Start die Option Systemsteuerung.
2. Klicken Sie auf Drucker und Faxe.
3. Klicken Sie auf Drucker hinzufügen.
4. Klicken Sie im Einführungsfenster des Assistenten Drucker hinzufügen auf Weiter.
5. Wählen Sie in die Option Lokaler Drucker, der an den Computer angeschlossen ist und deaktivieren Sie die Option Plug & Play-Drucker automatisch ermitteln und installieren.
6. Wählen Sie Neuen Port erstellen und geben Sie als Porttyp Standard TCP/IP-Port an.

   Klicken Sie auf Weiter.
7. Geben Sie im nächsten Fenster die IP-Adresse des Druckers ein und klicken Sie auf Weiter.
8. Wenn Sie zur Eingabe weiterer Port-Informationen aufgefordert werden, wählen Sie Standard und wählen in der Liste Standard-Netzwerk.
9. Klicken Sie im nächsten Fenster auf Fertig stellen.
10. Geben Sie im Fenster Druckersoftware installieren den Hersteller des Druckers an und wählen Sie das Modell Ihres Netzwerkdruckers.

    Wenn das Druckermodell nicht aufgeführt wird, klicken Sie auf Diskette und geben den Pfad zur `.inf`-Datei im Installationsordner des Druckers ein.

    Klicken Sie danach auf Weiter.
11. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um die Installation abzuschließen.

Drucker über einen LPT-Port des physischen Computers einrichten

Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Drucken über den Parallel-Port des echten Computers einzurichten:

1. Prüfen Sie, dass der Drucker an einen LPT-Port Ihres echten Computers angeschlossen ist.
2. Öffnen Sie Ihre Windows-basierte virtuelle Maschine. Sie sollte im Fenstermodus (S. 43) angezeigt werden.
3. Öffnen Sie das Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine, indem Sie im Menü Virtuelle Maschine den Befehl Konfigurieren wählen. Gehen Sie zum Tab Hardware und vergewissern Sie sich, dass dort ein Druckerport angezeigt wird. Wenn nicht, fügen Sie ihn hinzu. Lesen Sie auch Geräte hinzufügen und entfernen (S. 94).
4. Achten Sie im Bereich Druckerport darauf, dass die Option Verbunden markiert ist.
5. Wählen Sie den benötigten echten Druckerport aus dem Menü Quelle.
6. Klicken Sie auf OK und starten Sie das Gastbetriebssystem.
7. Installieren Sie den originalen Druckertreiber im Gastbetriebssystem.

USB-Drucker einrichten

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen USB-Drucker einzurichten

1. Starten Sie Ihre Windows-basierte virtuelle Maschine. Sie sollte im Fenstermodus (S. 43) angezeigt werden.
2. Öffnen Sie den Dialog Konfiguration der virtuellen Maschine, indem Sie im Menü Virtuelle Maschine den Befehl Konfigurieren wählen. gehen Sie zum Tab Hardware und vergewissern Sie sich, dass dort ein USB-Controller angezeigt wird. Wenn nicht, fügen Sie ihn hinzu. Lesen Sie auch Geräte hinzufügen und entfernen (S. 94).
3. Starten Sie die virtuelle Maschine.
4. Nach dem Start des Gastbetriebssystems schließen Sie den USB-Drucker an den Host-Computer an. Weiter Informationen finden Sie auch unter USB-Geräte in einer virtuellen Maschine verwenden (S. 55).
5. Installieren Sie den originalen Druckertreiber im Gastbetriebssystem.

USB-Geräte in einer virtuellen Maschine verwenden

Um ein USB-Gerät mit der virtuellen Maschine zu verbinden, müssen Sie einen USB-Controller zur Konfiguration der virtuellen Maschine hinzufügen.

Beim Anschluss eines USB-Gerätes an den Host-Computer werden Sie standardmäßig über das Fenster Neues USB-Gerät gefragt, ob das Gerät an der Host-Computer angeschlossen oder in die momentan laufenden virtuelle Maschine eingebunden werden soll.

- Klicken Sie auf Host-Computer, falls Sie dieses USB-Gerät in dem Hostbetriebssystem verwenden möchten.
- Klicken Sie auf Virtuelle Maschine, falls Sie dieses USB-Gerät in der virtuellen Maschine verwenden möchten.

Hinweis: Wenn das erkannte USB-Gerät in die virtuelle Maschine eingebunden und diese dann neu gestartet werden soll, wird das Fenster Neues USB-Gerät nach dem Neustart nicht mehr angezeigt. Das USB-Gerät ist daraufhin in diese virtuelle Maschine eingebunden.

Wenn Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 Ihre Auswahl speichern soll, wählen Sie Diese Zuordnung merken. Wenn Sie das nächste Mal dieses USB-Gerät an den Host-Computer anschließen, wird es automatisch mit dem in diesem Dialogfenster festgelegten Ziel verbunden. Zum Ändern des gewählten Ziels rufen Sie das Fenster USB-Einstellungen im Bereich Einstellungen auf. (S. 25)

Wenn Sie nicht wollen, dass Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 dieses Dialogfenster jedes Mal anzeigt, wenn ein neues USB-Gerät an den Host-Computer angeschlossen wird, können Sie die USB-Einstellungen in dem Dialogfenster Einstellungen konfigurieren (S. 25).

Zur Nutzung des USB-Gerätes in der virtuellen Maschine müssen evtl. noch die erforderlichen Treiber im Gastbetriebssystem installiert werden. Normalerweise erhalten Sie diese Treiber beim Hersteller des betreffenden Gerätes.

Gemeinsam genutzte Ordner verwenden

Freigegebene Ordner sind Ordner im Betriebssystem Ihres Host-Computers, die auch im Gastbetriebssystem angezeigt werden. Diese Ordner können zum Austauschen von Dateien zwischen dem Betriebssystem des Hosts und der virtuellen Maschine verwendet werden.

Im primären Betriebssystem erscheinen freigegebene Ordner wie gewöhnliche Ordner, während sie im Gastbetriebssystem zur Netzwerkumgebung gehören.

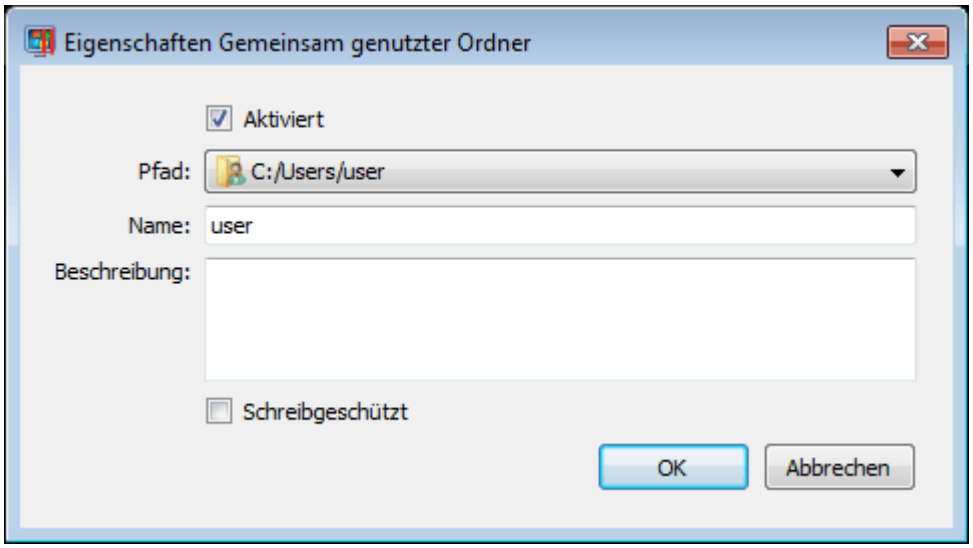
Gemeinsam genutzte Ordner einrichten

Das Einrichten eines gemeinsamen Ordners erfordert zwei Schritte:

1. Installation der Parallels Tools in dem Gastbetriebssystem. Das Tool wird benötigt, um die Gemeinsamen Ordner im Gastbetriebssystem anzuzeigen. Lesen Sie auch Installation der Parallels Tools (S. 45).
2. Einen oder mehrere gemeinsame Ordner zur Konfiguration der virtuellen Maschine hinzufügen.

Hinzufügen eines gemeinsamen Ordners

1. Vergewissern Sie sich, das der Fenstermodus (S. 43) aktiviert wurde.
2. Öffnen Sie das Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine, indem Sie im Menü Virtuelle Maschine den Befehl Konfigurieren wählen.
3. Gehen Sie im Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine zum Tab Optionen und klicken Sie auf Gemeinsame Ordner.
4. Klicken Sie auf den Button, um das Fenster Gemeinsame Ordnereinstellungen zu öffnen.
5. Im Fenster Gemeinsame Ordnereinstellungen:
   - Achten Sie darauf, dass die Option Aktiviert ausgewählt ist.
   - Klicken Sie auf das Menü Pfad, wählen Sie Ordner auswählen und suchen Sie nach dem Ordner, der mit Ihrer virtuellen Maschine gemeinsam genutzt werden soll.
   - Geben Sie in dem Feld Namen den Namen des gemeinsam genutzten Ordners ein, unter dem der Ordner in der virtuellen Maschine verfügbar ist.
   - Geben Sie in dem Feld Beschreibung eine kurze Beschreibung für den gemeinsam genutzten Ordner ein.
   - Wählen Sie die Option Schreibgeschützt aus, um von der virtuellen Maschine aus nur schreibgeschützten Zugriff auf den Ordner zu gewähren.
   - Klicken Sie auf OK.



6 Klicken Sie im Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine auf OK.

Gemeinsam genutzte Ordner im Gastbetriebssystem darstellen

Es gibt drei Möglichkeiten, um den Inhalt gemeinsam genutzter Ordner im Gastbetriebssystem anzuzeigen:

Der einfachste Weg

Klicken Sie auf dem Desktop des ausgeführten Gastbetriebssystems auf das Symbol Parallels Gemeinsame Ordner und dann werden Ihnen alle gemeinsamen Ordner angezeigt.

Der übliche Weg

1 Öffnen Sie in der virtuellen Maschine den Windows Explorer.

2 Wählen Sie im Explorer und anschließend Netzwerkumgebung Gesamtes Netzwerk und suchen Sie Parallels Gemeinsame Ordner.

3 Klicken Sie auf Parallels Gemeinsame Ordner, um eine Liste der in Ihrer virtuellen Maschine verfügbaren gemeinsam genutzten Ordner anzuzeigen.

Hinweis: Um Änderungen in einem gemeinsamen Ordner innerhalb einer virtuellen Maschine durchzuführen, vergewissern Sie sich, dass das Kontrollkästchen vor Schreibgeschützt (S. 67) für diesen Ordner in der Konfiguration der virtuellen Maschine deaktiviert ist.

Virtuelle Festplatten komprimieren

Wenn Sie eine expandierende (S. 85) virtuelle Festplatte in der virtuellen Maschine verwenden, nimmt die Größe der Imagedatei auf der physischen Festplatte zu, je mehr Daten zur virtuellen Festplatte hinzugefügt werden. Wenn Sie Daten von der virtuellen Festplatte löschen, wird zwar nicht genutzter Speicherplatz freigegeben, doch der Speicherplatz, den die virtuelle Maschine auf der Festplatte des Host-Computers belegt, verringert sich nicht. Um ungenutzten Platz wieder für den Host-Computer freizugeben, können Sie die virtuelle Festplatte komprimieren. Die Größe des Festplatten-Images wird verringert und im Endeffekt wird mehr freier Speicher auf der Festplatte des Host-Computers zur Verfügung stehen.

Sie können virtuelle Festplatten entweder *manuell* oder *automatisch* komprimieren:

- Sie können ein virtuelle Festplatte jederzeit manuell komprimieren. Wählen Sie hierzu im Menü Virtuelle Maschine > Konfigurieren, klicken Sie auf Hardware, wählen Sie Festplatte und klicken Sie auf den Button Komprimieren.
- Um regelmäßig ungenutzten Platz für den Host-Computer freizugeben, verwenden Sie die Option Automatische Komprimierung. Die virtuelle Festplatte im expandierenden Format wird zwei Mal am Tag überprüft und, falls mehr als 50 Prozent des Festplatten-Images ungenutzt ist, wird die Festplatte komprimiert und die Größe des Festplatten-Images wird reduziert. Sie können die Option Automatische Komprimierung für alle Festplatten einer virtuellen Maschine im Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine im Bereich Optimierung aktivieren.

KAPITEL 5

Konfiguration der virtuellen Maschine

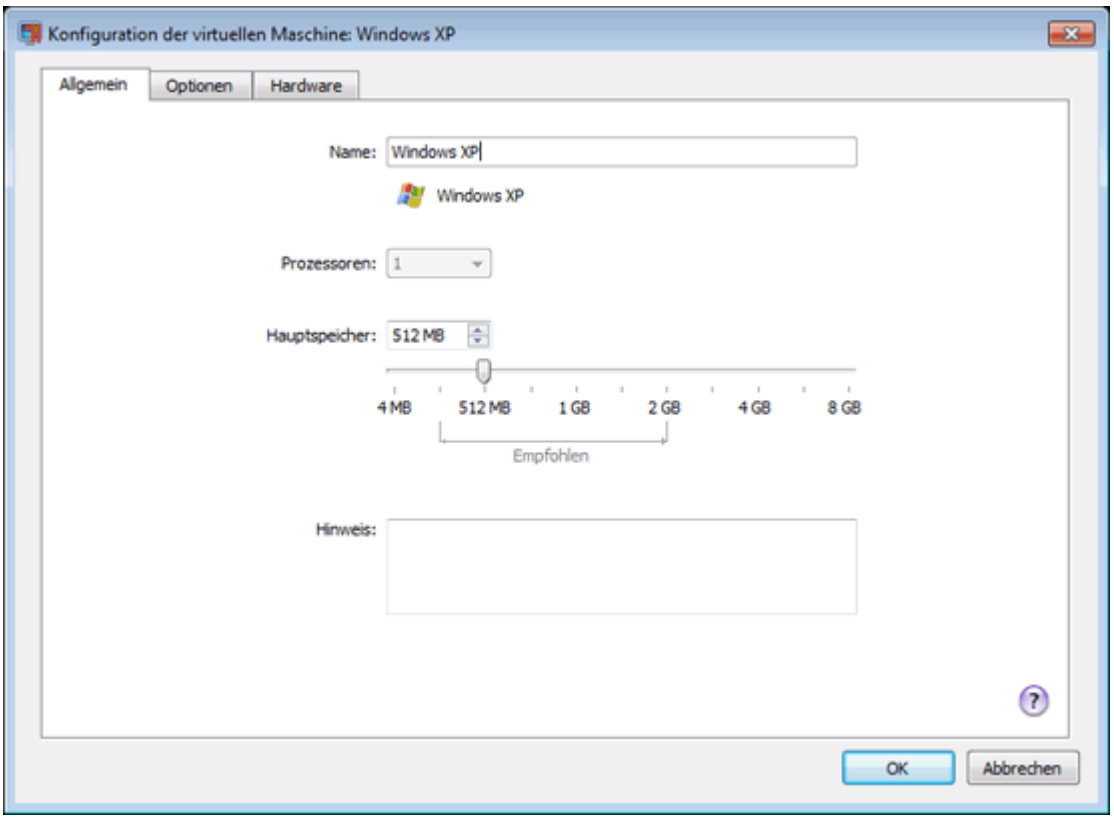
Dieses Kapitel informiert Sie über die verschiedenen Konfigurationsoptionen, die für eine virtuelle Maschine zur Verfügung stehen. Sie können die virtuelle Maschine in dem Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine konfigurieren. Um dieses Dialogfenster zu öffnen, wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine > Konfigurieren.

In diesem Kapitel

Allgemeine Einstellungen 60
Optionen 61
Hardware 77
Geräte hinzufügen und entfernen 94
Netzwerkverbindungen auf einer virtuellen Maschine 98

Allgemeine Einstellungen

Über den Tab Allgemein können Sie den Namen der virtuellen Maschine, die Prozessor-Anzahl, die Speichermenge und andere allgemeine Einstellungen anzeigen und bearbeiten:



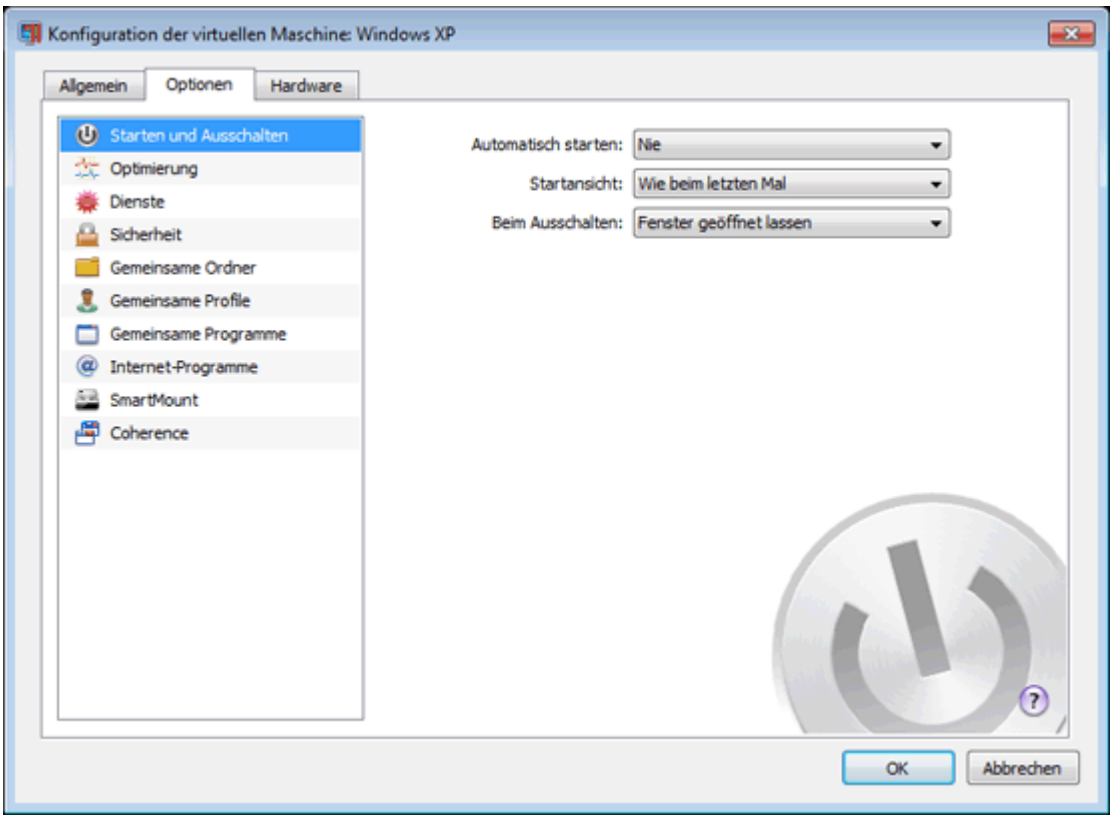
- Name. In diesem Feld können Sie den Namen der virtuellen Maschine ansehen und ändern. Dieser wird im Hauptfenster (S. 20) der virtuellen Maschine angezeigt und ist auf 50 Zeichen begrenzt.
- Typ und Version des Gastbetriebssystems. Dieses Feld befindet sich rechts unter dem Feld Name und zeigt den Typ und die Version des Gastbetriebssystems an, das in der virtuellen Maschine installiert wurde.
- Prozessoren. In diesem Menü können Sie die Anzahl der CPUs des Host-Computers sehen, die die virtuelle Maschine verwenden kann.
- Hauptspeicher In diesem Feld können Sie den Anteil des RAM-Speichers festlegen, der der virtuellen Maschine zur Verfügung steht. Sie können einen beliebigen Wert angeben. Es wird jedoch empfohlen, den Wert zu übernehmen, der im Feld Empfohlen unter dem Schieberegler vorgegeben ist.
- Hinweise: In diesem Feld können Sie weitere Informationen zu Ihrer virtuellen Maschine eingeben.

Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf OK, um die Änderungen zu speichern und beenden Sie den Dialog Konfiguration der virtuellen Maschine. Wenn Sie die Änderungen nicht speichern möchten, klicken Sie auf Abbrechen.

Optionen

Einstellungen für Starten und Ausschalten

In den Einstellungen Starten und Ausschalten in der Konfiguration der virtuellen Maschine können Sie eine Reihe von Parametern definieren, die für das Starten und Ausschalten der virtuellen Maschine relevant sind.



Automatisches Starten der virtuellen Maschine

Mit der Option Automatisch starten wird festgelegt, in welchen Fällen die virtuelle Maschine automatisch gestartet werden kann.

- Wählen Sie Nie, wenn die virtuelle Maschine nie automatisch gestartet werden soll.
- Wählen Sie Beim Öffnen des Fensters, wenn die virtuelle Maschine automatisch beim Öffnen gestartet werden soll.
- Wählen Sie Beim Start von Parallels Desktop, wenn die virtuelle Maschine beim Start von Parallels Desktop automatisch gestartet werden soll.

Startansicht

Unter Startansicht können Sie den Darstellungsmodus festlegen, in dem die virtuelle Maschine gestartet werden soll. Falls die Option Fenster oder Coherence ausgewählt ist, dann wechselt die virtuelle Maschine automatisch in den angegebenen Darstellungsmodus. Durch Auswählen der Option Wie beim letzten Mal startet die virtuelle Maschine in dem Modus, der vor dem letzten Ausschalten verwendet wurde.

Aktion beim Ausschalten der virtuellen Maschine

Die Option Beim Ausschalten legt fest, welcher Vorgang durchgeführt werden soll, wenn Sie die virtuelle Maschine ausschalten.

- Wählen Sie Fenster geöffnet lassen, wenn das Fenster offen bleiben soll, nachdem die virtuelle Maschine gestoppt wurde.
- Wählen Sie Fenster schließen, wenn das Fenster automatisch geschlossen werden soll, nachdem die virtuelle Maschine gestoppt wurde.
- Wählen Sie Parallels Desktop beenden, wenn Parallels Desktop nach dem Ausschalten virtuellen Maschine beendet werden soll.

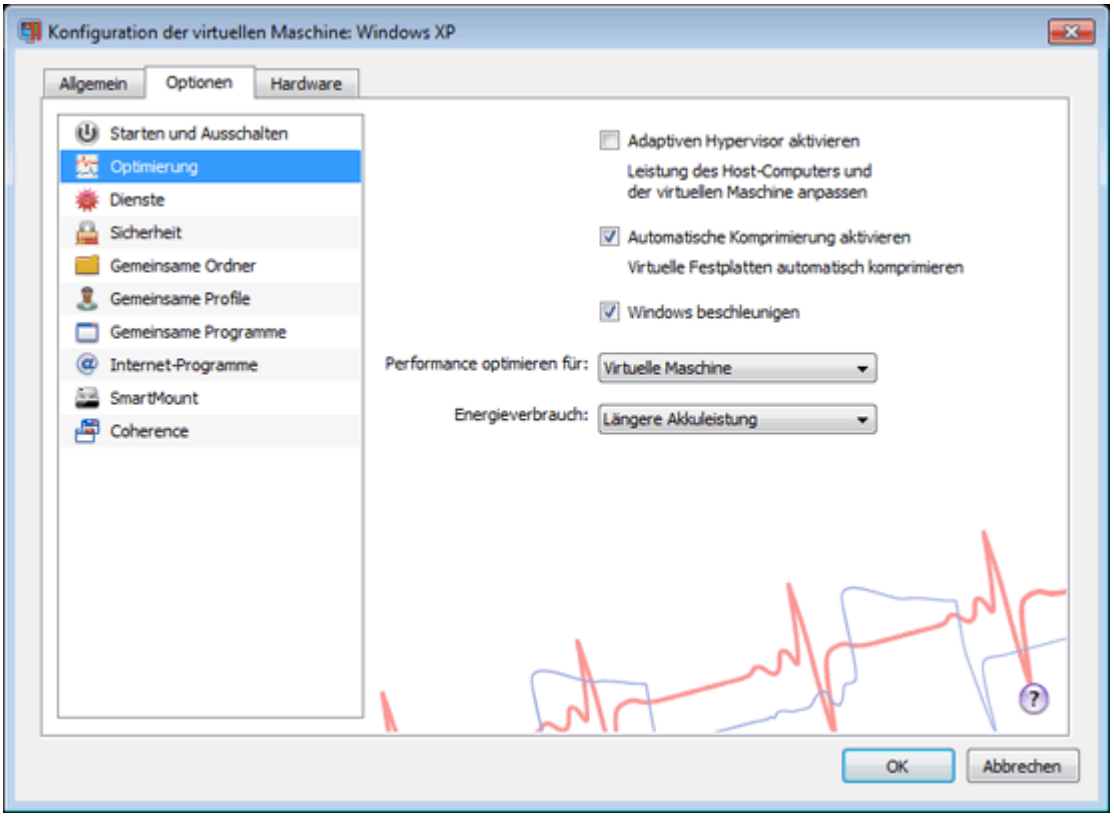
Aktion beim Schließen des Fensters der virtuellen Maschine

Mit der Option Beim Schließen des Fensters können Sie den Vorgang festlegen, der beim Schließen des Fensters der virtuellen Maschine durchgeführt werden soll:

- Wählen Sie Stopp, wenn die virtuelle Maschine nach dem beim Schließen des Fensters heruntergefahren werden soll.
- Wenn Sie Nachfragen auswählen, werden Sie beim Schließen des Fensters aufgefordert, einen mit der virtuellen Maschine auszuführenden Vorgang auszuwählen.

Optimierungseinstellungen

Im Bereich Optimierung im Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine können Sie die Einstellungen für die Performance der virtuellen Maschine vornehmen.



Anpassungsfähiger Hypervisor:

Aktivieren Sie die Option Anpassungsfähiger Hypervisor, um die CPU-Ressourcen des Host-Computers automatisch den Programmen der virtuellen Maschine und vom primären Betriebssystem zuweisen zu lassen - je nachdem, mit welchem Programm Sie gerade arbeiten. Wenn sich das Fenster der virtuellen Maschine im Vordergrund befindet, dann ist die Priorität der Prozesse der virtuellen Maschine höher eingestellt, als die des primären Betriebssystems. Es werden dann mehr CPU-Ressourcen Ihrer virtuellen Maschine zugewiesen. Wenn Sie in das Fenster des primären Betriebssystems wechseln, wird die Priorität der dort ausgeführten Arbeitsprogramme höher eingestuft. Diese anpassungsfähige Hypervisor-Technologie ist hilfreich, wenn Sie in Ihren primären und Gastbetriebssystemen viele Programme gleichzeitig ausführen und aus diesem Grund CPU-Ressourcen nicht ausreichend sind.

Automatische Komprimierung der Festplatte

Wenn Sie eine expandierende (S. 85) virtuelle Festplatte in der virtuellen Maschine verwenden, nimmt die Größe der Imagedatei auf der physischen Festplatte zu, je mehr Daten zur virtuellen Festplatte hinzugefügt werden. Wenn Sie Daten von der virtuellen Festplatte löschen, wird zwar nicht genutzter Speicherplatz freigegeben, doch der Speicherplatz, den die virtuelle Maschine auf der Festplatte der Host-Computer belegt, verringert sich nicht. Um regelmäßig ungenutzten Platz für der Host-Computer freizugeben, verwenden Sie die Option Automatische Komprimierung aktivieren. Die virtuelle Festplatte im expandierenden Format wird zwei Mal am Tag überprüft und, falls mehr als 50 Prozent des Festplatten-Images ungenutzt ist, wird die Festplatte komprimiert und die Größe des Festplatten-Images wird reduziert. Im Endeffekt wird mehr freier Platz auf der Festplatte der Host-Computer zur Verfügung stehen.

Hinweis: Die Option Automatische Komprimierung aktivieren ist nur für Windows- und Linux-basierte virtuelle Maschinen verfügbar, in denen die Parallels Tools (S. 45) installiert sind. Die Komprimierung für virtuelle Maschinen ohne Snapshots durchgeführt werden.

In dem Bereich Festplatte (S. 82) können Sie die Festplatte jederzeit manuell komprimieren.

Geschwindigkeit von Windows beschleunigen

Sie können die Geschwindigkeit Ihrer virtuellen Maschine mit Windows sogar noch beschleunigen, indem Sie die Option Windows beschleunigen auswählen. Diese Option deaktiviert einige der zusätzlichen Windows-Funktionen, die für gewöhnlich die Leistung von Windows verlangsamen.

Leistungsoptimierung

- Virtuelle Maschine. Wählen Sie diese Option, um der virtuellen Maschine und den zugehörigen Programmen mehr Speicher-Ressourcen des physischen Computers zuzuweisen. So kann die Performance der virtuellen Maschine bedeutend gesteigert werden. Allerdings kann dadurch die Produktivität Ihrer Host-Computer-Programme verlangsamt werden.
- Host-Computer. Wählen Sie diese Option, um dem Host-Computer und den zugehörigen Programmen mehr Speicher-Ressourcen zuzuweisen.

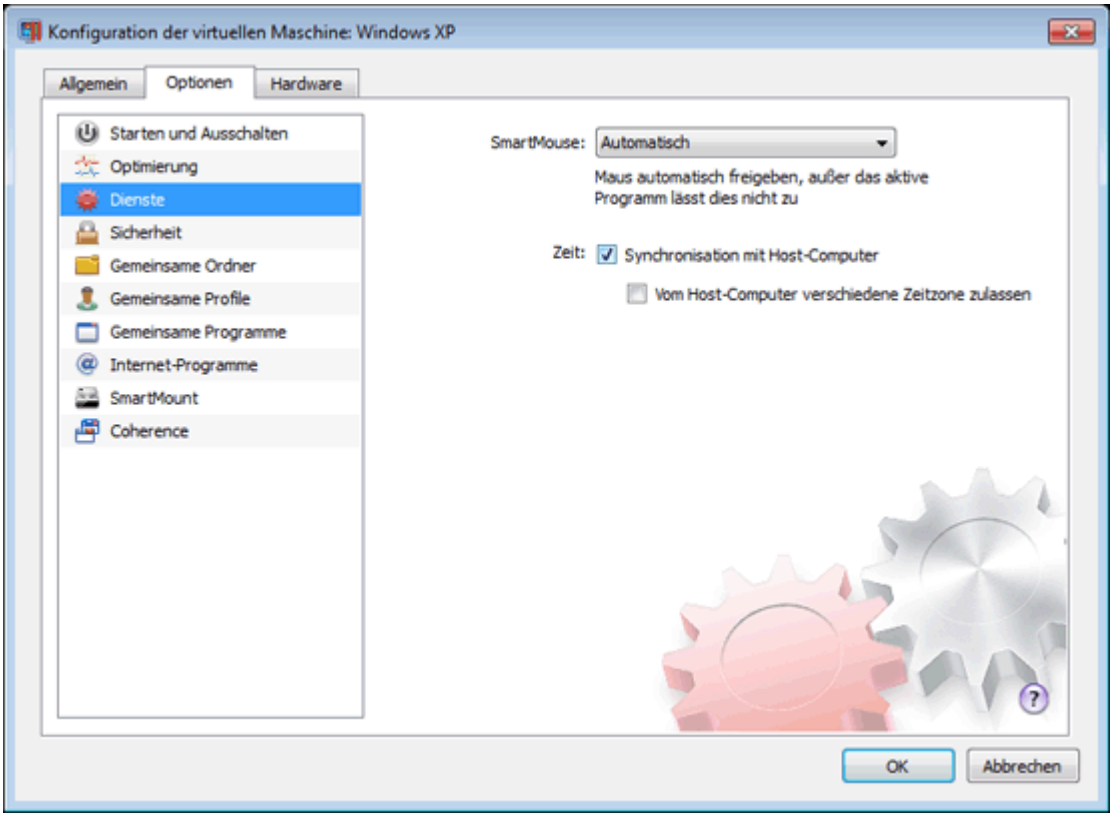
Stromverbrauch (nur Laptops)

Mit diesen Einstellungen können Sie den Stromverbrauch Ihrer virtuellen Maschine kontrollieren, wenn Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 auf einem Laptop-Computer installiert ist,der mit einem Akku ausgeführt wird:

- Längere Batterieleistung. Wenn Sie diese Option auswählen, wird der Stromverbrauch der virtuellen Maschine automatisch reduziert. Dies gewährleistet eine längere Batterieleistung Ihres Laptops.
- Bessere Performance. Wenn Sie diese Option auswählen, werden die virtuelle Maschine und zugehörige Programme mit der maximalen Geschwindigkeit ausgeführt. Das Auswählen dieser Option kann jedoch die Batterieleistung Ihres Laptops bedeutend verringern.
- Batterie in der virtuellen Maschine aktivieren. Durch Aktivieren dieser Option wird in der virtuellen Maschine der Batteriestatus angezeigt, wenn sich Ihr Laptop-Computer im Batteriebetrieb befindet.

Einstellungen von Diensten

In dem Bereich Dienste können Sie die Parallels Tools-spezifischen Einstellungen verwalten.



SmartMouse

Mit der Option SmartMouse können Sie die Maus nahtlos zwischen der virtuellen Maschine und dem Betriebssystem des Host-Computers hin- und herbewegen.

- Wenn Sie Ein auswählen, dann wird die Mauseingabe automatisch im Fenster der virtuellen Maschine erfasst, sobald Mauszeiger in dem Fenster platziert wird, und wieder frei gegeben, wenn der Mauszeiger wieder zurück in das Betriebssystem des Host-Computers bewegt wird. So kann die Maus nahtlos zwischen dem Host-Computer und der virtuellen Maschine bewegt werden.
- Wenn Sie Aus wählen, müssen Sie ins Fenster der virtuellen Maschine klicken, um die Maus einzubinden, und Sie müssen Strg+Alt drücken, um die Maus wieder für den Host-Computer frei zugeben.

Hinweis: Strg+Alt ist die standardmäßige Tastenkombination. Zur Freigabe der Maus kann aber auch eine andere Tastenkombination gewählt werden. Rufen Sie dazu den Bereich Tastatur in den Einstellungen von Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 auf.

- Wenn Sie Auto markieren, wird die Funktion automatisch deaktiviert (Aus), wenn Sie ein Spiel, eine Grafik-Anwendung oder ein anderes Programm verwenden, das einen eigenen Mauszeiger anstatt des Mauszeigers des Betriebssystems benutzt. Die Option wird beim Beenden des Programms automatisch wieder aktiviert (Ein).

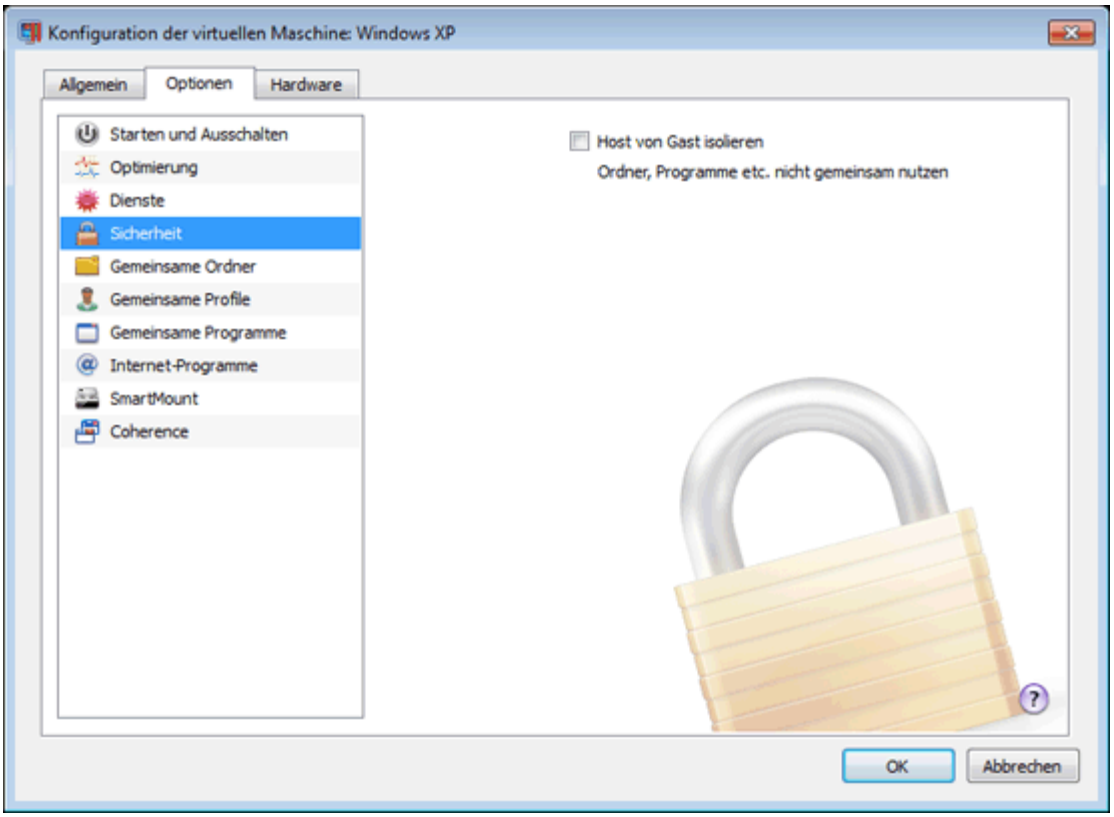
Synchronisierung der Zeit

Wählen Sie die Option Zeit mit dem Host-Computer synchronisieren, um die Zeiteinstellungen der virtuellen Maschine mit denen des Host-Computers zu synchronisieren.

Wenn die auf der virtuellen Maschine festgelegte Zeitzone von der Zeitzone auf dem Host-Computer abweicht, können Sie diesen Zeitunterschied durch Auswahl der Option Vom Host-Computer verschiedene Zeitzone zulassen verwalten.

Sicherheitseinstellungen

In dem Bereich Sicherheit können Sie manche Aktionen einschränken und Ihre virtuelle Maschine von Windows 7 isolieren.

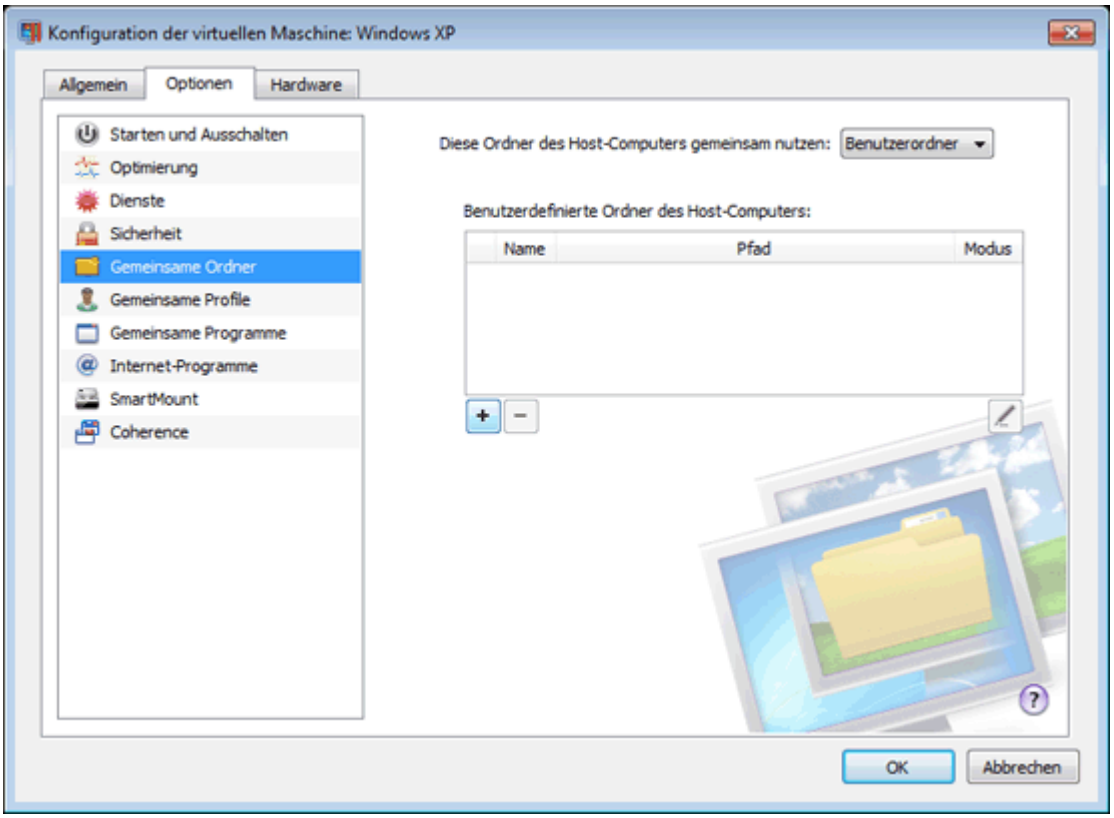


Falls Sie Ihre virtuelle Maschine von Windows 7 isolieren wollen, aktivieren Sie die Option Host von Gast isolieren. Dieses Option deaktiviert alle Integrationsfunktionen, darunter die folgenden: Gemeinsame Ordner (S. 67), Gemeinsame Profile (S. 69), Gemeinsame Programme (S. 71), Internet-Programme (S. 73) und SmartMount (S. 75). Darüber hinaus können Sie keine Objekte zwischen der virtuellen Maschine und Windows 7 kopieren oder verschieben.

Einstellungen für Gemeinsame Ordner

Um Gemeinsame Ordner und ihre Einstellungen zu verwalten, verwenden Sie den Bereich Gemeinsame Ordner im Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine.

Wenn Sie die Festplatten oder Ordner des Host-Computers mit einer virtuellen Maschine teilen, befinden sich diese noch immer auf der Festplatte des Host-Computers und belegen dort Speicherplatz.



Gemeinsame Nutzung der Parallels Server-Festplatten mit der virtuellen Maschine

Wählen Sie in dem Menü Diese Ordner des Host-Computers gemeinsam nutzen die Option Alle Festplatten. Auf diese Weise können Sie von der virtuellen Maschine auf alle Datenträger des Host-Computers zugreifen.

Benutzerordner des Host-Computers gemeinsam nutzen

Wählen Sie in dem Menü Diese Ordner des Host-Computers gemeinsam nutzen die Option Benutzerordner. Auf diese Weise können Sie von der virtuellen Maschine auf den Benutzerordner des Host-Computers zugreifen.

Ordner des Host-Computers in der virtuellen Maschine benutzen:

Um einen Ordner eines Host-Computers auch in der virtuellen Maschine zu benutzen, verwenden Sie den Button Hinzufügen + unter der Tabelle Benutzerdefinierte Ordner des Host-Computers. Das Dialogfenster Einstellungen für gemeinsam genutzte Ordner öffnet sich. Legen Sie in diesem Dialogfenster die folgenden Einstellungen fest und klicken Sie auf OK:

- Aktiviert: Wählen Sie diese Option, um den gemeinsam genutzten Ordner zu aktivieren.
- Pfad. Geben Sie in diesem Feld den Pfad zu dem Ordner ein, der in der virtuellen Maschine benutzt werden soll. Sie können den Button Wählen verwenden, um nach dem Ordner zu suchen.
- Name. Geben Sie in diesem Feld den Namen des gemeinsamen Ordners an, der in der virtuellen Maschine angezeigt werden wird.
- Beschreibung. In diesem Feld können Sie eine kurze Beschreibung für den gemeinsam genutzten Ordner eingeben.
- Schreibgeschützt. Wählen Sie diese Option, um von der virtuellen Maschine aus nur schreibgeschützten Zugriff auf den Ordner zu gewähren.

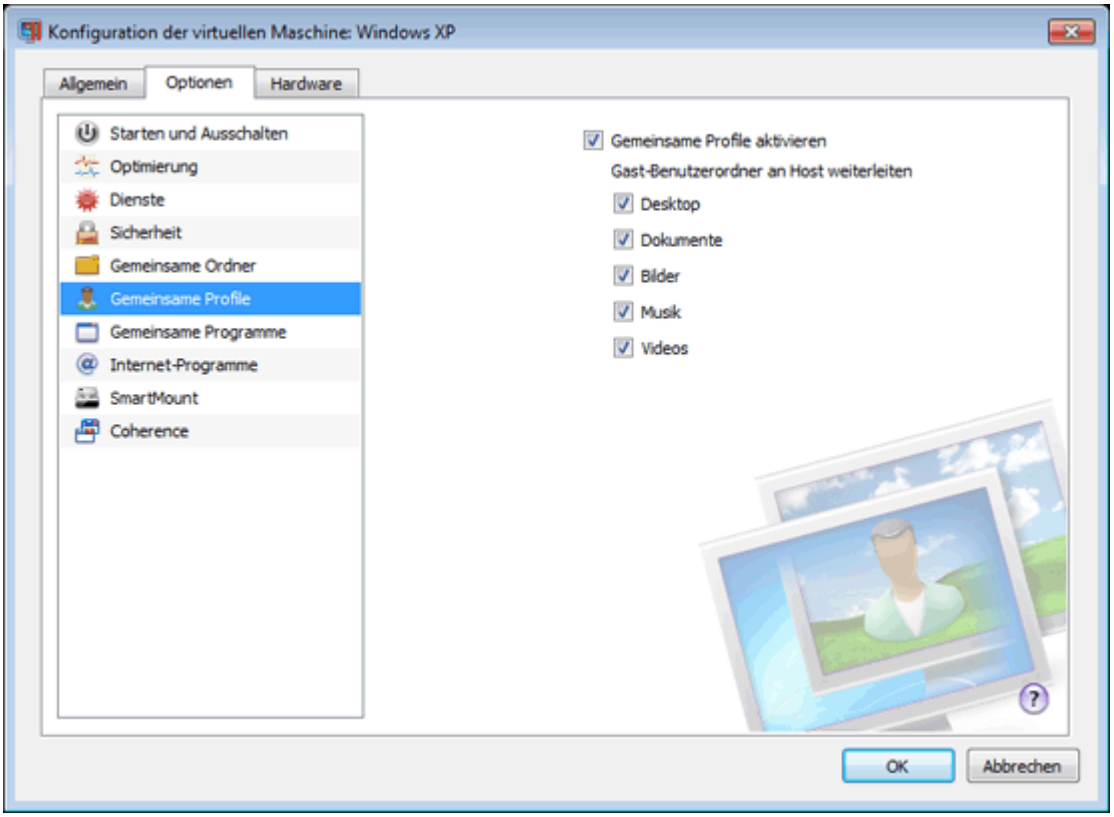
Um einen gemeinsam genutzten Ordner zu entfernen, wählen Sie ihn aus und klicken Sie auf den Button Entfernen −.

Weitere Informationen über gemeinsam genutzte Ordner finden Sie unter Gemeinsam genutzte Ordner verwenden (S. 56).

Einstellungen für das gemeinsame Profil

In dem Bereich Gemeinsame Profile können Sie den Desktop des Hostbetriebssystem und einige Objekte aus dem Benutzerordner so konfigurieren, dass sie direkt vom Desktop und den entsprechenden Ordnern des Windows-Gastbetriebssystems erreichbar sind.

Hinweis: Um die Funktionen im Bereich Internet-Programme zu verwenden, müssen die Parallels Tools (S. 45) in der virtuellen Maschine installiert sein und die Option Host von Gast isolieren muss im Bereich Sicherheit deaktiviert sein (S. 66).



Hinweis: Um die Funktionen der Gemeinsame Profile zu aktivieren, müssen Sie alle Festplatten des Host-Computers oder zumindest den Benutzerordner für die gemeinsame Nutzung freigeben. Die entsprechenden Einstellungen können im Bereich Gemeinsame Ordner (S. 67) vorgenommen werden. Oder Sie klicken in diesem Bereich auf OK, um die gemeinsame Nutzung des Benutzerordners des Hostbetriebssystems und die Funktion Gemeinsame Profile automatisch zu aktivieren.

Bei aktivierter Funktion Gemeinsame Profile stehen folgende Optionen zur Auswahl:

- Wählen Sie Desktop, um den Windows 7-Desktop als Desktop in dem Windows XP-Gastbetriebssystem.
- Wählen Sie Dokumente, um den Windows 7-Ordner `Dokumente` als den Ordner `Meine Dokumente` in dem Windows XP- Gastbetriebssystem anzuzeigen.
- Wählen Sie Bilder, um den Windows 7-Ordner `Bilder` als den Ordner `Meine Bilder` in dem Windows XP- Gastbetriebssystem anzuzeigen.

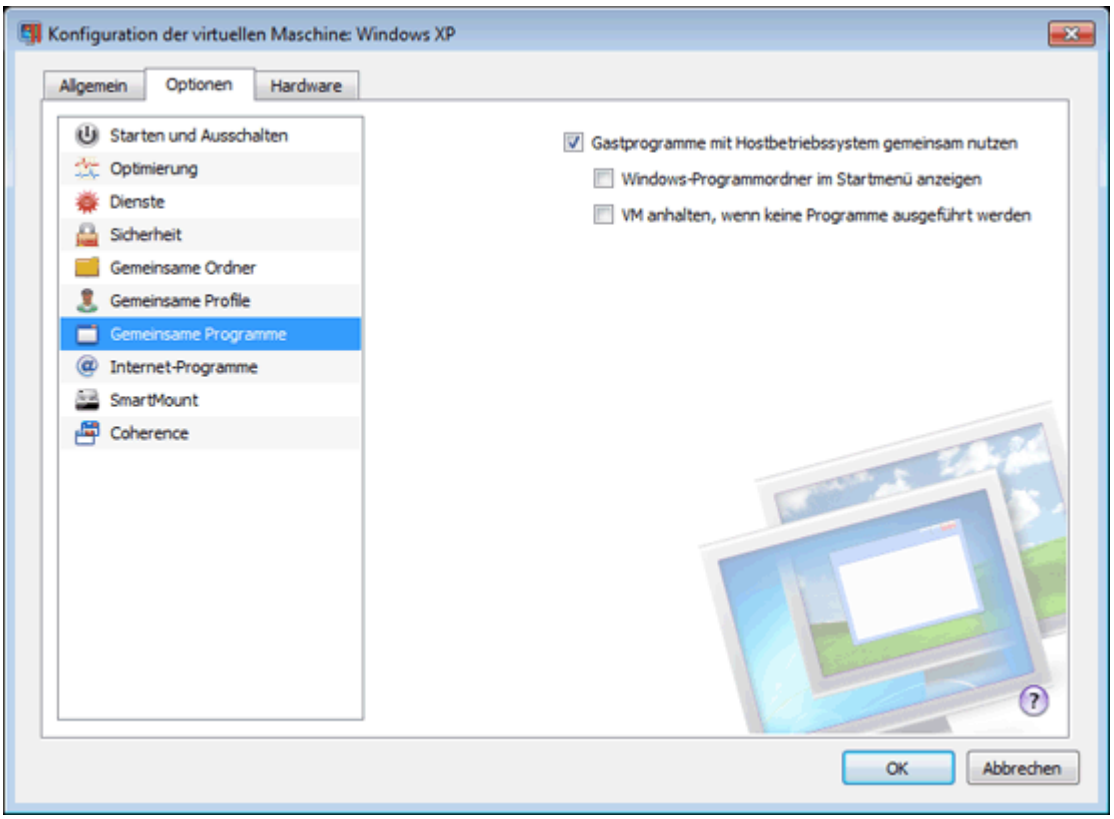
- Wählen Sie Musik, um den Windows 7-Ordner `Musik` als den Ordner `Meine Musik` in dem Windows XP- Gastbetriebssystem anzuzeigen.
- Wählen Sie Videos, um den Windows 7-Ordner `Videos` als den Ordner `Meine Videos` in dem Windows XP- Gastbetriebssystem anzuzeigen.

Achtung: Wenn Sie eine Datei des Host-Computers auf dem Windows XP-Desktop löschen, während die gemeinsame Nutzung des Desktops des Hostbetriebssystems aktiviert ist, dann können Sie die gelöschte Datei weder im Papierkorb von Windows 7 noch von Windows XP finden. Stattdessen wird die Datei endgültig vom Computer gelöscht.

Einstellungen für gemeinsam genutzte Programme

Über die Einstellungen Gemeinsame Programme können Sie gemeinsame Programme so konfigurieren, dass sie sowohl in der virtuellen Maschine als auch in Windows 7 benutzt werden können.

Hinweis: Dieses Optionen sind nur verfügbar, wenn die Parallels Tools in der virtuellen Maschine installiert sind und die Option Host von Gast isolieren im Bereich Sicherheit (S. 66) deaktiviert wurde.



Windows-Programme

Wählen Sie die Option Gastprogramme mit dem Hostbetriebssystem gemeinsam verwenden aus, um Dateien, die unter Windows 7 gespeichert wurden, mit Programmen aus der virtuellen Maschine zu öffnen. Bevor Sie ein Programm der virtuellen Maschine das erste Mal in Windows 7 benutzen, sollten Sie es zunächst in der virtuellen Maschine öffnen. Bei Auswahl dieser Option können Sie zusätzlich folgende Einstellungen konfigurieren:

- Wenn Sie die Option Windows-Programmordner im Startmenü anzeigen auswählen, dann wird der Ordner mit allen Programmen, die in Ihrer virtuellen Maschine mit Windows installiert sind, im Windows 7-Startmenü angezeigt.
- Wählen sie die Option Virtuelle Maschine anhalten, wenn keine Programme ausgeführt werden aus, um Ihre Windows 7-Ressourcen zu schonen. Beim Unterbrechen einer virtuellen Maschine werden die von ihr zu diesem Zeitpunkt genutzten Ressourcen wie Arbeitsspeicher und CPU freigegeben. Die frei gegebenen Ressourcen können von dem Host-Computer und dessen Anwendungen verwendet werden.

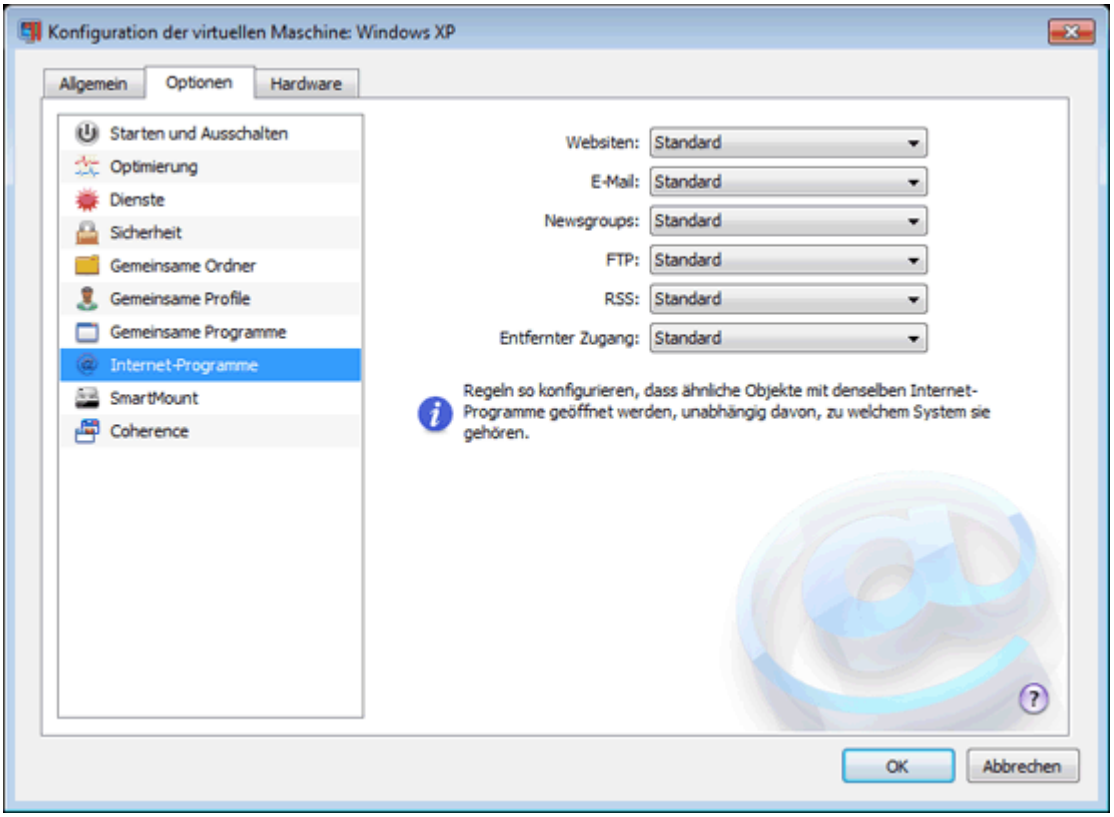
Wenn Sie diese Option auswählen, dann wird die virtuelle Maschine automatisch angehalten, vorausgesetzt, dass:

- die virtuelle Maschine ausgeführt wird, aber das Fenster der virtuellen Maschine länger als 30 Sekunden inaktiv war
- es werden keine Programm im Gastbetriebssystem ausgeführt

Einstellungen für Internet-Programme

1 Über die Einstellungen für Internet-Programme können Sie die Einstellungen festlegen, die für das Öffnen von verschiedenen Internet-spezifischen Dateien und Programme gelten sollen.

Hinweis: Um die Funktionen im Bereich Internet-Programme zu verwenden, müssen die Parallels Tools (S. 45) in der virtuellen Maschine installiert sein und die Option Host von Gast isolieren muss im Bereich Sicherheit deaktiviert sein (S. 66).



Sie können verschiedene Internet-Programme festlegen, mit denen die folgenden Arten von Webseiten geöffnet werden können:

- Webseiten. Webseiten, die mithilfe des HTTP- und HTTPS-Protokolls aufgerufen werden können.
- E-Mail. Links im `mailto`-Format.
- Newsgroups. Links im `News`-Format.
- FTP. Orte, die über das FTP-Protokoll erreichbar sind.
- RSS. Entfernter Zugang:
- Remote Access. Orte, die über die `Telnet`- und `Secure Shell` (SSH)-Protokolle erreichbar sind.

So richten Sie Programme für das Öffnen dieser Arten von Webseiten und Links ein

1 Klicken Sie auf das Feld neben der Typenbezeichnung.

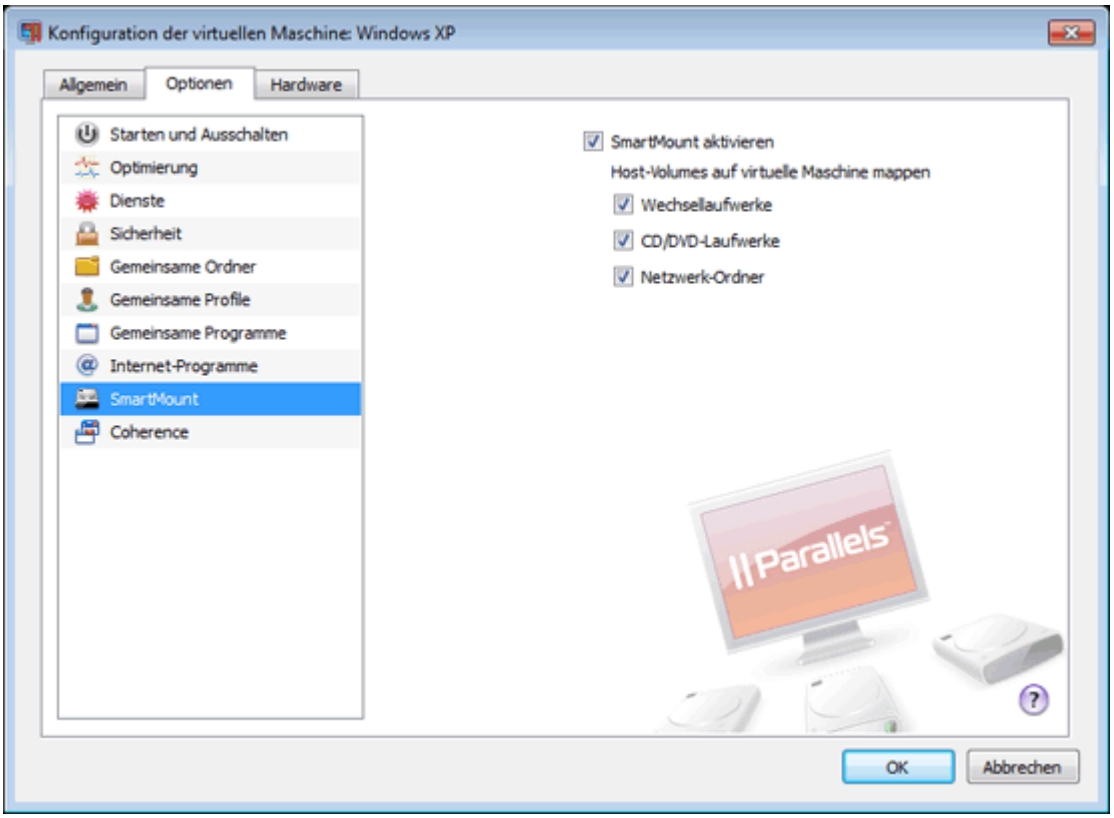
2 Wählen Sie das gewünschte Internet-Programm aus der Liste aus.

Hinweis: In der Liste sind Internet-Programme aufgeführt, die unter Windows 7 und auf der virtuellen Maschine installiert sind.

SmartMount-Einstellungen

Mithilfe der SmartMount-Einstellungen können Sie die Erkennung und Bereitstellung von externen Geräten in Ihrer virtuellen Maschine automatisieren.

Hinweis: Diese Optionen sind nur verfügbar, wenn die Parallels Tools in der virtuellen Maschine installiert und die Option Host von Gast isolieren im Bereich Sicherheit (S. 66) deaktiviert wurden.



Um die SmartMount-Funktion zu aktivieren, dann wählen Sie in diesem Bereich die Option SmartMount aktivieren und wählen Sie einen oder mehrere Gerätetypen zur Bereitstellung.

Wenn die SmartMount-Funktionalität aktiviert ist und Sie ein Gerät des ausgewählten Typs mit dem Host-Computer verbinden, dann wird dieses Gerät automatisch in Ihrem Gastbetriebssystems als Netzwerklaufwerk bereitgestellt.

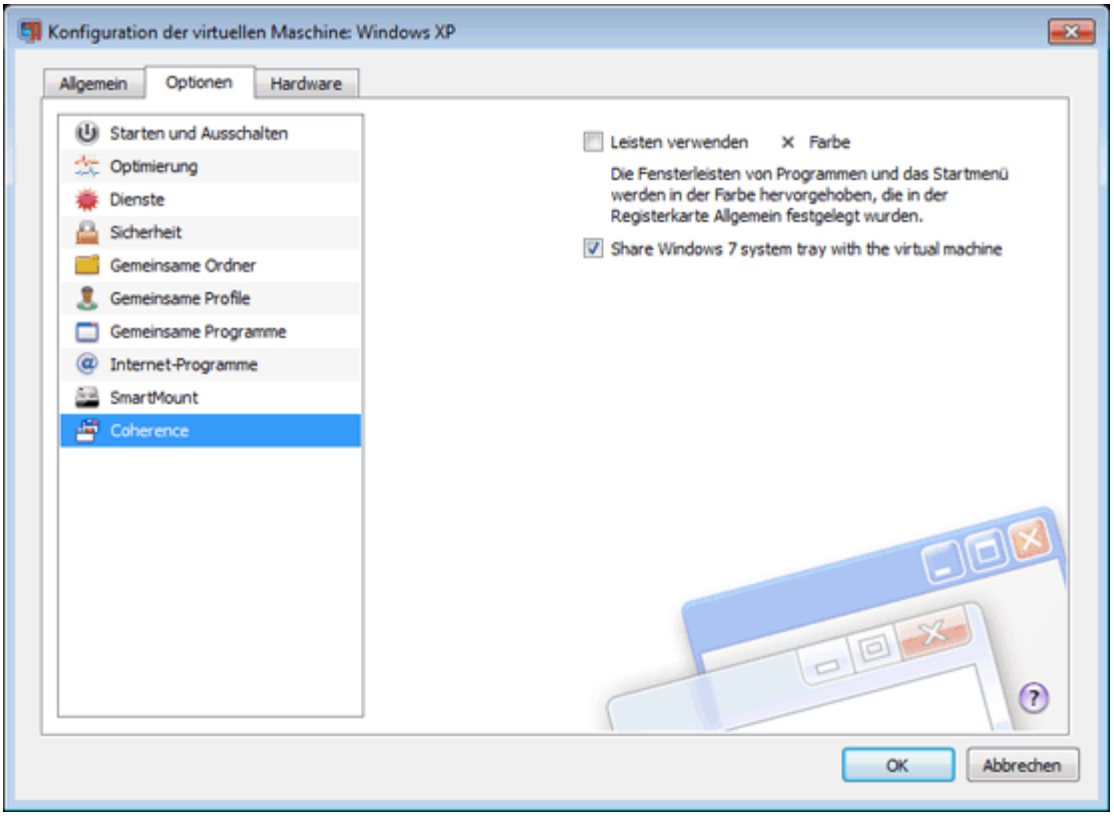
Folgende Geräte können automatisch in der virtuellen Maschine bereitgestellt werden:

- Wechsellaufwerke. Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie externe Speichergeräte, wie z.B. USB-Festplatten und USB-Flash-Laufwerke in Ihrem Gastbetriebssystem bereitstellen wollen.
- CD/DVD-Laufwerke. Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie CD/DVD-Laufwerke oder CD/DVD-Images in Ihrem Gastbetriebssystem bereitstellen wollen.
- Netzwerkordner. Wählen Sie diese Option aus, wenn Netzwerkfreigaben während der Ausführung, die mit dem Host-Computer verbunden sind, in Ihrem Gastbetriebssystem bereitgestellt werden sollen.

Die Berechtigungen, die Sie für den Zugriff auf dieses Gerät von Ihrer virtuellen Maschine aus haben, stimmen mit denen überein, die Sie für dieses Gerät im Host-Computer besitzen. Wenn Sie also auf einem USB-Flash-Laufwerk in Ihrem Host-Computer lesen und schreiben können, dann werden Sie dieselben Berechtigungen für dieses Laufwerk in der virtuellen Maschine haben.

Coherence-Einstellungen

In dem Bereich Coherence der Konfiguration der virtuellen Maschine können Sie die folgenden Einstellungen konfigurieren:



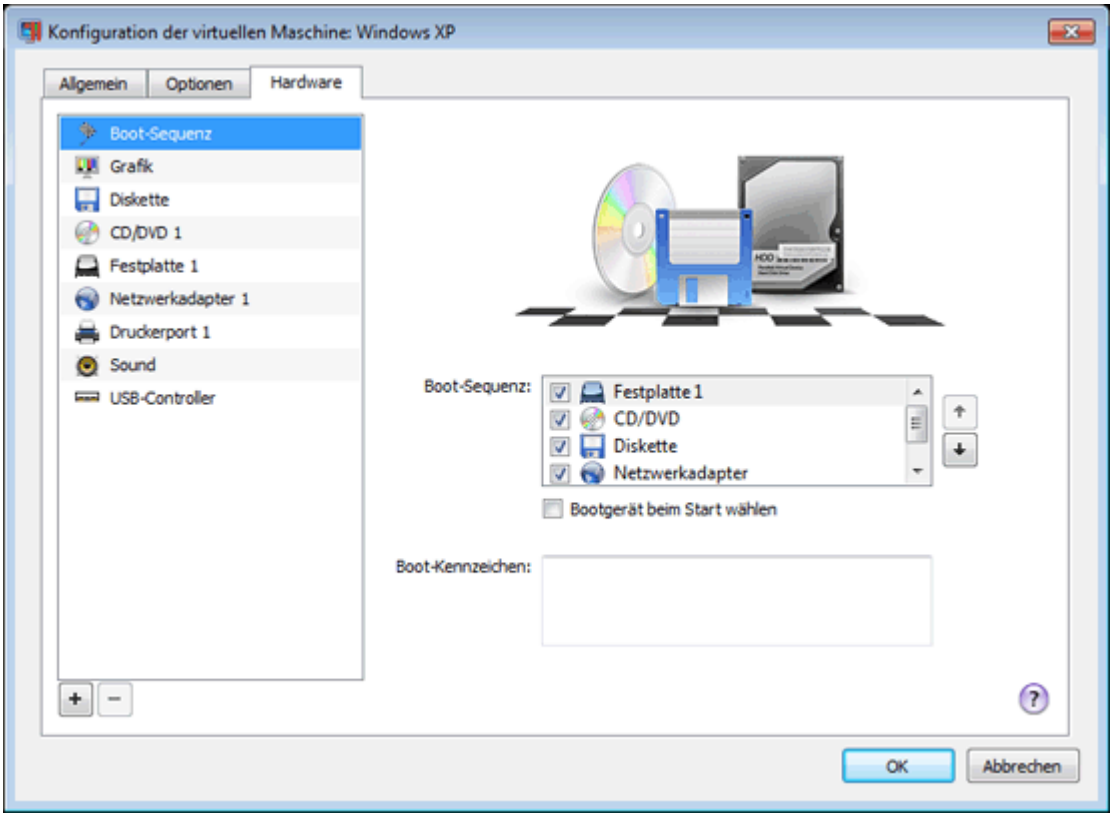
Windows 7-Symbolleiste zusammen mit der virtuellen Maschine gemeinsam nutzen. Diese Option erlaubt Ihnen die gemeinsame Nutzung der Windows 7-Symbolleiste mit der Symbolleiste Ihrer virtuellen Maschine, wenn Sie im Coherence-Darstellungsmodus (S. 43) arbeiten. Wenn Sie diese Option auswählen, werden die Symbole aus der Symbolleiste der virtuellen Maschine im Coherence-Darstellungsmodus (S. 43) auch in der Symbolleiste in Windows 7 verfügbar.

Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf OK, um die Änderungen zu speichern und beenden Sie den Dialog Konfiguration der virtuellen Maschine. Wenn Sie die Änderungen nicht speichern möchten, klicken Sie auf Abbrechen.

Hardware

Boot-Sequenz-Einstellungen

Um die Boot-Sequenz für Ihre virtuelle Maschine festzulegen, verwenden Sie den Bereich Boot-Sequenz in der Konfiguration der virtuellen Maschine.



Wenn die virtuelle Maschine startet, kann es eines dieser Bootgeräte verwenden:

- Festplatte. Wählen Sie dieses Gerät, wenn die virtuelle Maschine von der zugehörigen virtuellen Festplatte gestartet werden soll.
- CD/DVD. Wählen Sie dieses Gerät, wenn die virtuelle Maschine von dem mit dem zugehörigen virtuellen CD/DVD-ROM-Laufwerk verbundenen Medium gestartet werden soll.

Hinweis: Die virtuelle Maschine verwendet das in der Konfiguration der virtuellen Maschine als CD/DVD-ROM 1 festgelegte CD/DVD-ROM-Laufwerk.

- Diskette. Wählen Sie dieses Gerät, wenn die virtuelle Maschine von dem mit dem zugehörigen virtuellen CD/DVD-ROM-Laufwerk verbundenen Medium gestartet werden soll.
- Netzwerkadapter. Wählen Sie diese Gerät, wenn der Netzwerkadapter der virtuellen Maschine einen PXE-Server zum Starten verwenden soll.

Hinweis: Die virtuelle Maschine verwendet den in der Konfiguration der virtuellen Maschine als Netzwerkadapter 1 festgelegten Netzwerkadapter.

Wenn die virtuelle Maschine startet, versucht sie, von dem Gerät zu starten, das in dieser Liste ganz oben steht. Wenn für das Gerät kein Medium gefunden wird oder es nicht startfähig ist, fährt die virtuelle Maschine mit dem nächsten Gerät fort etc.

Um die Boot-Sequenz zu ändern, wählen Sie ein Gerät aus und verschieben Sie es mithilfe der Pfeile.

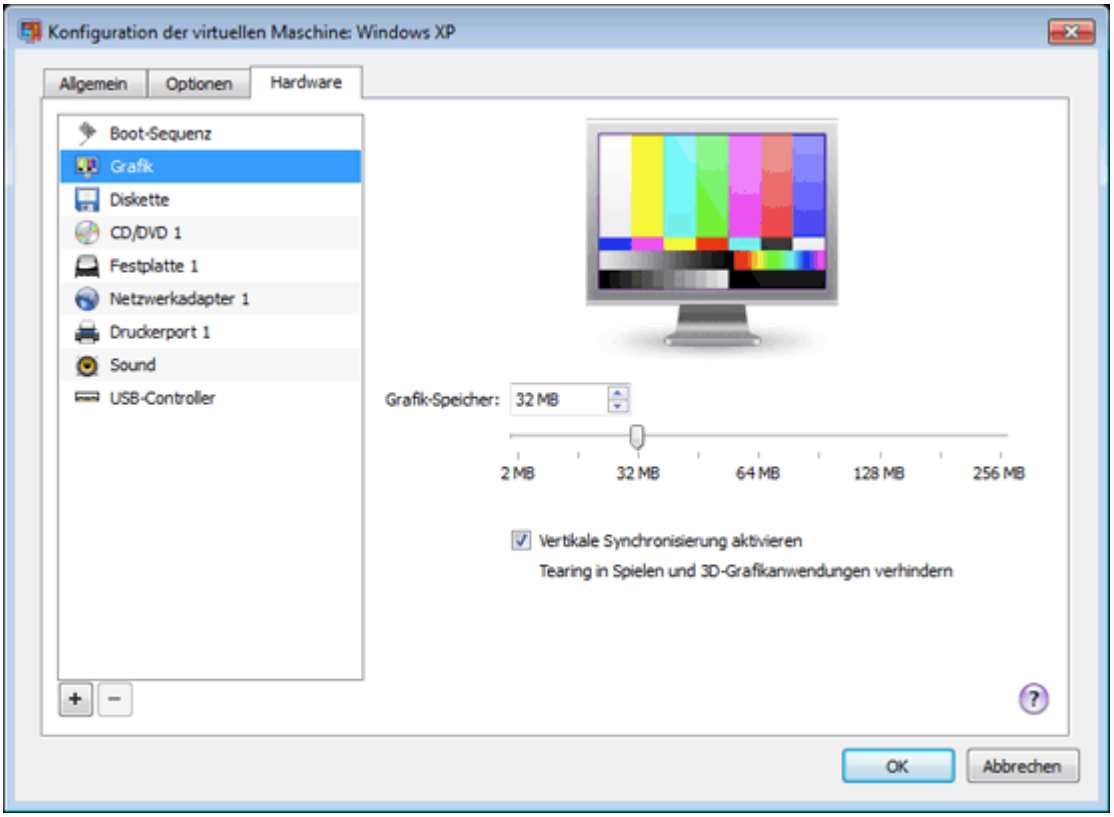
Sie können ein Gerät aus der Sequenz durch Deaktivieren des Markierungsfelds neben dem Gerätenamen entfernen.

Wenn Sie die Option Bootgerät beim Start wählen, wird beim Start der virtuellen Maschine folgende Meldung eingeblendet: "`ESC drücken, um Bootgerät auszuwählen`". Wenn Sie die Taste ESC 5 Sekunden lang gedrückt halten, können Sie ein Bootgerät auswählen. Wenn Sie ESC nicht drücken, startet die virtuelle Maschine von den in der Liste Boot-Sequenz angegebenen Geräten.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass das von der virtuellen Maschine zum Starten zu verwendende Gerät (Festplatte, CD-ROM-Laufwerk, Diskettenlaufwerk oder Netzwerkadapter) in der virtuellen Maschine verfügbar und ordnungsgemäß konfiguriert ist. Wenn in der virtuellen Maschine keine Bootgeräte konfiguriert sind, wird nach dem Start der virtuellen Maschine folgende Fehlermeldung angezeigt: "`Kein Bootgerät verfügbar`". Halten Sie in diesem Fall die virtuelle Maschine an, und konfigurieren Sie mindestens ein Bootgerät für die virtuelle Maschine.

Grafikeinstellungen

Im Bereich Grafik der Konfiguration virtuellen Maschine können Sie den Anteil des Grafikspeichers anzeigen und konfigurieren, welcher der Grafikkarte der virtuellen Maschine zur Verfügung steht.



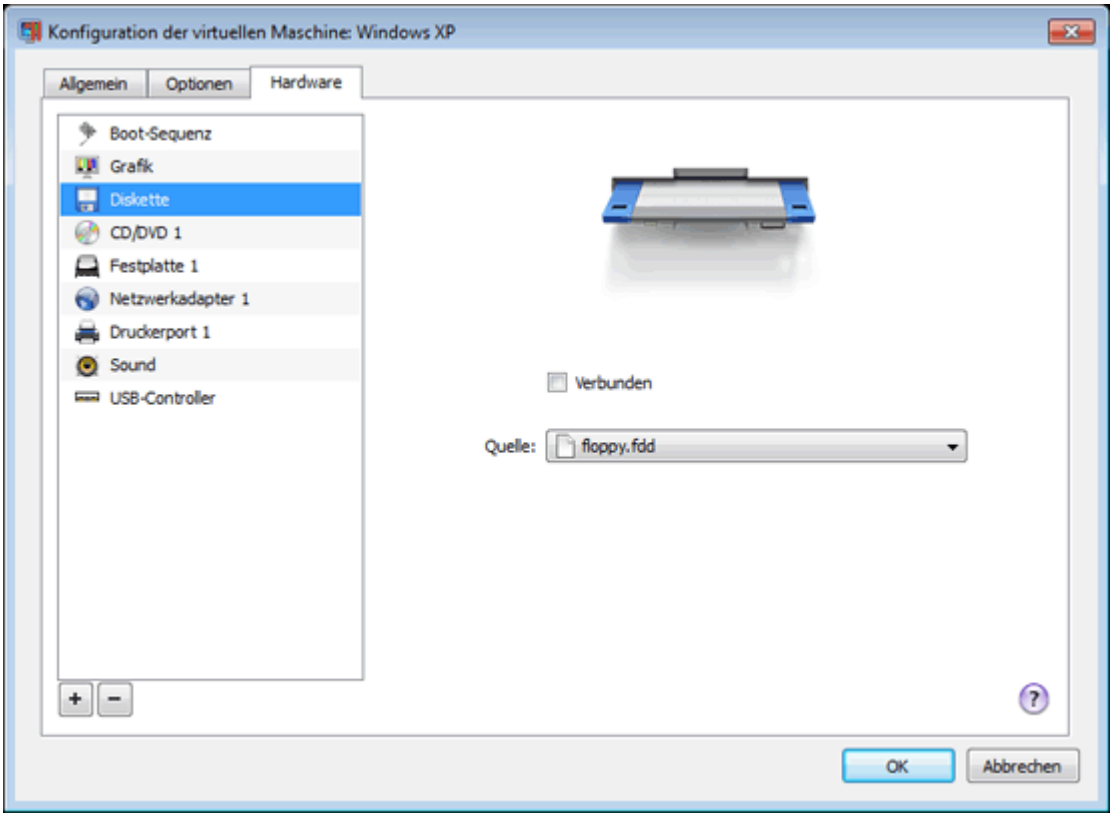
Im Feld Grafikspeicher können Sie den Anteil des Grafikspeichers festlegen, der der virtuellen Maschine zur Verfügung steht. Sie können einen beliebigen Wert zwischen 2 bis 256 MB angeben;

Sie haben eine der folgenden Möglichkeiten, um das Grafikspeicherlimit zu konfigurieren:

- Verschieben Sie den Schieberegler.
- Verwenden Sie die Drehfeldpfeile oder
- geben Sie den Wert direkt in das Feld Grafikspeicher ein.

Disketteneinstellungen

Im Bereich Diskette Konfiguration der virtuellen Maschine können Sie die Diskettenlaufwerkseinstellungen der virtuellen Maschine anzeigen und konfigurieren.



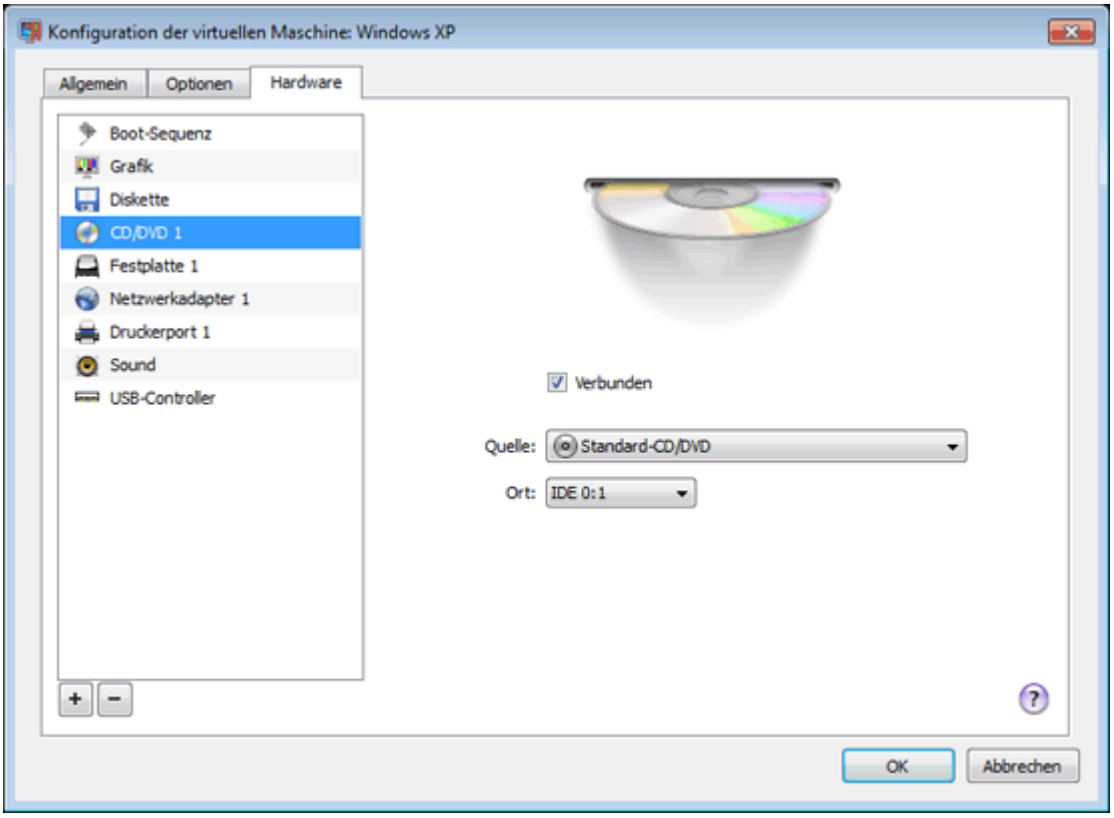
Wählen Sie die Option Verbunden, wenn das Diskettenlaufwerk bzw. das Disketten-Image automatisch mit der virtuellen Maschine verbunden werden soll, wenn diese gestartet wird.

Geben Sie in dem Feld Quelle das Quell-Gerät oder die Imagedatei an, die das Diskettenlaufwerk der virtuellen Maschine emuliert:

- Wenn Sie sich entschieden haben, ein echtes Gerät hinzuzufügen, klicken Sie auf das Feld Quelle wählen Sie das entsprechende Gerät aus der Liste aus.
- Wenn Sie ein Disketten-Image verwenden wollen, klicken Sie auf das Feld Quelle und wählen Sie die Datei `floppy.fdd` aus oder klicken Sie auf Eine Imagedatei auswählen und geben Sie den Pfad zum gewünschten Disketten-Image ein.

CD-ROM-Optionen

Im Bereich CD/DVD-ROM der Konfiguration der virtuellen Maschine können Sie die Einstellungen für das CD/DVD-ROM-Laufwerk der virtuellen Maschine konfigurieren. Virtuelle CD/DVD-ROM-Laufwerke können entweder mit physischen CD/DVD-ROM-Laufwerken oder mit CD/DVD-Images verbunden werden.



Wählen Sie die Option Verbunden, wenn das CD/DVD-ROM-Laufwerk automatisch mit der virtuellen Maschine verbunden werden soll, wenn diese gestartet wird.

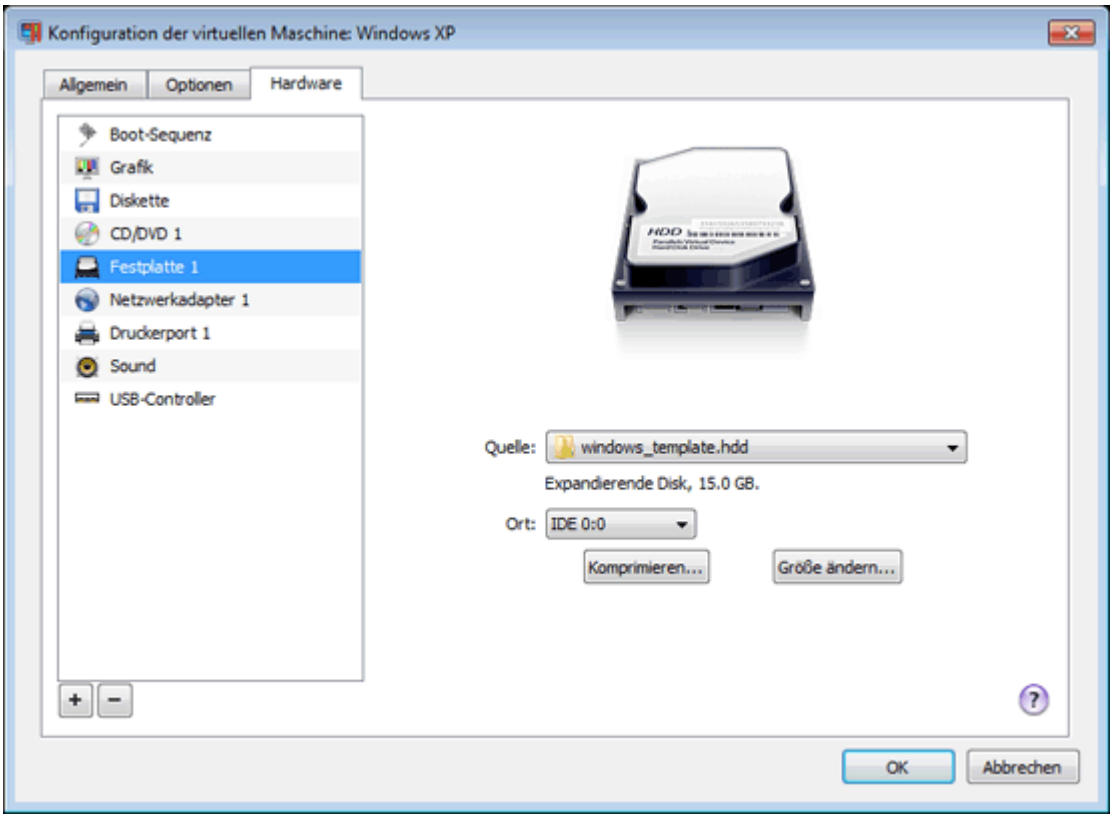
Geben Sie in dem Feld Quelle das Quell-Gerät oder die Imagedatei an, die das CD/DVD-Laufwerk Ihrer virtuellen Maschine emuliert. Sie können das Quell-Gerät ändern:

- Um ein echtes CD/DVD-Laufwerk als CD/DVD-Laufwerk der virtuellen Maschine zu verwenden, klicken Sie auf das Feld Quelle und wählen Sie den Namen des echten Geräts aus der Liste aus.
- Um eine Imagedatei als CD/DVD-Laufwerk der virtuellen Maschine zu verwenden, klicken Sie auf das Feld Quelle und wählen Sie die Imagedatei aus der Liste aus oder klicken Sie auf Imagedatei auswählen und geben Sie den Pfad zur Imagedatei an.

Geben Sie im Feld Ort den Schnittstellentyp für die Einbindung des Gerätes an.

Festplatteneinstellungen

Im Bereich **Festplatte** der Konfiguration der virtuellen Maschine können Sie die Einstellungen für die virtuelle Festplatte anzeigen und konfigurieren. Mit der aktuellen Version von Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 können virtuelle Maschinen Festplatten-Images des `.hdd`-Formats verwenden.



Im Feld **Quelle** wird die Datei der virtuellen Festplatte (`.hdd`) angegeben, die die Festplatte der virtuellen Maschine emuliert. Wenn Sie die Datei der virtuellen Festplatte als Festplatte der virtuellen Maschine verwenden möchten, klicken Sie auf das Feld **Quelle** und wählen die Datei der virtuellen Festplatte aus der Liste oder Sie klicken auf **Imagedatei wählen** und geben den Pfad zur gewünschten Imagedatei (`.hdd`) ein.

Geben Sie im Feld **Ort** den Schnittstellentyp für die Einbindung des Gerätes an.

Festplatte komprimieren

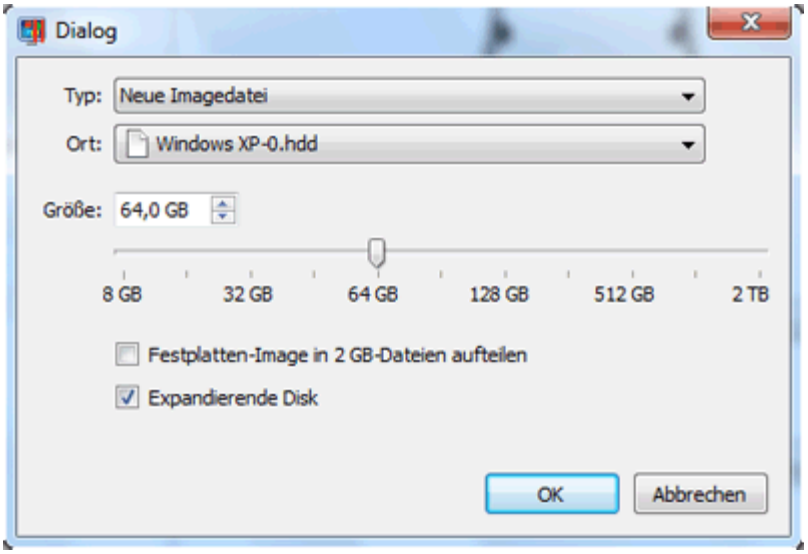
Wenn Sie eine expandierende (S. 85) virtuelle Festplatte in der virtuellen Maschine verwenden, nimmt die Größe der Imagedatei auf der physischen Festplatte zu, je mehr Daten zur virtuellen Festplatte hinzugefügt werden. Wenn Sie Daten von der virtuellen Festplatte löschen, wird zwar nicht genutzter Speicherplatz freigegeben, doch der Speicherplatz, den die virtuelle Maschine auf der Festplatte des Host-Computers belegt, verringert sich nicht. Um nicht genutzten Speicherplatz wieder auf dem Host-Computer verfügbar zu machen, klicken Sie auf den Button **Komprimieren**. Daraufhin wird die virtuelle Festplatte komprimiert und die Imagedatei der virtuellen Festplatte wird verkleinert. Im Endeffekt wird mehr freier Platz auf der Festplatte des Host-Computers zur Verfügung stehen.

Hinweis: Die Komprimierung ist nur für virtuelle Maschinen verfügbar, in denen die Parallels Tools (S. 45) installiert wurden.

Im Bereich Optimierung der Konfiguration der virtuellen Maschine können Sie die regelmäßige automatische Festplattenkomprimierung aktivieren.

Die Größe von virtuellen Festplatten ändern

Um die Größe einer virtuellen Festplatte zu verkleinern oder zu vergrößern, benutzen Sie den Button Größe ändern. Wenn Sie auf diesen Button klicken, wird das folgende Fenster angezeigt:



Um die Größe der virtuellen Festplatte zu verkleinern, können Sie eine der folgenden Vorgehensweisen wählen:

Hinweis: Die Größe von dynamischen Festplatten kann nicht verkleinert werden.

- Falls das virtuelle Festplatten-Image leer ist, geben Sie eine neue Größe ein und klicken Sie auf OK.
- Falls die virtuelle Festplatte bereits über ein Dateisystem verfügt, geben Sie eine neue Größe an, wählen Sie Größe des Dateisystems ändern und klicken Sie auf OK.

Um die Größe der virtuellen Festplatte zu vergrößern, können Sie eine der folgenden Vorgehensweisen wählen:

- Falls das virtuelle Festplatten-Image leer ist, geben Sie eine neue Größe ein und klicken Sie auf OK.
- Falls die virtuelle Festplatte bereits über ein Dateisystem verfügt, geben Sie eine neue Größe ein und klicken Sie auf OK. In diesem Fall wird der hinzugefügte Platz nicht zugewiesen. Sie müssen ein logisches Laufwerk oder eine Partition auf dem nicht zugewiesenen Platz erstellen und dann das neu erstellte Laufwerk bzw. die Partition formatieren.
- Falls die virtuelle Festplatte bereits über ein Dateisystem verfügt, geben Sie eine neue Größe an, wählen Sie Größe des Dateisystems ändern und klicken Sie auf OK. In diesem Fall müssen Sie den hinzugefügten Platz nicht formatieren und er wird für das existierende Laufwerk zur Verfügung stehen.

- Falls das virtuelle Festplatten-Image dynamisch ist, geben Sie eine neue Größe ein und klicken Sie auf OK. Sie müssen den neu hinzugefügten Platz manuell formatieren.

Hinweis: Wenn Sie die Größe von dynamischen virtuellen Festplatten vergrößern, prüfen Sie, dass die Option Größe des Dateisystems ändern nicht aktiviert wurde.

Unterstützung für virtuelle und echte Festplatten

Dieser Abschnitt listet alle Festplattentypen auf, die mit der Parallels virtuellen Maschine verwendet werden können, und bietet Informationen zu grundlegenden Operationen, die Sie auf diesen Festplatten durchführen können.

Unterstützte Festplattentypen

Die Parallels virtuelle Maschine verwendet virtuelle Festplatten als ihre Festplatte.

Virtuelle Festplatten

Die Kapazität einer virtuellen Festplatte kann zwischen 100 MB und 2 TB betragen.

Virtuelle Festplatten können entweder ein *einfaches* oder ein *expandierendes* Format haben.

Einfach	Ein einfaches virtuelles Festplatten-Image kann eine feste Größe haben. Die Größe wird bei der Erstellung einer solchen Festplatte festgelegt. Einfache Festplatten können mithilfe des Assistenten Neue virtuelle Maschine (Modus Eigene) erstellt werden.
Expandierend	Ein expandierendes virtuelles Festplatten-Image ist anfangs klein. Sie nimmt an Größe zu, wenn Sie Programme und Daten zur virtuellen Festplatte auf dem Gastbetriebssystem hinzufügen.

Aufgeteilte Festplatten

Eine virtuelle Festplatte beider Formate kann entweder eine ganze Festplatte oder eine aufgeteilte Festplatte sein. Eine aufgeteilte Festplatte ist in Dateien zu je 2 GB unterteilt, wird jedoch als einzelne HDD-Datei gesichert.

CDs/DVDs und ihre Images

<PS-ProductName> kann auf echte CDs/DVDs und CD/DVD-Images zugreifen.

Bei <PS-ProductName> bestehen keine Einschränkungen hinsichtlich der Verwendung von Multisession-CDs und -DVDs. Die virtuelle Maschine kann neben Audio-CDs ohne Kopierschutz auch kopiergeschützte Audio-CDs ohne Einschränkungen wiedergeben.

Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 unterstützt CD/DVD-Images im ISO-Format. Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 unterstützt unter Umständen auch CD/DVD-Images in den Formaten CUE und CCD.

Disketten und Disketten-Images

Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 kann zwei Diskettentypen verwenden:

- Echte Disketten, die in ein echtes Diskettenlaufwerk eingeführt werden, das mit einer virtuellen Maschine verbunden ist
- Disketten-Imagedateien mit der Erweiterung `.fdd`, die mit einer virtuellen Maschine verbunden sind

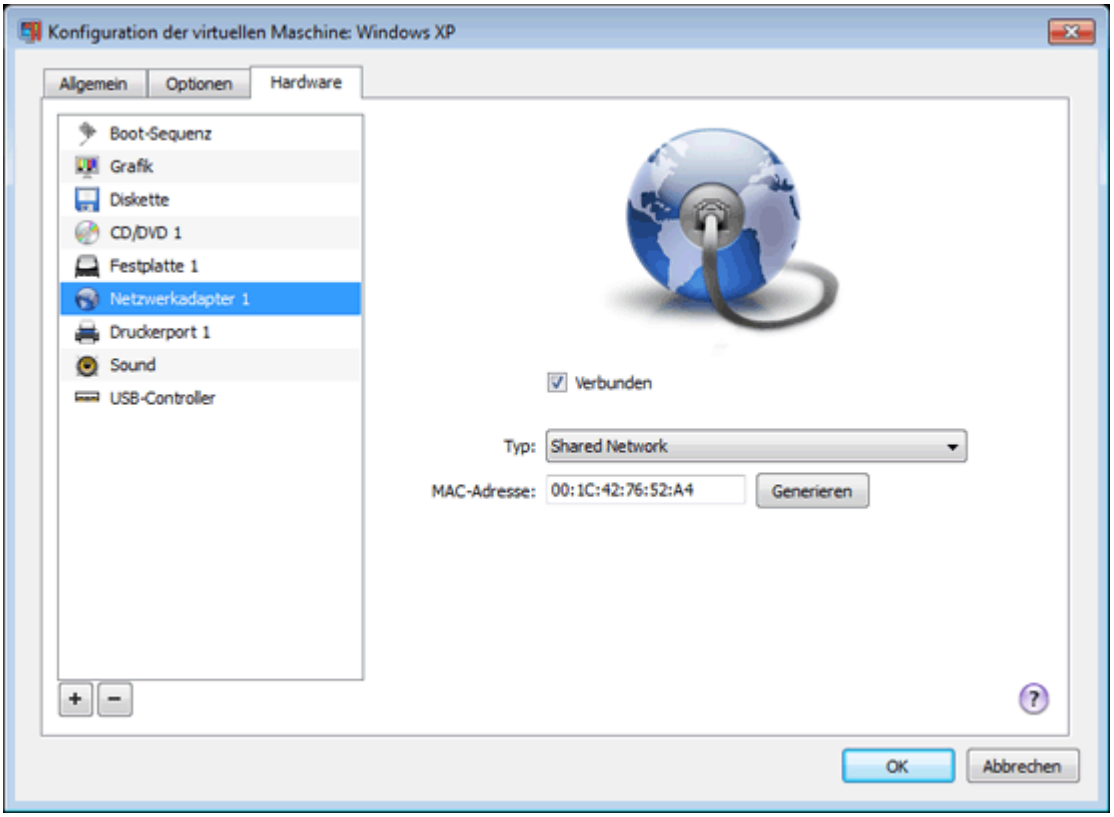
Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 behandelt Disketten-Images wie echte Disketten. Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 unterstützt Disketten-Imagedateien mit der Erweiterung `.fdd` und einer Größe von 1,44 MB.

Mit Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 können Sie auch ein Image einer leeren Diskette erstellen. Verwenden Sie dafür den Diskette Bereich im Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine. (S. 80)

Hinweis: Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 kann keine Images echter Disketten erstellen.

Netzwerkadaptereinstellungen

Im Bereich Netzwerkadapter des Fensters Konfiguration der virtuellen Maschine können Sie die Netzwerk-Einstellungen der virtuellen Maschine festlegen.



Wählen Sie die Option Verbunden, wenn dieser Netzwerkadapter beim Starten der virtuellen Maschine verbunden sein soll.

Sie können für den Netzwerkadapter der virtuellen Maschine einen der folgenden Netzwerktypen wählen:

- Gemeinsames Netzwerk. Wählen Sie diese Option, um die Funktion "Netzwerkadressübersetzung (NAT)" für die virtuelle Maschine zu aktivieren. In diesem Fall nutzt die virtuelle Maschine die Netzwerkverbindung, die zurzeit vom Host-Computer verwendet wird.

  Unter Gemeinsames Netzwerk (S. 99) erfahren Sie, wie dieser Netzwerktyp konfiguriert wird.

- Bridged Ethernet-Netzwerk. Wählen Sie diese Option, damit die virtuelle Maschine über einen der Netzwerkadapter, die auf dem Host-Computer installiert sind, auf das lokale Netzwerk und das Internet zugreifen kann. In diesem Fall wird die virtuelle Maschine wie ein eigenständiger Computer im Netzwerk behandelt, und sie muss genauso konfiguriert werden wie ein echter Computer. Der physische Adapter, mit dem der Adapter der virtuellen Maschine überbrückt wird, kann in der Liste unter der Option Bridged Ethernet-Netzwerk ausgewählt werden.

  Unter Bridged Ethernet-Netzwerk (S. 101) erfahren Sie, wie dieser Netzwerktyp konfiguriert wird.

- Host-exklusives Netzwerk. Wählen Sie diese Option, damit die virtuelle Maschine eine Verbindung zum Host-Computer und zu den darauf befindlichen virtuellen Maschinen herstellen kann und außerhalb des Host-Computers unsichtbar ist.

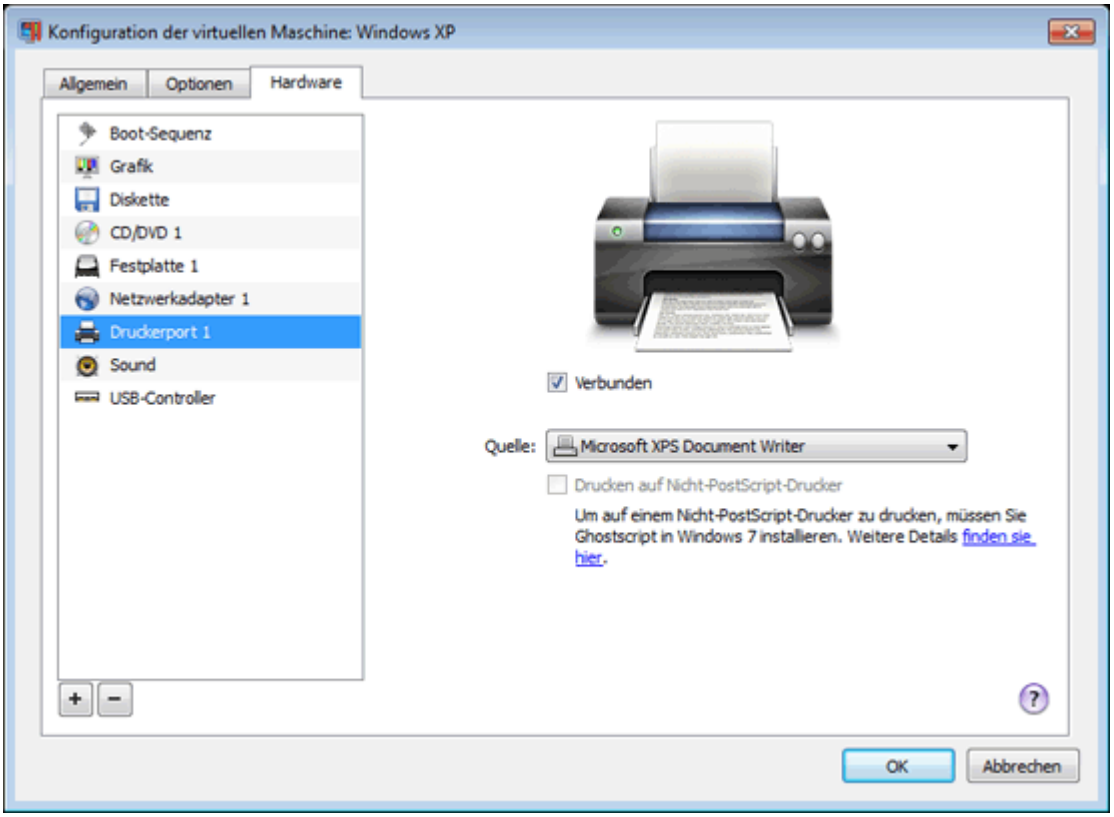
  Unter Host-exklusives Netzwerk (S. 102) erfahren Sie, wie dieser Netzwerktyp konfiguriert wird.

Die MAC-Adresse der virtuellen Maschine ändern

Im Feld MAC-Adresse können Sie die MAC-Adresse ändern, die der virtuellen Maschine zurzeit zugeordnet ist. MAC-Adressen werden automatisch bei der Erstellung der virtuellen Maschine generiert. Sie können jedoch die Standard-MAC-Adresse ändern, indem Sie einen anderen Wert in das Feld MAC-Adresse eingeben oder auf den Button Generieren klicken. Bei der Eingabe einer neuen MAC-Adresse sollten Sie darauf achten, dass sie in Ihrem Netzwerk eindeutig ist.

Einstellungen für den Druckerport

Im Bereich Druckerport des Fensters Konfiguration der virtuellen Maschine können Sie die Einstellungen für den Druckerport der virtuellen Maschine vornehmen. Eine virtuelle Maschine kann bis zu drei Druckerports besitzen.



Wählen Sie die Option Verbunden, wenn dieser Druckerport beim Starten der virtuellen Maschine verbunden sein soll.

In dem Feld Quelle können Sie das Quell-Gerät angeben, das diesen Druckerport emuliert. Ein Druckerport von eines der folgenden Geräte emuliert werden:

- Standard-Drucker. Sie können in der virtuellen Maschine einen der Drucker verwenden, die mit Ihrem Host-Computer verbunden sind. Klicken Sie auf das Feld Quelle und wählen Sie den entsprechenden Drucker aus der Liste aus.

  Unabhängig von dem richtigen Druckermodell und der Druckerversion ist standardmäßig der Drucker HP Color LaserJet 8500 PS, der PostScript unterstützt, auf Windows virtuelle Maschinen installiert. In den meisten Fällen unterstützen moderne Drucker PostScript. Deshalb sollten Sie den Druckernamen ignorieren, den Sie im Druckassistenten unter Windows sehen, und den Vorgang abschließen.
- Realer Druckerport. Falls der Host-Computer über einen physischen Druckerport verfügt, können Sie diesen mit Ihrer virtuellen Maschine verbinden. Klicken Sie auf das Feld Quelle und wählen Sie den Namen des physischen Ports aus der Liste aus.
- Ausgabedatei. Sie können den Druckerport der virtuellen Maschine emulieren, indem sie eine Ausgabedatei verwenden. Klicken Sie auf das Feld Quelle und wählen Sie eine Ausgabedatei aus der Liste aus oder klicken Sie auf Ausgabedatei auswählen und geben Sie den Pfad zu der gewünschten Ausgabedatei auf dem Host-Computer ein.

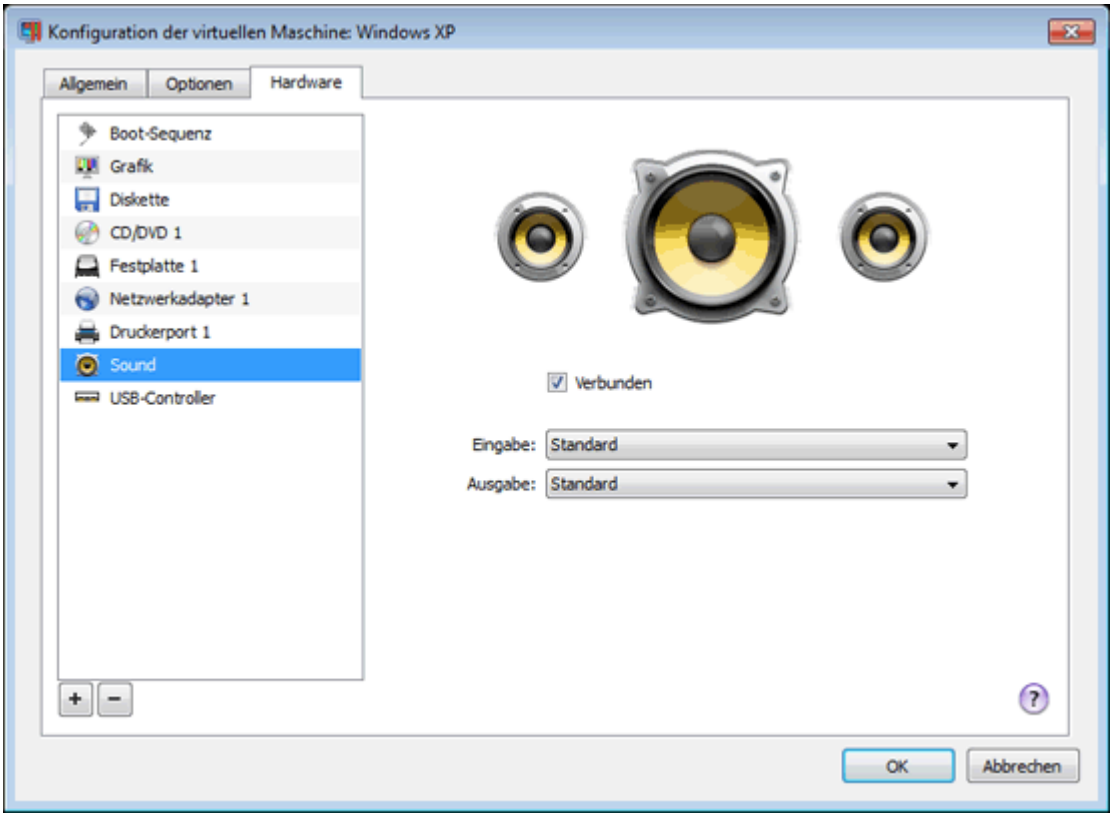
Drucken auf Nicht-PostScript Druckern

Falls Sie einen Drucker anschließen, der PostScript nicht in Ihrer virtuellen Maschine unterstützt, wählen Sie Drucken auf Nicht-PostScript-Drucker, um auf diesen Drucker zu drucken. Sie müssen zudem Ghostscript in Windows 7 installieren. Weitere Details finden Sie unter folgendem Link in dem Bereich Druckerport.

Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf OK, um die Änderungen zu speichern und beenden Sie den Dialog Konfiguration der virtuellen Maschine. Wenn Sie die Änderungen nicht speichern möchten, klicken Sie auf Abbrechen.

Soundeinstellungen

Im Bereich Netzwerkadapter des Fensters Konfiguration der virtuellen Maschine können Sie die Netzwerk-Einstellungen der virtuellen Maschine festlegen.



Wählen Sie die Option Verbunden, wenn das Soundgerät beim Starten der virtuellen Maschine automatisch verbunden werden soll.

Verwenden Sie die Eingabe-Liste, um das benötigte Gerät auszuwählen. Sie können eines der folgenden Geräte auswählen:

- Standard. Wählen Sie diese Option, wenn Sie das Eingabegerät verwenden möchten, das als Standardgerät in Mac OS festgelegt ist.
- Integrierte Eingabe: Wählen Sie diese Option, wenn Sie eines der Eingabegeräte verwenden möchten, die mit dem Mac verbunden sind.
- Null-Gerät: Wählen Sie diese Option, wenn Sie das Eingabegerät stummschalten möchten.

Verwenden Sie die Ausgabe-Liste, um das benötigte Gerät auszuwählen. Sie können eines der folgenden Geräte auswählen:

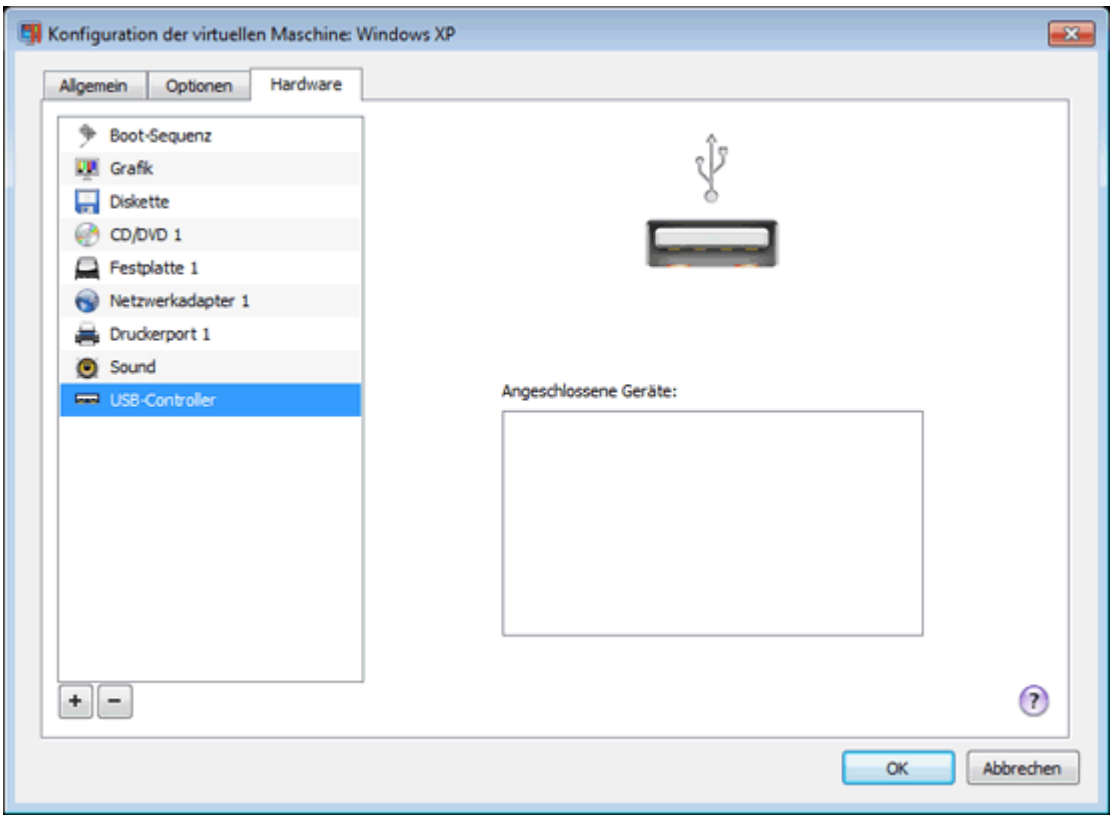
- Standard. Wählen Sie diese Option, wenn Sie das Eingabegerät verwenden möchten, das als Standardgerät in Mac OS festgelegt ist.
- Integrierte Ausgabe. Wählen Sie diese Option, wenn Sie eines der Ausgabegeräte verwenden möchten, die mit dem Mac verbunden sind.

- Null-Gerät: Wählen Sie diese Option, wenn Sie das Ausgabegerät stummschalten möchten.

USB-Einstellungen

In dem Bereich USB-Controller können Sie die USB-Geräte sehen, die aktuell mit der virtuellen Maschine verbunden sind.

Eine virtuelle Maschine kann nur einen USB-Controller emulieren. So haben Sie die Möglichkeit, USB-Geräte mit der virtuellen Maschine zu verbinden.



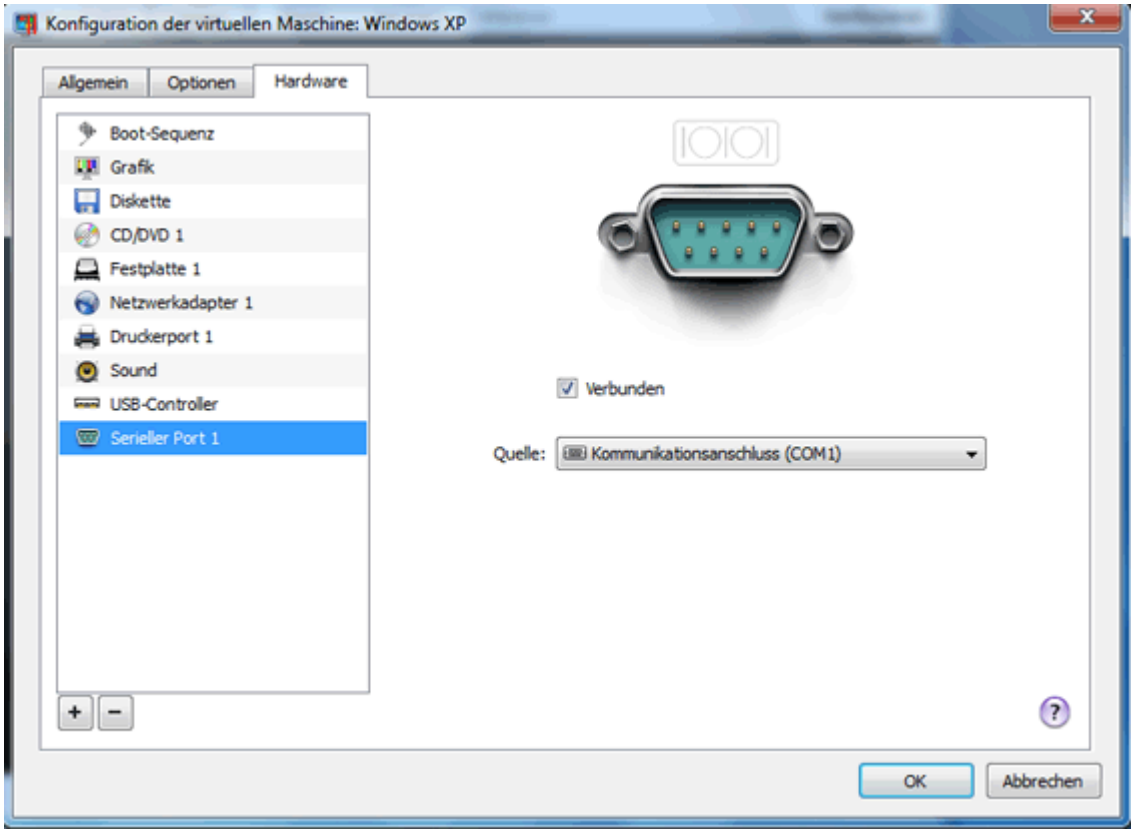
Einstellungen für den seriellen Port

In dem Bereich Serieller Port können Sie die Einstellungen für den seriellen Port der virtuellen Maschine konfigurieren.

Über serielle Ports können Sie eine Verbindung zwischen den Geräten der virtuellen Maschine und dem Host-Computer herstellen (mithilfe eines echten Ports).

Wenn Sie die virtuelle Maschine mit dem Gerät des Host-Computers verbinden möchten, müssen Sie einen seriellen Port erstellen, der von einem echten Port emuliert wird. Die Liste Quelle beinhaltet die Geräte auf dem Host-Computer, die für eine Verbindung zur Verfügung stehen. Das eingebundene Gerät, das in einer virtuellen Maschine verwendet wird, kann nicht vom Host-Computer verwendet werden. Um es auf dem Host-Computer verwenden zu können, muss es zuvor von der virtuellen Maschine getrennt werden. Verwenden Sie dafür die Statusleiste (S. 24) der virtuellen Maschine.

Wenn Sie die Leistung der virtuellen Maschine protokollieren oder ihre Daten aufzeichnen müssen und diese Informationen zu einem späteren Zeitpunkt verwenden möchten, können Sie den seriellen Port der virtuellen Maschine mit einer Ausgabedatei auf dem physischen Server verbinden. Sie können den Aktivitätsverlauf der virtuellen Maschine jederzeit anzeigen und analysieren, indem Sie sich diese Datei ansehen.



Wählen Sie die Option Verbunden, wenn dieser serielle Port beim Starten der virtuellen Maschine verbunden sein soll.

In dem Feld Quelle können Sie das Quell-Gerät angeben, das diesen seriellen Port emuliert. Serielle Ports können von folgenden Geräten emuliert werden:

- Echter Port: Falls der Host-Computer über einen physischen seriellen Port verfügt, können Sie diesen mit Ihrer virtuellen Maschine verbinden. Klicken Sie auf das Feld Quelle und wählen Sie den Namen des physischen Ports aus der Liste aus.
- Ausgabedatei. Wenn Sie en seriellen Port der virtuellen Maschine mit einer Ausgabedatei verbinden wollen, klicken Sie auf das Feld Quelle und wählen Sie eine Ausgabedatei aus der Liste oder klicken Sie auf Ausgabedatei auswählen und geben Sie den Pfad zu der gewünschten Ausgabedatei auf dem Host-Computer ein.

Generische SCSI-Geräte-Einstellungen

Um ein generisches SCSI-Gerät anzuzeigen und zu bearbeiten, die von der virtuellen Maschine verwendet wird, verwenden Sie im Dialogfenster der Konfiguration der virtuellen Maschine den Bereich SCSI.

Die Liste SCSI-Gerät zeigt die SCSI-Geräte an, die in der Hardware-Konfiguration des Host-Computers verfügbar sind. Sie können das Gerät ändern, das mit der virtuellen Maschine verbunden ist, indem Sie ein anderes Gerät aus der Liste auswählen.

Sie können zudem die Geräte-Position in der Liste Ort ändern.

Hinweis: Der Standort SCSI 7:0 steht nicht zur Auswahl, da er vom SCSI-Controller selbst belegt wird.

Sie können in dem Feld Beschreibung auch eine kurze Beschreibung zu dem Gerät angeben.

Geräte hinzufügen und entfernen

Das Hinzufügen neuer Geräte zu einer virtuellen Maschine ist einfacher als das Verbinden neuer Geräte mit einem echten Computer. Auch das Entfernen und Trennen von Geräten ist einfach. Die folgenden virtuellen Geräte können zur Konfiguration hinzugefügt und aus der Konfiguration entfernt werden:

- virtuelle Festplattenlaufwerke
- CD/DVD-Laufwerk
- Diskettenlaufwerk
- Netzwerkadapter
- serielle Ports
- Druckerport
- Soundgeräte
- USB-Controller
- Generisches SCSI-Gerät

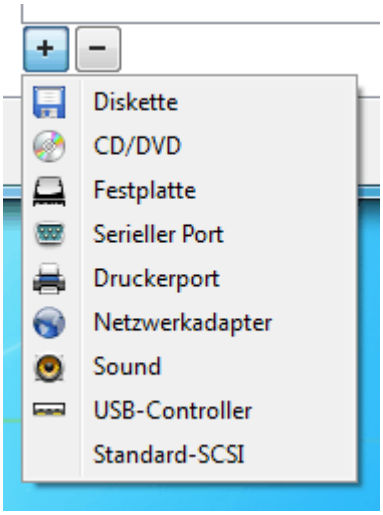
Alle oben genannten Geräte können nur dann zu der entsprechenden virtuellen Maschine hinzugefügt werden, wenn sie angehalten wurde.

Hinweis: Um alle virtuellen Geräte mit einem echten Gerät verbinden zu können, müssen Sie über Systemrechte für den Zugriff auf das echte Gerät verfügen. Andernfalls wird das echte Gerät nicht in der Liste der verfügbaren Geräte angezeigt. Dies ist auch dann der Fall, wenn es auf Ihrem Computer installiert ist.

So fügen Sie ein neues Gerät zu einer virtuellen Maschine hinzu

1. Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine > Konfigurieren, um das Dialogfenster für die Konfiguration der virtuellen Maschine zu öffnen.
2. Gehen Sie zum Tab Hardware.
3. Klicken Sie im unterem Teil des Dialogfensters Konfiguration der virtuellen Maschine auf den Button + Hinzufügen und wählen Sie das Gerät, das zur virtuellen Maschine hinzugefügt werden soll.

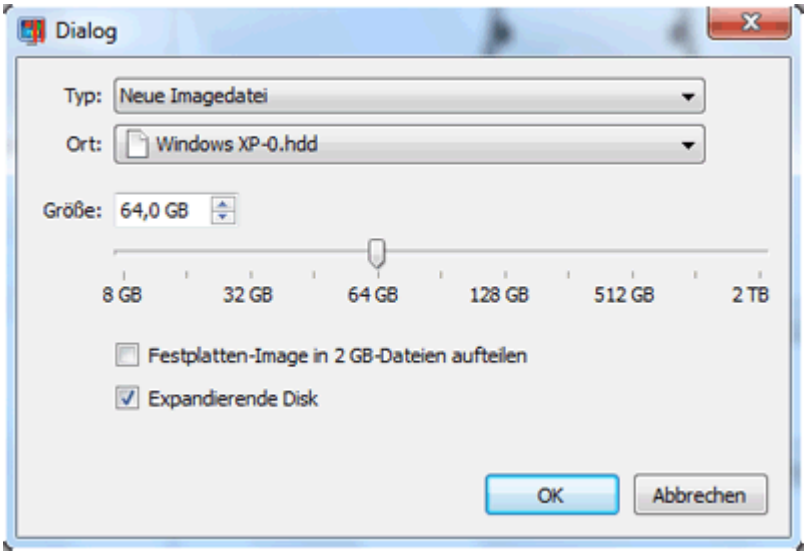
   Hinweis: Der Button Hinzufügen ist deaktiviert, wenn die virtuelle Maschine ausgeführt wird. Sie müssen die virtuelle Maschine anhalten bevor Sie den Button verwenden können.



4 Wenn Sie ein Gerät ausgewählt haben (keine Festplatte), dann können Sie das entsprechende Gerät mit der typischen Konfiguration hinzufügen und sofort verwenden.

Wenn Sie eine Festplatte ausgewählt haben, müssen Sie die folgenden Parameter angeben:

- Wählen Sie den Festplattentyp. eine neue Imagedatei oder eine existierende.
- Der Ort der Festplatte. Geben Sie den Pfad zur vorhandenen Imagedatei ein oder den Pfad und den Namen für eine neue Imagedatei. Standardmäßig bietet Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 die Option eine neue Imagedatei in dem PVM-Bündel der virtuellen Maschine (S. 10) zu speichern.
- Die Festplattengröße für die neue Imagedatei der Festplatte.
- Für die neue Imagedatei der Festplatte, können Sie eines der folgenden Formate auswählen: *Einfach oder Expandierend. Standardmäßig wird die Festplatte über das Expandierende* Format verfügen. Um eine *Einfache* Festplatte zu erstellen, deaktivieren Sie die Option Expandierende Festplatte. Wenn Sie die virtuelle Festplatte aufteilen möchten, wählen Sie die Option Festplatten-Image in 2 GB-Dateien aufteilen. Weitere Informationen zu Festplattenformaten finden Sie unter *Unterstützung für virtuelle und echte Festplatten (S. 85).*



Klicken Sie auf OK, um die Festplatte hinzuzufügen. Wenn Sie eine neue virtuelle Festplatte zur Konfiguration der virtuellen Maschine hinzugefügt haben, ist sie im Betriebssystem, das auf der virtuellen Maschine installiert ist, solange unsichtbar, bis Sie sie initialisieren. Weitere detaillierte Informationen, wie Sie hierzu vorgehen, finden Sie unter Initialisierung einer neu hinzugefügten Festplatte (S. 97).

Nachdem ein neues Gerät hinzugefügt wurde, können Sie es in der virtuellen Maschine verwenden. Falls die typischen Einstellungen nicht Ihren Anforderungen entsprechen, können Sie diese Einstellungen jederzeit konfigurieren. Weitere Informationen zu den Einstellungen der virtuellen Maschine finden Sie im Abschnitt Hardware der Konfiguration der virtuellen Maschine (S. 59).

Geräte aus der Konfiguration der virtuellen Maschine entfernen

1. Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine > Konfigurieren, um das Dialogfenster für die Konfiguration der virtuellen Maschine zu öffnen.
2. Gehen Sie zum Tab Hardware.
3. Wählen Sie das Gerät, das Sie entfernen möchten, und klicken Sie auf den Button Entfernen im unteren Bereich des Dialogfensters Konfiguration der virtuellen Maschine.

Hinweis: Wenn Sie aus Versehen auf den Button Entfernen klicken, klicken Sie in der Konfiguration der virtuellen Maschine auf Abbrechen. Sobald Sie auf OK klicken, wird das Gerät entfernt.

Initialisieren der neu hinzugefügten Festplatte

Wenn Sie eine neue leere virtuelle Festplatte zur Konfiguration der virtuellen Maschine hinzugefügt haben, ist sie im Betriebssystem, das auf der virtuellen Maschine installiert ist, solange unsichtbar, bis Sie sie initialisieren.

Initialisieren der neuen virtuellen Festplatte unter Windows

Um die neue virtuelle Festplatte in einem Windows-Gastbetriebssystem initialisieren zu können, benötigen Sie das Dienstprogramm Datenträgerverwaltung, das Sie wie folgt aufrufen können:

- In Windows XP: Start > Systemsteuerung > Verwaltung > Computerverwaltung > Datenspeicher > Datenträgerverwaltung.

Wenn Sie das Dienstprogramm Datenträgerverwaltung öffnen, erkennt es die neu hinzugefügte Festplatte automatisch und startet den Assistenten zum Initialisieren und Konvertieren von Datenträgern.

1. Klicken Sie im Fenster Einführung auf Weiter.
2. Markieren Sie im Fenster Wählen Sie die Datenträger aus, die initialisiert werden sollen die neu hinzugefügte Festplatte, und klicken Sie auf Weiter.
3. Markieren Sie im Fenster Wählen Sie den zu konvertierenden Datenträger die neu hinzugefügte Festplatte, und klicken Sie auf Fertig stellen.

Die hinzugefügte Festplatte erscheint im Fenster des Dienstprogramms Datenträgerverwaltung anschließend als neue Festplatte ohne zugewiesenen Speicherplatz. Um den Speicherplatz zu zuweisen, klicken Sie im Fenster des Dienstprogramms Datenträgerverwaltung mit rechts auf den Namen der Festplatte und wählen Sie Neues Volume. Es erscheint das Fenster Assistent zum Erstellen eines Neues Volumes. Befolgen Sie die Anweisungen des Assistenten und erstellen Sie in der neu hinzugefügten Festplatte ein neues Volume.

Danach wird die Festplatte unter Arbeitsplatz angezeigt und Sie können sie als Datenfestplatte in der virtuellen Maschine verwenden.

Netzwerkverbindungen auf einer virtuellen Maschine

Um die Netzwerkeinstellungen in Ihren virtuellen Maschinen zu konfigurieren, sollten Sie zuerst die Netzwerkeinstellungen für Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 konfigurieren. Sie sollten auch die Parallels Desktop Upgrade to Windows 7-Netzwerkeinstellungen konfigurieren, damit Sie Problemberichte versenden können und Parallels Desktop Upgrade to Windows 7-Updates erhalten. Wenn Sie auf Ihrem physischen Computer eine Netzwerkverbindung haben und keinen Proxy-Server benutzen, wird die Netzwerkverbindung von Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 automatisch konfiguriert. Falls Sie einen Proxy-Server für Ihre Netzwerkverbindungen auf Ihrem Host-Computer verwenden, dann müssen Sie diese Proxy-Server-Einstellungen in den Einstellungen von Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 im Bereich Proxy-Server (S. 36) angeben.

Nachdem Sie die Netzwerkeinstellungen Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 konfiguriert haben, sollten Sie die Netzwerkeinstellungen für Ihre virtuellen Maschinen einrichten. Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 erlaubt die folgenden Netzwerktypen in Ihren virtuellen Maschinen:

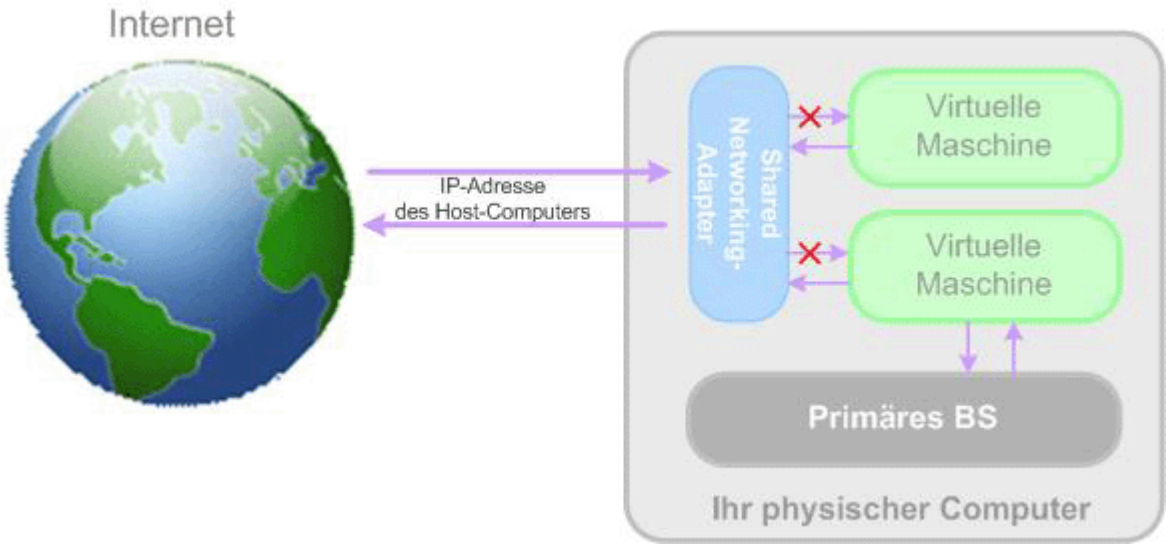
- Gemeinsames Netzwerk (S. 99) . Bei diesem Netzwerktyp kann die virtuelle Maschine die aktuellen Netzwerkverbindungen des physischen Computers verwenden.
- Bridged Ethernet (S. 101) .Bei diesem Netzwerktyp kann die virtuelle Maschine einen der Netzwerkadapter des physischen Computers verwenden. Damit wird sie in ihrem Netzwerk als separater Computer angezeigt.
- Host-exklusives Netzwerk: (S. 102) Dieser Netzwerktyp erlaubt der virtuellen Maschine nur den Zugriff auf den Host-Computer.

Standardmäßig benutzt die virtuelle Maschine Gemeinsames Netzwerk, da sich dieser Typ am einfachsten konfigurieren lässt. Der Netzwerkmodus Bridged Ethernet ist komplexer und die ordnungsgemäße Einrichtung erfordert unter Umständen den Einbezug des Systemadministrators.

Ausführliche Informationen über diese Netzwerktypen und deren Konfiguration finden Sie in den folgenden Unterabschnitten.

Gemeinsames Netzwerk

Falls die virtuelle Maschine so konfiguriert wurde, dass sie im Gemeinsamen Netzwerkmodus arbeitet, dann kann Sie auf andere Computer über das lokale Netzwerk und das Internet zugreifen, indem Sie die IP-Adresse des physischen Computers verwendet. Die virtuelle Maschine selbst hat keine eigene IP-Adresse im Netzwerk. In diesem Modus können Sie für eine auf dem Host-Computers ausgeführte virtuelle Maschine auch Regeln für die Port-Weiterleitung (S. 30) festlegen, was besonders hilfreich ist, wenn Sie in Ihre virtuellen Maschine HTTP-, FTP- oder andere Arten von Servern betreiben.



Der Modus Shared Network erfordert keine zusätzliche Konfiguration. Ist dieser Modus aktiviert, verwendet die virtuelle Maschine die aktuelle Netzwerkverbindung des physischen Computers.

Der Modus Shared Network ist in folgenden Fällen geeignet:

- Ihr Computer greift über ein Modem oder ein anderes Nicht-Ethernet-Gerät auf das Internet zu.
- Sie müssen von der virtuellen Maschine aus auf das Internet zugreifen, haben aber Bedenken wegen der Sicherheit.
- Bei der Nutzung des Modus Bridged Ethernet treten Probleme auf.

So konfigurieren Sie die virtuelle Maschine für die Ausführung im Gemeinsames Netzwerk-Modus

1. Öffnen Sie das Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine, indem Sie im Menü Virtuelle Maschine den Befehl Konfigurieren wählen.
2. Wählen Sie in der Liste Hardware den Eintrag Netzwerkadapter.
3. Vergewissern Sie sich, dass im Bereich Netzwerkadapter die Option Verbunden ausgewählt wurde und wählen Sie im Menü Typ > Gemeinsames Netzwerk .

Hinweis: Im Feld MAC-Adresse können Sie die MAC-Adresse ändern, die der virtuellen Maschine zurzeit zugeordnet ist. MAC-Adressen werden automatisch bei der Erstellung der virtuellen Maschine generiert. Sie können jedoch die Standard-MAC-Adresse ändern, indem Sie einen anderen Wert in das Feld MAC-Adresse eingeben oder auf die Taste Generieren klicken. Bei der Eingabe einer neuen MAC-Adresse sollten Sie darauf achten, dass sie in Ihrem Netzwerk eindeutig ist.

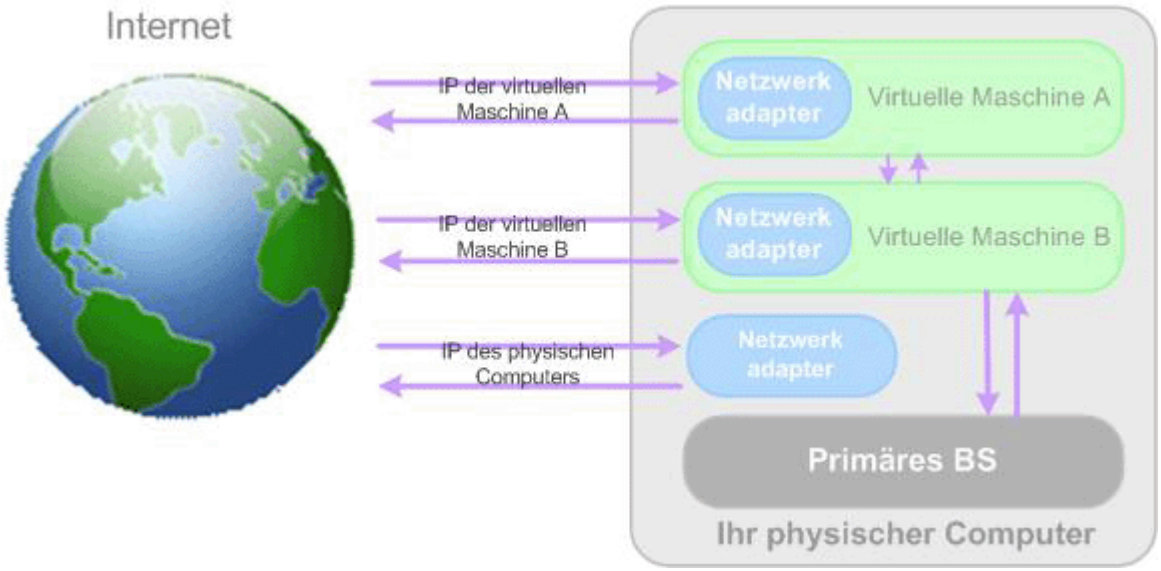
4 Klicken Sie auf OK.

Informationen zur Behebung von Netzwerkproblemen finden Sie in der Parallels-Wissensdatenbank http://kb.parallels.com/ auf der Website von Parallels.

Bridged-Ethernet Netzwerk

Wird die virtuelle Maschine im Modus Bridged Ethernet ausgeführt, erscheint sie als eigenständiger Computer mit eigener IP-Adresse und eigenem Netzwerknamen im Netzwerk.

Hinweis: Der Netzwerkmodus Bridged Ethernet ist komplexer als der Netzwerkmodus Shared Network (S. 99) und die ordnungsgemäße Einrichtung erfordert unter Umständen den Einbezug des Systemadministrators.



So konfigurieren Sie die virtuelle Maschine für die Ausführung im Bridged-Ethernet-Modus

1. Öffnen Sie das Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine, indem Sie Virtuelle Maschine > Konfigurieren wählen.
2. Wählen Sie in der Liste Hardware den Eintrag Netzwerkadapter.
3. Achten Sie im Bereich Netzwerkadapter darauf, dass die Option Aktiviert markiert ist.
4. Wählen Sie den gewünschten Netzwerkadapter in der Liste aus Typ aus. Wählen Sie Standard-Adapter, um den Adapter der virtuellen Maschine mit dem aktiven Netzwerkadapter des physischen Computers zu verbinden.

   Hinweis: Im Feld MAC-Adresse können Sie die MAC-Adresse ändern, die der virtuellen Maschine zurzeit zugeordnet ist. MAC-Adressen werden automatisch bei der Erstellung der virtuellen Maschine generiert. Sie können jedoch die Standard-MAC-Adresse ändern, indem Sie einen anderen Wert in das Feld MAC-Adresse eingeben oder auf den Button Generieren klicken. Bei der Eingabe einer neuen MAC-Adresse sollten Sie darauf achten, dass sie in Ihrem Netzwerk eindeutig ist.

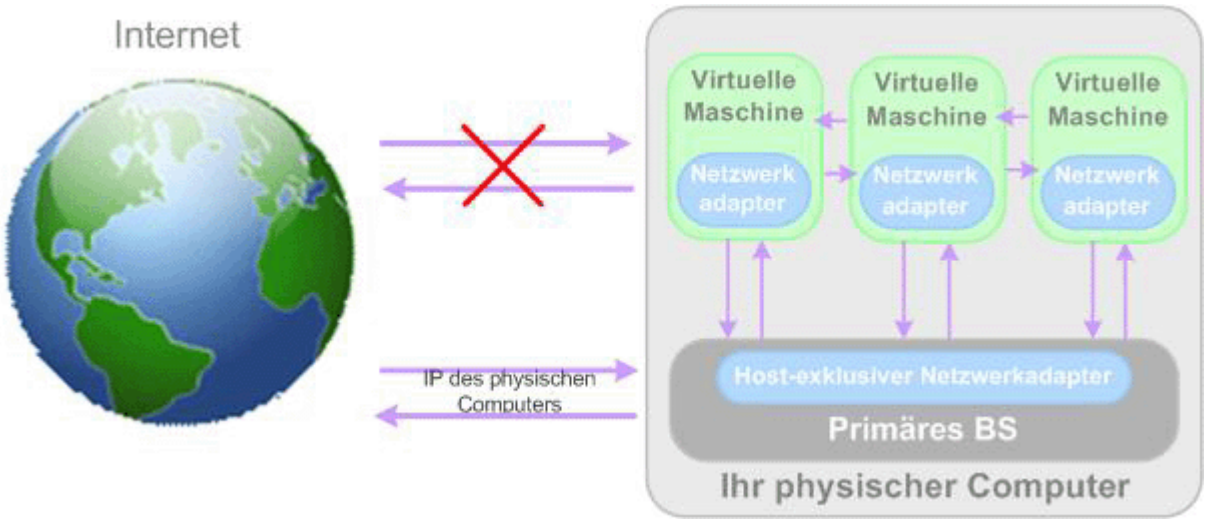
5 Klicken Sie auf OK.

Wenn die virtuelle Maschine nicht für die Ausführung im Bridged-Ethernet-Modus konfiguriert werden kann, können Sie einen anderen Netzwerkmodus in Betracht ziehen: Gemeinsames Netzwerk (S. 99) oder Host-exklusives Netzwerk (S. 102).

Informationen zur Behebung von Netzwerkproblemen finden Sie in der Parallels-Wissensdatenbank http://kb.parallels.com/ auf der Website von Parallels.

Host-exklusives Netzwerk

Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 stellt ein geschlossenes Netzwerk zur Verfügung, dass nur über das primäre Betriebssystem verfügbar ist. Das primäre Betriebssystem ist mit diesem Netzwerk über den Host-exklusiven Netzwerkadapter von Parallels verbunden, der bei der Installation von Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 automatisch auf dem physischen Computer erstellt wurde. Die Adressen der virtuellen Maschinen, die mit diesem Netzwerk verbunden sind, werden vom Parallels-DHCP-Server bereitgestellt.



So konfigurieren Sie die virtuelle Maschine für die Ausführung im Host-exklusiver Netzwerkmodus

1 Öffnen Sie das Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine, indem Sie Virtuelle Maschine > Konfigurieren wählen.

2 Wählen Sie in der Liste Hardware den Eintrag Netzwerkadapter.

3 Achten Sie im Bereich Netzwerkadapter darauf, dass die Option Aktiviert markiert ist.

Hinweis: Im Feld MAC-Adresse können Sie die MAC-Adresse ändern, die der virtuellen Maschine zurzeit zugeordnet ist. MAC-Adressen werden automatisch bei der Erstellung der virtuellen Maschine generiert. Sie können jedoch die Standard-MAC-Adresse ändern, indem Sie einen anderen Wert in das Feld MAC-Adresse eingeben oder auf die Taste Generieren klicken. Bei der Eingabe einer neuen MAC-Adresse sollten Sie darauf achten, dass sie in Ihrem Netzwerk eindeutig ist.

4 Klicken Sie auf OK.

Informationen zur Behebung von Netzwerkproblemen finden Sie in der Parallels-Wissensdatenbank http://kb.parallels.com/ auf der Website von Parallels.

KAPITEL 6

Fehlerbehebung und Einschränkungen

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie bekannte Probleme behoben werden.

In diesem Kapitel

Technischer Support 104
Melden eines Problems an das Parallels-Team 105
Probleme mit Antivirus-Software 106

Technischer Support

Unser freundliches technisches Supportteam bietet gerne seine Unterstützung an. Beschreiben Sie Ihr Problem, und senden Sie an das Parallels-Supportteam (http://www.parallels.com/support/) eine kostenlose Supportanfrage.

Lösungen für häufig auftretende Probleme finden Sie in der Parallels-Wissensdatenbank (http://kb.parallels.com/). Diese Online-Ressource bietet interessante Artikel zu Parallels Desktop Upgrade to Windows 7.

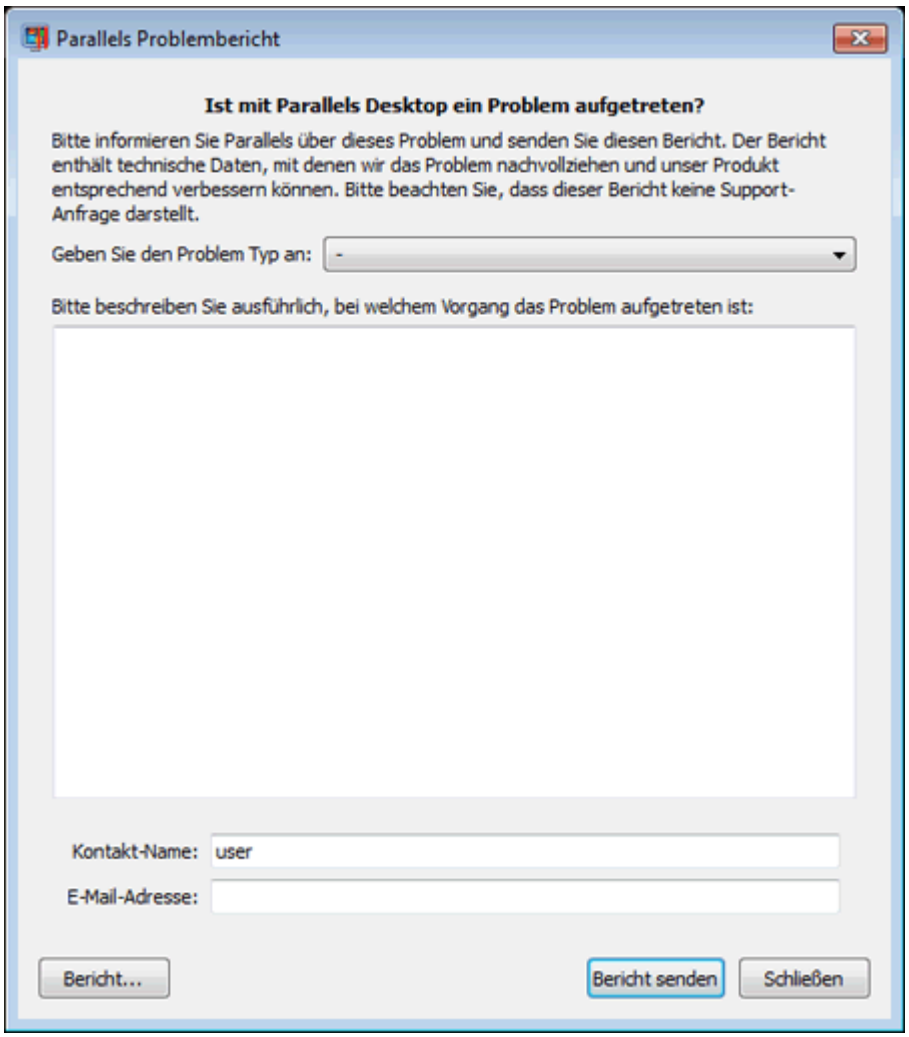
Außerdem ist ein gebührenpflichtiger telefonischer Support verfügbar. Bitte besuchen Sie auf der Parallels Website auf die Seite des Support-Teams.

Melden eines Problems an das Parallels-Team

Sie können Problemberichte an das Parallels-Supportteam senden, um zur Qualitätsoptimierung von Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 beizutragen. Wenn in einer virtuellen Maschine ein schwerwiegender Fehler auftritt, öffnet Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 automatisch das Fenster Parallels Problembericht, in dem Sie zum Senden eines Berichts aufgefordert werden. Wenn Sie ein ungewöhnliches Verhalten der virtuellen Maschine feststellen, können Sie manuell einen Bericht erstellen, indem Sie im Menü Hilfe die Option Problem berichten wählen und das Formular ausfüllen. Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 erstellt einen Statusbericht und einen Screenshot der ausgeführten virtuellen Maschine.

Hinweis: Das Parallels-Supportteam sammelt Fehlerberichte und verwendet sie zum Ermitteln von Leistungsproblemen, aber beantwortet die Berichte nicht. Wenn Sie Unterstützung beim Lösen des gemeldeten Problems benötigen, besuchen Sie das Parallels-Forum oder die Supportseite, oder rufen Sie unseren Telefon-Support an.

Das Fenster Parallels Problembericht sieht wie folgt aus:


Parallels Problembericht
Ist mit Parallels Desktop ein Problem aufgetreten?
Bitte informieren Sie Parallels über dieses Problem und senden Sie diesen Bericht. Der Bericht enthält technische Daten, mit denen wir das Problem nachvollziehen und unser Produkt entsprechend verbessern können. Bitte beachten Sie, dass dieser Bericht keine Support-Anfrage darstellt.
Geben Sie den Problem Typ an:
-
Bitte beschreiben Sie ausführlich, bei welchem Vorgang das Problem aufgetreten ist:
Kontakt-Name:
user
E-Mail-Adresse:
Bericht...
Bericht senden
Schließen

In dem Feld Problemtyp angeben können Sie von der Liste den Eintrag wählen, der Ihr Problem beschreibt. Im nächsten Feld können Sie eine kurze Beschreibung des Problems hinzufügen.

Geben Sie in den Feldern Kontakt-Name und Kontakt-E-Mail Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse ein. Mit diesen Angaben kann Sie das Parallels-Supportteam bei Bedarf bezüglich weiterer technischer Details kontaktieren.

Sie können die Komponenten des Problemberichts, der an das Support-Team von Parallels weitergeleitet wird, überprüfen und unter Umständen manche in dem Fenster Details zum Parallels-Problembericht deaktivieren. Um dieses Fenster zu öffnen, klicken Sie auf Details.

Senden von Berichten

Nachdem Sie die Bestandteile des Problemberichts überprüft haben, klicken Sie auf Bericht senden. Der Bericht erhält eine eindeutige Kennung und wird an das Supportteam von Parallels gesendet.

Probleme mit Antivirus-Software

Infolge der engen Integration ins Betriebssystem des Host-Computers können einige der von Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 ausgeführten Vorgänge von der auf dem Host-Computer installierten Antivirensoftware als schädlich eingestuft werden.

Diese Vorgänge sind jedoch notwendig, um die ordnungsgemäße Ausführung von Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 zu gewährleisten. Deshalb müssen Sie dafür sorgen, dass sie von der Antivirensoftware nicht blockiert werden. Wenn die Warnungen in Zukunft nicht mehr angezeigt werden sollen, führen Sie mit der Antivirensoftware ine vollständige Prüfung des Computers durch und fügen die erkannten Prozesse zur Liste der vertrauenswürdigen Vorgänge hinzu, wenn keine Viren gefunden wurden. Weitere Informationen über diese Vorgehensweise finden Sie in der Hilfe der Antivirensoftware.

Glossar

Hinweis: Die Namen der zu Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 gehörenden Vorgänge und Prozesse beginnen gewöhnlich mit `prl` oder `parallels`.

Dieses Glossar enthält Definitionen der in der Parallels Desktop Upgrade to Windows 7-Dokumentation verwendeten Begriffe sowie Langformen der darin verwendeten Abkürzungen. Verweise auf Begriffe, die an anderer Stelle des Glossars definiert werden, sind *kursiv* formatiert.

Administrator. Ein Benutzer mit Administratorrechten.

Aktivierungsschlüssel. Ein einzigartiger Schlüssel mit Symbolen, die die Anwendung von Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 auf der Host-Computer aktivieren und mit dem Sie alle Funktionen von Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 nutzen können.

Bridged-Ethernet-Netzwerk. Ein Netzwerkverbindungsmodus für virtuelle Maschinen, mit dem die virtuelle Maschine wie jeder andere Computer im Netzwerk mit eigener IP-Adresse und einem Netzwerknamen angezeigt werden kann.

Konfigurationsdatei. Eine Datei, die die Hardwarekonfiguration der virtuellen Maschine, die von ihr verwendeten Geräte sowie andere Einstellungen beschreibt. Die Datei wird beim Erstellen einer neuen virtuellen Maschine automatisch angelegt. Siehe auch *PVS-Datei*.

CPU. Steht für Central Processing Unit. Dies ist ein interner Teil des Computer. Siehe auch *Prozessor*.

Expandierendes Format. Ein Format für virtuelle Festplatten. Die Imagedatei einer expandierenden virtuellen Festplatte befindet sich auf dem Host-Computer und ist anfangs noch klein. Sie wird im Laufe der Zeit größer, wenn Sie Programme und Daten zur *Virtuelle Maschine* hinzufügen.

FireWire-Verbindung.Eine Kabelverbindung, die eine Hochgeschwindigkeitsdatenübertragung zwischen Computern ermöglicht.

Gastbetriebssystem (Gast-BS). Ein in Ihrer virtuellen Maschine installiertes Betriebssystem.

Host-Computer: Der Computer auf dem die virtuellen Maschinen ausgeführt werden. Im Fall von Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 für Mac, ist es Ihr Mac. Im Fall von Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 für Windows oder Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 für Linux, ist es der Windows- oder Linux-basierte physische Computer, wo Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 installiert ist. In der Dokumentation zu Parallels Transporter kann dieser Begriff auch den Computer bezeichnen, der das Ziel der *Datenübertragung* darstellt.

Tastenkombination. Eine benutzerdefinierte Taste oder Tastenkombination, die den schnellen Zugriff auf Programme oder Befehle ermöglicht. Siehe auch *Kurzbefehl*.

HDD-Datei.Beim Erstellen erhält die *Virtuelle Maschine* eine virtuelle Festplatten-Datei mit dem Suffix `.hdd`. Siehe auch *Virtuelle Festplatten-Datei*.

Host-exklusives Netzwerk. Ein Netzwerkverbindungsmodus für virtuelle Maschinen, bei dem ein privates Netzwerk zwischen dem Host-Computer und dessen virtuellen Maschinen erstellt wird. Auf diese Weise kann nur über den Host-Computer auf die virtuellen Maschinen zugegriffen werden.

ISO-Image. Eine spezielle Datei, die den gesamten Inhalt einer CD oder DVD enthält und häufig zur Installation eines Betriebssystems verwendet wird.

Imagedatei. Eine einzelne Datei, die den gesamten Inhalt und die Struktur eines Datenspeichermediums oder -geräts enthält, z. B. von einer Festplatte, CD oder DVD.

IP-Adresse. Eine eindeutige Adresse, die einem physischen Computer oder einer virtuellen Maschine zugewiesen wird, der bzw. die Teil eines Computernetzwerks ist.

Zusammengeführte Festplatte. Eine *aufgeteilte* Festplatte, deren Teile zu einer einzigen Festplatte zusammengeführt wurden.

BS. Ein Betriebssystem.

Parallels Tools. Eine Reihe von Parallels-Dienstprogrammen, die einen hohen Grad an Integration zwischen dem *primären Betriebssystem* und den *Gastbetriebssystemen* gewährleisten.

Parallels Desktop Upgrade to Windows 7. Ein Programm, mit dem Sie ein Upgrade von Windows XP oder Windows Vista auf Windows 7 problemlos durchführen können, ohne Daten oder Programme zu verlieren.

Einfaches Format. Ein Format für virtuelle Festplatten. Eine einfache virtuelle Festplatten-Imagedatei befindet sich auf dem *Host-Computer* und weist eine feste Größe auf, die nicht geändert werden kann.

Primäres Betriebssystem (primäres BS). Dabei handelt es sich um das Betriebssystem, das die E/A-Geräte des Computers steuert und beim Einschalten des physischen Computers geladen wird. Es handelt sich um das Betriebssystem des physischen Computers, auf dem Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 installiert ist.

Prozessor. Die Central Processing Unit oder *CPU*. Dies ist ein interner Teil des Computer.

PVS-Datei. Die *Konfigurationsdatei* einer virtuellen Maschine, die Informationen zu den Ressourcen, Geräten und anderen Einstellungen der virtuellen Maschine enthält.

Gemeinsames Netzwerk (Shared Network). Ein Netzwerkverbindungsmodus für virtuelle Maschinen, der der virtuellen Maschine die Verwendung der Netzwerkverbindungen des *Host-Computers* ermöglicht. In diesem Modus ist die virtuelle Maschine für andere Computer im Netzwerk, zu dem der Host-Computer gehört, nicht sichtbar.

Kurzbefehl. Eine benutzerdefinierte Taste oder Tastenkombination, die den schnellen Zugriff auf Programme oder Befehle ermöglicht. Siehe auch *Tastenkombination*.

Aufgeteilte Festplatte. Eine aufgeteilte Festplatte ist in Dateien zu je 2 GB unterteilt, wird jedoch als einzelne *HDD-Datei* gesichert. Bei aufgeteilten Festplatten können Sie die darauf gesicherten Daten mit einem USB-Laufwerk oder anderen Datenträgern, die nur über begrenzten Speicherplatz verfügen und keine große virtuelle Festplatten-Imagedatei sichern können, nacheinander in Teilen übertragen.

Virtuelle Festplatte. Eine Datei oder eine Gruppe von Dateien, die die Festplatte der virtuellen Maschine emuliert.

Virtuelle Maschine. Der Computer emuliert über Parallels Desktop Upgrade to Windows 7. Eine virtuelle Maschine verfügt über eigene virtuelle Hardware und erfordert ein Betriebssystem, um diese zu steuern. Das installierte Betriebssystem und dessen Programme sind innerhalb der virtuellen Maschine isoliert und nutzen die physischen Hardwareressourcen des *Host-Computers*.

Konfiguration der virtuellen Maschine.Wie jeder physische Computer verfügt auch eine *Virtuelle Maschine* über ihre eigene Konfiguration, die beim Erstellen festgelegt wird und später geändert werden kann. Die Konfigurationseinstellungen für die virtuelle Maschine werden in einer *PVS-Datei* gesichert.

VM-Dateien. Die in einem *Virtuelle Maschine*-Ordner gesicherten Dateien. Eine virtuelle Maschine verfügt über mindestens zwei Dateien: eine *Konfigurationsdatei* und eine *virtuelle Festplatten-Datei*.

Virtuelle Festplatten-Datei.Beim Erstellen erhält die *Virtuelle Maschine* eine virtuelle Festplatten-Datei mit dem Suffix `.hdd`. Diese Datei verhält sich wie eine echte Festplatte. Siehe auch *HDD-Datei*.

VM. Siehe *Virtuelle Maschine*.

Windows-Computer. Ein physischer Computer, auf dem ein Windows-Betriebssystem installiert ist.

Index

A

Aktualisieren von Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 - 17
Allgemeine Einstellungen - 26
Ausgeführte virtuelle Maschinen - 38

B

Bildschirmauflösungen - 79
Boot sequence
  Boot-Sequenz einstellen - 77

C

CD-ROM/DVD-ROM
  CD/DVD-ROM-Einstellungen - 81
  CD/DVD-ROM-Laufwerk zur Laufzeit verwalten - 49
  Unterstützte CD/DVDs und CD/DVD-Images - 85

D

Dateien gemeinsam nutzen - 67
Devices
  Boot-Sequenz - 77
  Geräte zur Laufzeit einbinden und trennen - 49
  Neue Geräte zu einer virtuellen Maschine hinzufügen - 94
DHCP-Server - 102
Drucker anschließen an eine virtuelle Maschine - 51

E

Einbindung von Tastatur und Maus - 42, 45
Einstellungen für Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 - 25
Expandierende Festplatten - 85

F

Fehlerbehebung - 104
Files
  Dateien gemeinsam nutzen - 67
Floppy disk drive
  Disketteneinstellungen - 80
  Diskettenlaufwerk zur Laufzeit verwalten - 49
  Unterstützte Disketten und Disketten-Images - 85
Fortsetzen einer virtuellen Maschine - 40
FreeBSD
  Drucker in FreeBSD konfigurieren - 52

G

Geräte zur Laufzeit entfernen - 49
Grafikeinstellungen - 79
Guest operating system
  Definition - 6

H

Hard disk
  Festplatte hinzufügen
Initialisieren einer neu hinzugefügten Festplatte - 97
  Festplatten des Host-Computers in der virtuellen Maschine nutzen - 67
  Festplattentypen - 85
  Hard Disk Settings - 82
Host-exklusives Netzwerk - 102

K

Keyboard
  Einbindung - 42
  freigeben - 42
  Tastatur-Kurzbefehle - 42
Konfiguration der Parallels Desktop Upgrade to Windows 7-Einstellungen - 25
Konfiguration der virtuellen Maschine zur Laufzeit ändern. - 49

L

Laufzeit, Konfiguration ändern in - 49
Linux

Drucker in einem Linux-Gastbetriebssystem einrichten - 51, 52
Linux-Gastbetriebssysteme, die Parallels Tools unterstützen - 45
Parallels Tools in Linux-Gastbetriebssystemen aktualisieren - 48
Parallels Tools von Linux-Gastbetriebssystemen entfernen - 48

M

Mouse
Einbindung - 42
freigeben - 42
Synchronisierung zwischen primärem und Gast-BS - 45

N

Network adapter
Netzwerkadapter zur Laufzeit verwalten - 49
Networking in virtual machine
Gemeinsames Netzwerk - 99
Host-exklusives Netzwerk - 102
Netzwerk-Drucker - 52

P

Parallel port
Drucker über den Parallel-Port einrichten - 54
Einstellungen für den parallelen Port - 88
Parallel-Port zur Laufzeit verwalten - 49
Parallels Desktop Upgrade to Windows 7
Aktualisieren von Parallels Desktop Upgrade to Windows 7 - 17
Parallels Desktop Upgrade to Windows 7-Einstellungen - 25
Parallels Tools
PARALLELS TOOLS AKTUALISIEREN - 48
PARALLELS TOOLS ENTFERNEN - 48
Parallels Tools installieren - 47
Über Parallels Tools - 45
Parallels Tools in Gastbetriebssystemen installieren - 45
Primary operating system
Definition - 6

S

SCSI device
Generische SCSI-Geräte-Einstellungen - 93
Serial port
Einstellungen für den seriellen Port - 92
Seriellen Port zur Laufzeit verwalten - 49
Shared folders
darstellen im Gastbetriebssystem - 57
gemeinsam genutzte Ordner verwenden - 56
Gemeinsam genutzten Ordner einrichten - 56
Optionen gemeinsam genutzter Ordner - 67
Tool Gemeinsam genutzte Ordner - 45
Socket - 92
Sound device
Sound-Geräte zur Laufzeit verwalten - 49
Sound-Geräte-Einstellungen - 90
Standardordner für virtuelle Maschinen - 26
Status bar
Geräte in laufende Virtual Machine einbinden - 49
Symbolleiste - 22
Anpassen der Symbolleiste - 23

T

Tastatur und Maus freigeben - 42
Tastenkombinationen - 42
Technische Unterstützung - 104

U

Unterstützung anfordern - 104
USB device
USB-Drucker einrichten - 54
USB-Einstellungen - 91
USB-Geräte in einer virtuellen Maschine verwenden - 55
USB-Geräte zur Laufzeit verwalten - 49
USB -Drucker - 54

V

Virtual hard disk
Hinzufügen einer virtuellen Festplatte
Initialisieren einer neu hinzugefügten virtuellen Festplatte - 97
Konfiguration der virtuellen Festplatte - 82
Unterstützte virtuelle Festplattentypen - 85
Virtual machine

Drucker in der virtuellen Maschine konfigurieren - 51
Gemeinsame Ordner in virtuellen Maschinen verwenden - 56
Konfiguration der virtuellen Maschine zur Laufzeit ändern. - 49
Neue Geräte zu einer virtuellen Maschine hinzufügen - 94
Standardordner für Archive der virtuellen Maschine - 26
über virtuelle Maschinen - 10
USB-Geräte in virtuellen Maschinen verwenden - 55
Wichtige Aufgaben in einer virtuellen Maschine durchführen - 39, 40
Virtual Machine ausschalten - 39
Virtual Machine starten - 39
Virtual Machine unterbrechen - 40
Virtuelle Maschinen in Standby schalten - 40

W

Windows
Aktualisierung der Parallels Tools in einem Windows-Gastbetriebssystem - 48
Drucker in einem Windows-Gastbetriebssystem einrichten - 51, 52
Installation der Parallels Tools in einem Windows-Gastbetriebssystem - 47
Parallels Tools von Windows-Gastbetriebssystemen entfernen - 48
Windows-Gastbetriebssysteme, die Parallels Tools unterstützen - 45

Z

Zurücksetzen einer virtuellen Maschine - 39
Zwischenablage-Synchronisierung zwischen primären und Gastbetriebssystemen - 45